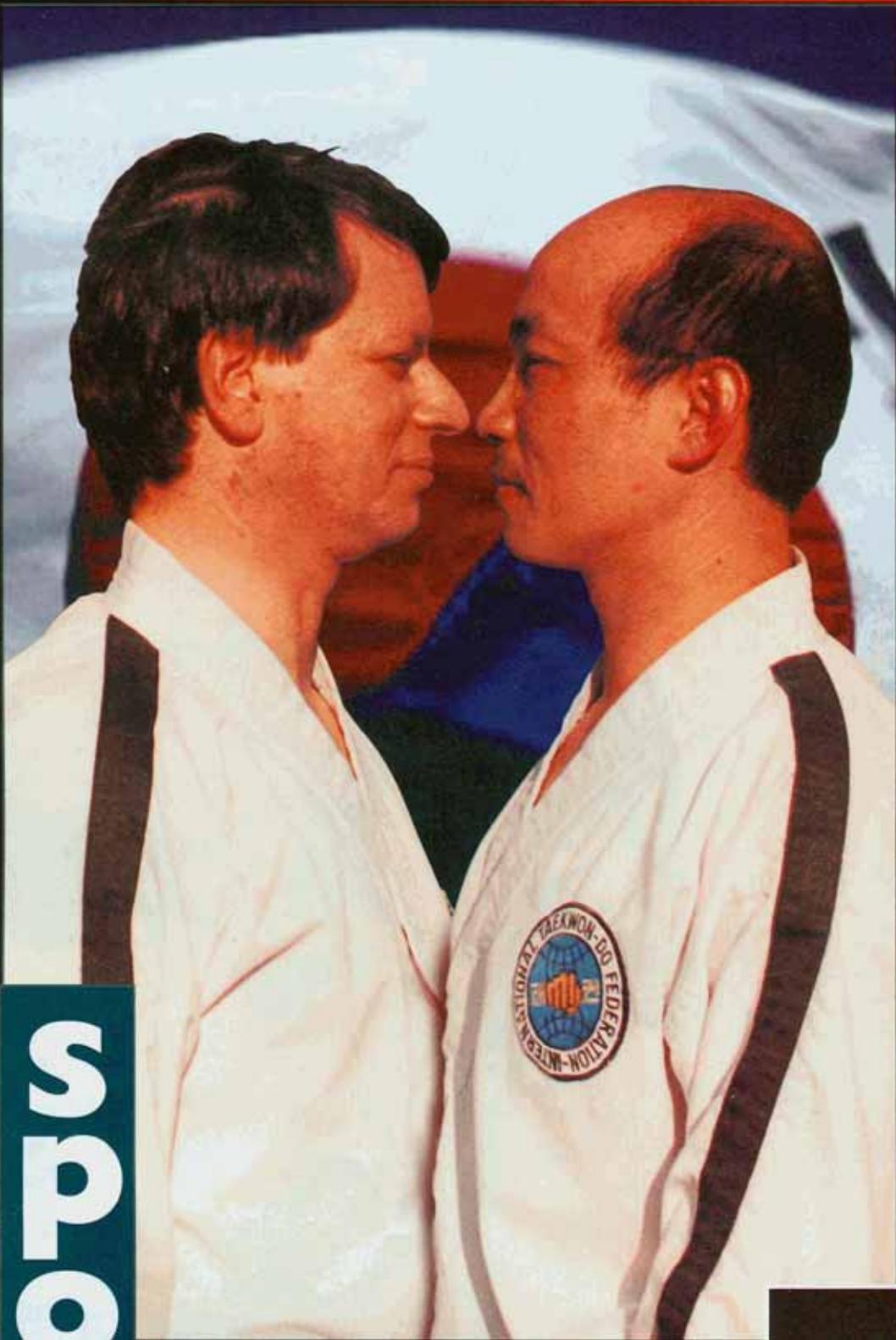


Hef. 3/96 DM 5,-

oddb

sports

Report



태권도

ITF-Weltkongreß
Kanada

ITF-Europa-
Meisterschaft
Italien

Westfalen-
Meisterschaft
Arnsberg

Benefiz-Turnier
Hürth

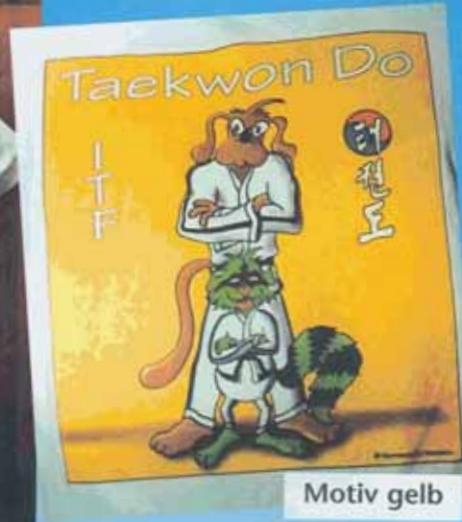
Kickbox-Mania
Mannheim

Berichte und Informationen
aus der Kampfkunstszene
Deutschlands

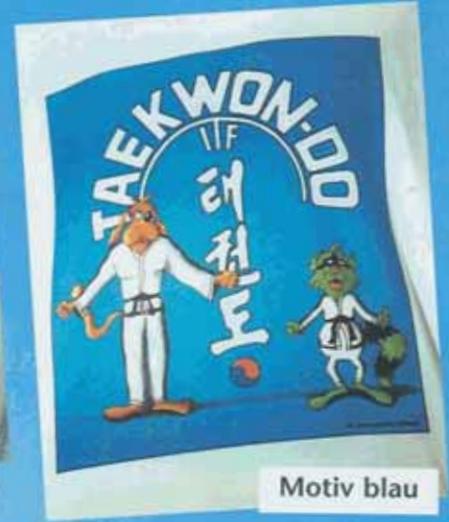


TAEKWON-DO

I-Shirt *das Original*



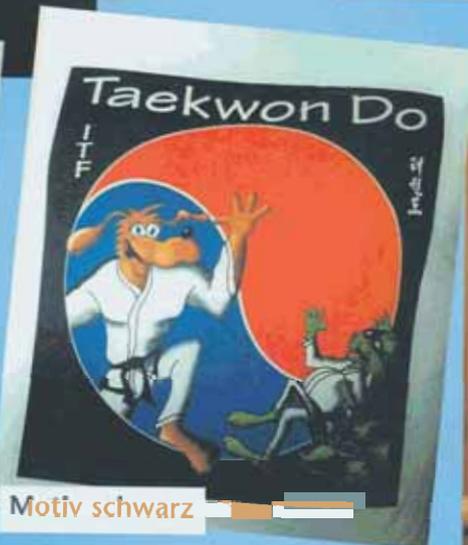
Motiv gelb



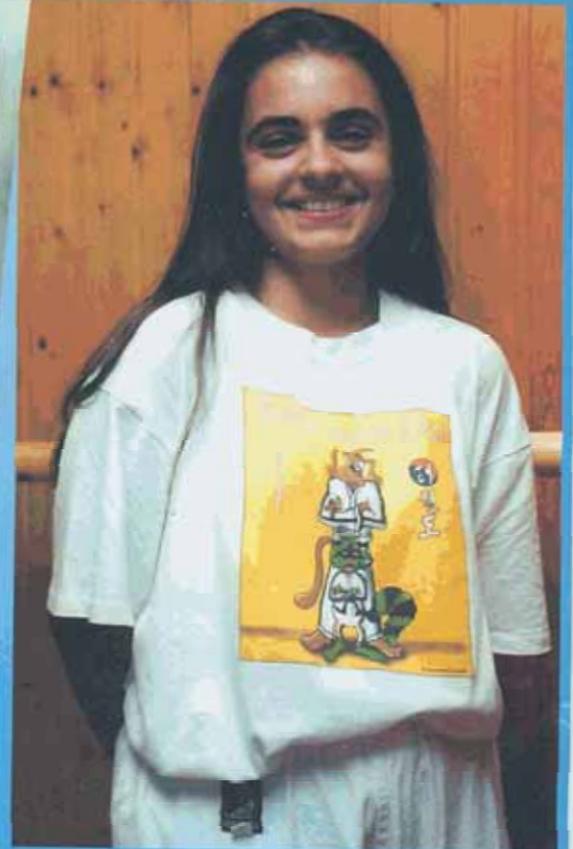
Motiv blau



Motiv rot



Motiv schwarz



Bestellungen

Telefon 02 21 - 63 12 10

Ansprechpartnerin: Frau Hampel

FAX 02 21 - 63 12 00

schriftlich: Matsuru
Schnellweider Strasse 97
51067 Köln

Name _____ Vorname _____

Straße _____

PLZ _____ Wohnort _____

Preis **nur DM 20.-**
plus Versandkosten

Größe	140	152	164	176	s	m	l	xl	xxl	xxx
Motive gelb										
Motive blau										
Motive rot										
Motive schwarz										

**Ausfüllen
und
absenden!**

Liebe Budo-Sport Freunde,
 mit einiger Verzögerung sehen Sie die neueste Ausgabe des Budo-Sport-Report vor sich. Nach einigen Umstellungen innerhalb der Redaktion und dem Wechsel zu einer anderen Druckerei haben wir das Layout völlig erneuert. Hierfür danken wir den beratenden Mitarbeitern Volker Müller und Carola Kruse sowie der Firma IMAGE Bad Salzuflen. Finanziell ist unsere Fachzeitschrift nun dank des Benefizturnieres in Hürth, der guten Kontakte zu Seitenbelegern und Inserenten sowie der Unterstützung durch die Taekwon-Do Fachverbände ITF-D und des NWTV bis zum Jahresende abgesichert. Nicht vergessen möchten wir die Abonnenten des BSR und insbesondere die Klubs, die größere Sammelabos abgeschlossen bzw. durch interne Werbung zahlreiche Einzelabos vermittelt haben. Die vorliegende Ausgabe enthält wesentlich mehr Sach- und Fachartikel als frühere und aufgrund der zahlreichen Zusendungen von Berichten über Vereinsaktivitäten und redaktionellen Beiträgen ist diese Ausgabe umfangreicher.

Intensive Diskussionen hat bereits im Vorfeld unsere Titelseite ausgelöst, die zwei frischgebackene 7.Dane der ITF-World in spannungsvoller Gegenüberstellung zeigt. Zu diesem Titel sowie dem neuen Outfit des Budo-Sport-Report würden wir gern Meinungen der Leser und Leserinnen hören und ggf. veröffentlichen.



Wir bitten um Verständnis für das verzögerte Erscheinen des BSR (die Abonnenten erhalten entsprechende Ausgaben im nächsten Jahr weiter). Aufgrund von Umstellungen in der Redaktion und der Herstellung sowie Krankheit von Mitarbeitern werden 1996 noch zwei weitere, also insgesamt 4 Ausgaben erscheinen. Wir haben uns bemüht durch mehr Umfang und mehr Inhalt dies etwas auszugleichen.

W. Peters

Inhalt

- | | | | |
|----|--|----|---|
| 1 | Titel | 38 | 2. Offene Süddeutsche Meisterschaft für Jugendliche in Sersheim |
| 3 | Editorial / Inhalt | 39 | ARGE Ju Jitsu |
| 4 | Kanada (k)eine Reise Wert !? | 41 | Internationaler Jiu Jitsu Lehrgang in der Pfalz |
| 5 | Ausschreibung | 42 | 6. Internationaal Stage-Weekend Ju Jitsu in Waasmunster (Belgien) |
| 6 | ITF Taekwon-Do Europameisterschaft | 43 | 2. Dortmunder Budolehrgang |
| 10 | Kickboxmania in Mannheim | 44 | Technikserie Hosinsul |
| 13 | Taekwon-Do Grundtechnik-Serie | 45 | Glosse „Abenteuer Turnier-Wettkampf“ von Wilfried Peters |
| 17 | Westfalenmeisterschaft in Ansberg | 46 | Buchbesprechungen |
| 20 | Vereinsportrait | 47 | NWTV Lehrgänge mit Rolf Becking und Lan Ung Kim |
| 21 | Sportlerportrait | 48 | Budo und Wissenschaft „Der Bruchtest“ von Dr. Ing. Jörg Raven |
| 22 | Original Jeet Kune Do | 50 | Physik für Kampfsportler von Ralf Pfeiffer |
| 23 | Aiki-Jitsu | 52 | Klaus Nonnemacher WKA Direktor für Europa |
| 24 | Modern Arnis, 6. Dan für Dieter Knüttel | 54 | Aus den Verbänden und Vereinen |
| 25 | 1. Dortmunder Budo-Sport-Show | 58 | ITF-D Prüferseminar in Langenfeld |
| 26 | Wird Kampfsport zur Folklore? von Andrea Thiem | 60 | Vorankündigungen / Termine |
| 27 | Kick-Box-Frühling (WAKO Pro in Köln) | | |
| 28 | Georg F. Brückner-Pokal | | |
| 32 | ITF-D Jugend – Benefizturnier Hürth | | |
| 37 | Budo-Sport-Report Benefiz-Turnier | | |

Kanada (k)eine Reise Wert !?

Der Weltverband „International Taekwon-Do Federation (ITF)“ hatte nach Kanada eingeladen, um das 41-jährige Bestehen des ITF-Taekwon-Do zu begehen. Am Dienstag, dem 9. 4. 1996 stand ein eintägiges Seminar mit dem Begründer des TKD, Großmeister Choi, Hong Hi, auf dem Programm, und am Mittwoch, dem 10. 4. 1996 ein ITF-Meeting. Die Feier wurde am Donnerstag, den 11. 4. 1996 (Namensgebung des TKD) durchgeführt.

Die Delegation der ITF-D startete am Samstag, den 6. 4. 1996 vom Flughafen Köln-Bonn nach Toronto (Zwischenlandung und Umsteigen in Paris). Nach 8 Stunden Flugzeit und 6 Stunden Zeitverschiebung landeten wir in Toronto und wurden dort von der Leiterin des Organisationskommittees abgeholt und im Hotel gebracht.

Am nächsten Tag nutzten wir die Gelegenheit, um die TUL nochmals komplett durchzugehen und mögliche Fragen für das Seminar zusammenzutragen. Daß TKD auch verbindet, zeigt die Tatsache, daß sich der Präsident des belgischen Verbandes, Herr Frank Vanberghen, unserem Training anschloß. Abends fuhren wir nach „China Town“, um uns die Stadt anzusehen und uns zu verköstigen.

Den Montag nutzten wir, um die Niagarafälle zu besichtigen. Das sonnige aber kalte Wetter lud uns gerade dazu ein. Bei unserer Rückkehr war die Willkommensansprache durch General Choi, Hong-Hi und der Fototermin, der eigentlich erst für den nächsten Tag geplant war, schon vorbei. Der Termin war kurzfristig vorverlegt worden.

Am Dienstag, den 9. 4. 1996 begann das Trainerseminar um 9.00 Uhr. Eine Gruppe von 12 Instrukto- ren aus verschiedenen Ländern zeigte die Tuls von Jhon-Ji bis Yon-Gae. Großmeister Choi erklärte wie gewohnt die wichtigsten Techniken der Tuls und beantwortete die ihm gestellten Fragen. Unsre Delegation tat sich dabei besonders hervor und konnte auf die (nicht nur für uns) wichtigste Frage eine befriedigende Antwort erhalten: Die Krönung des Unterschiedes zwischen „continous motion“ und „fast motion“. Die Antwort darauf wird in den nächsten Tul-Lehrgängen gegeben werden.

Mit Genugtuung kann darüberhinaus festgehalten werden, daß die von den ITF-Seminarleitern vermittelten Tul dem Standard der ITF entsprechen. Entgegen des ursprünglich vorgesehenen Zeitplanes wurde das Seminar leider um 18.00 Uhr beendet, so daß die Tuls Ul-Ji bis Tong-Il nicht mehr besprochen werden konnten.

Am Mittwoch den 10. 4. 1996 stand das von allen mit Neugier erwartete ITF-Meeting auf dem Programm. Der Vize-Generalsekretär der ITF, Meister Tom Mc Callum, verlas acht Tagesordnungspunkte, über die anschließend gesprochen wurde. Die wichtigsten davon waren:

1. Die IAPT Gebühren werden an alle Danträger, die bisher diesen Beitrag bezahlt haben, zurückerstattet.

2. Die kontinentalen Verbände (z. B. der europäische ITF Verband) haben die Aufgabe kontinentale Meisterschaften auszurichten. Die Leitung liegt allerdings im Verantwortungsbereich der ITF.

3. Seminare und Prüfungen, die ein ITF-Instruktor im Ausland anhalten will, müssen von der ITF genehmigt werden.

4. Bei internationalen Wettbewerben dürfen nur noch Träger des V. Dan und darüber die Tul-Bewertungen vornehmen.

Seitens der ITF-D Delegation konnten folgende Punkte geklärt werden:

1. Die Mitglieder der Nationalteams müssen nicht zwingend die Nationalität des Landes nachweisen, in dem sie leben. Es genügt im Zweifelsfalle, daß der nationale Verband eine schriftliche Bestätigung vorlegt mit der bestätigt wird, daß der/die SportlerIn dem nationalen Verband angehört und in dem Land lebt.

2. Sportlerinnen und Sportler, die nicht einem nationalen Verband angehören, sind auch kein Mitglied des ITF-Weltverbandes. Sie haben somit auch nicht die Möglichkeit, Dan-Urkunden von der ITF zu erhalten.

3. Der Geschäftsbericht (Kassenbericht) der ITF ist einsehbar.

Leider wurde auch das Meeting entgegen des Zeitplanes frühzeitig beendet, so daß viele Fragen unbeantwortet blieben. Am Donnerstag, dem 11. 4. 1996 wurde der 41. Jahrestag der Namensgebung des TKD gefeiert. Die ITF hatte ab 19.00 Uhr ein Banquet organisiert und war ob der großen Nachfrage überrascht. Vertreter aller teilnehmenden Länder waren anwesend und bildeten für diese Veranstaltung einen würdigen Rahmen. Besonders für unsere beiden Sportler Rolf Becking und Ung, Kim Lan (beide aus Dortmund) wurde dieser Abend zu einem unvergeßlichen Ereignis. Sie erhielten aus der Hand von Großmeister Choi die Urkunde zum VII. Dan überreicht und gehören nun zu den höchsten Danträgern der ITF.

Freitags hatten wir Zeit, uns die Stadt anzusehen und Samstags traten wir die Heimreise an. Resümee: Der vorgegebene Zeitplan wurde leider in keinem Punkt eingehalten, so daß viele Fragen offen bzw. unbeantwortet blieben. Dennoch konnten für uns (ITF-D) einige wichtige Dinge geklärt werden. Für zukünftige Veranstaltungen dieser Art genügt es allerdings, wenn maximal 2 - 3 Personen daran teilnehmen.

Text: Paul Weiler

TRAINING FOR TRAINERS

• 030 - 7 52 73 81 •

Werden Sie ein Instructor • Mitgliedsschule der JPM Group

• einzige Institution für Real Jun Fan/JKD in Deutschland

BACKYARD GYM
DYNAMIC
JKD
Seattle • Oakland
L.A. Chinatown
pure
Original
"Awesomely
Definitive..."

Jacky Principal's

Vollstudium Jeet-Kune Do
monatlich für nur 800,-DM
im Gym außerhalb
aller Workshops in Berlin
mit STEVE JOHNSON (USA)

AS TAUGHT BY BRUCE & JAMES Y. LEE

THE WAY OF THE INTERCEPTING FIST

Einzigste Institution in Europa unter direkter Leitung eines Original Schülers Bruce Lee's...

Infos: Jkd Alliance • J.Principal • Postfach 42 02 21 • Berlin 12062

Achtung: Vereine, Clubs etc. • Berliner Umland • Neue Länder • Die reguläre JKD Klassen etablieren wollen an Jacky Principal wenden. Teilnahme begrenzt!

Weitere Fragen? Andere Anliegen? 030 - 7 52 73 81



Rolf Becking, Paul Weiler
in der Mitte der legendäre Park Jung Soo
ganz rechts Lan Ung Kim

ITF-D

XI. ITF-TKD-EM in Italien vom 24.04.1996 - 28.04.1996

Die Damen der ITF-D mit tollem Erfolg

Der Vorstand der ITF-D hatte sich im Einvernehmen mit den Kadertrainern dazu entschlossen, die Fahrt zur EM nach Italien mit einem Reisebus anzutreten. Finanzielle Gesichtspunkte waren dafür ausschlaggebend, weil die Flugreise zu teuer und die Bahnfahrt zu umständlich gewesen wäre. Die Abfahrt war für Dienstag, den 23.04.1996 um 18.30 von Köln vorgesehen und konnte nahezu pünktlich begonnen werden (bei einer Gruppe von 25 Personen nicht so selbstverständlich). Die Fahrt verlief ohne Staus und besondere Zwischenfälle und am Mittwoch um 11.25 erreichte die ITF-Delegation in Riccione das Sportcenter. Dort wurden zunächst die SportlerInnen gemeldet und danach das Hotel aufgesucht, das ungefähr 1,5 km von der Halle entfernt war. Die Räume im Hotel waren sehr eng und machten einen "verwohnten" Eindruck. Bei einem Preis von 35,- \$ US/Tag/Person inklusive Vollpension war sicherlich auch nicht mehr zu erwarten. Dennoch war das Essen, mit Ausnahme des Frühstücks, nicht schlecht.

Nach dem Einchecken wurde ein erster Stadtrundgang unternommen. Das Städtchen hinterließ außerhalb der Touristensaison einen etwas verschlafenen Eindruck und viele Geschäfte, Restaurants und Hotels waren mit den Vorbereitungen auf die Sommersaison beschäftigt.

Donnerstag, der 25.04.1996

1. Wettkampftag

Die Damen erreichen 4 Tul-Finale

Am ersten Wettkampftag, der um 15.00 Uhr begann, standen alle Tul-Disziplinen auf dem Programm. Während die Herren Erst- und Zweitrunden-niederlagen zu verkraften hatten, konnten sich alle gestarteten Teilnehmerinnen der ITF-D Medaillenplätze sichern!

Svenja Bringmann (I. Dan - SV Kassel) hatte einen guten Tag erwischt und besiegte ihre Gegnerinnen aus England, Irland und Italien und stand völlig verdient im Tul-Finale gegen die Schwedin Myako Soeda. Das Finale verlor sie allerdings denkbar knapp und konnte dennoch ihren Vorjahreserfolg wiederholen..

Super Seminare mit



Ferdinand Mack

**5-facher Weltmeister
Bundestrainer im Vollkontak**

Direkt in Eurem Verein !



Info und Termine

Bei Ferdinand Mack

Eschkopfstr. 8

68163 Mannheim

Tel.: 06 21 - 82 50 54

Vize-Europameisterin im Tul I. Dan: Svenja Bringmann

In der Tul-Klasse bis II. Dan startete die amtierende Europameisterin Anna Anastassiadou (Budokan Dortmund) mit gewohnt sicherer Leistung. Nach einem Freilos in der ersten Runde besiegte sie die Holländerin Farzan Vousia und traf im Halbfinale auf die starke Tschechin Dlouha Radka. Anna wählte eine andere "freie Tul" als im Achtelfinale und verlor. Dritter Platz im Tul II. Dan: Anna Anastassiadou Karin Schiller (III. Dan - Budokan Dortmund) hatte im letzten Jahr noch den 3. Platz belegt.

Nach einem Freilos in der ersten Runde und einem Sieg über die Schottin Jaqueline MacLean erreichte sie das Finale gegen die Polin Anita Pasek (ebenfalls EM-Dritte 1995). Karin hatte leider in ihrer Pflichttul einen "Black-Out" und wurde Zweite.



Das Herren- Nationalteam

Vize-Europameisterin im Tul III. Dan: Karin Schiller

In der Tul-Klasse bis IV. Dan standen sich im Finale die Russin Tatiana Basik und Birgid Sasse (Budokan Dortmund) gegenüber. Birgid startete erstmals nach der Geburt ihrer Tochter und hatte in der Tul verständlicherweise noch etwas Trainingsrückstand. Sie belegte ebenfalls den zweiten Platz.

Vize-Europameisterin im Tul IV. Dan: Birgid Sasse

Für den Team-Wettbewerb hatten sich die Damen nochmals voll motiviert. Sie steigerten sich von Runde zu Runde und standen nach Siegen über Tschechien, Finnland und England im Finale gegen die Damen aus Schottland. Das Finale wurde nach guter Leistung ebenfalls gewonnen und nach 1991 wurde das deutsche Damen-Team erneut Europameister.

Team-Tul-Europameister: ITF-Deutschland

Karin Schiller, Krycia Lezama, Natalija Kapulica, Svenja Bringmann und Anna Anastassiadou

Freitag, der 26.04.1996

2. Wettkampftag

4 von 5 möglichen Goldmedaillen an die Damen der ITF-D!!!!

Der zweite Wettkampftag wurde durch die Einzeldisziplinen im Kampf geprägt. Mit einer Ausnahme verloren auch hier die Herren in der ersten bzw. zweiten Runde ihre Kämpfe.

Gassem Mitri (Bielefeld) hatte in der ersten Runde ein Freilos. Danach gewann er seinen ersten Kampf gegen den Finnen Jarkko

Lamminpohja. Im Achtelfinale mußte er gegen den starken Holländer R. Faber antreten. Dieser 2m Mann hatte einige Längenvorteile, die Gassem allerdings geschickt auszugleichen verstand. Nach Ende der regulären Kampfzeit stand es unentschieden. Dies galt ebenfalls für die erste Verlängerung. In der zweiten Verlängerung mußte der erste wertbare Treffer entscheiden. Gassem erzielte diesen Punkt mit einer yopcha jirugi zur Körpermitte. Unmittelbar danach wurde er allerdings von seinem Gegner nach hinten gedrückt, verlor das Gleichgewicht und stürzte. Gassem wurde zum Sieger erklärt.

Der holländische Coach interpretierte diesen Sturz allerdings so, als sei er die unmittelbare Folge des yopcha jirugis. Aus diesem Grunde sei die Technik nicht zu bewerten und der Kampf müsse fortgesetzt werden. Dahingehend reichte er einen offiziellen Protest bei der Wettkampfleitung ein. Diese befragte zunächst alle beteiligten Kampfrichter und entschied daraufhin, den Kampf mit der zweiten Verlängerung fortzusetzen. Gassem behielt die besseren Nerven und zog verdient in das Halbfinale ein. Hier besiegte er den Russen Alexander Ivanov und erreichte das Finale gegen den starken Litauer Ramunas Petraitis, dem er knapp unterlag.

IIF-D

Vize-Europameister in der Gewichtsklasse + 80 Kg: Gassem Mitri

Die Damen, die schon einen überaus erfolgreichen ersten Wettkampftag bestritten hatten "setzten noch einen drauf".

Svenja Bringmann (Gewichtsklasse - 52 Kg/SV Kassel) unterlag erst im Halbfinale ihrer finnischen Gegnerin und holte sich die Bronzemedaille.

Bronzemedaille in der Gewichtsklasse - 52 Kg: Svenja Bringmann

In der Gewichtsklasse bis 58 Kg startete Krycia Lezama (Budokan Dortmund) konzentriert und erreichte nach Siegen über Lyudmilla Trut (Russland), Julia Cross (Schottland) und Cristina Trevisani (Italien) das Finale gegen die Ungarin Monika Papirovnnyik. Krycia ließ sich diese Chance nicht entgehen und wurde Europameisterin.

Europameisterin in der Gewichtsklasse - 58 Kg: Krycia Lezama

3. EM-Titel für Birgid Sasse!
Birgid Sasse (Gewichtsklasse - 63 Kg/Budokan Dortmund) hatte nach ihrer "Babypause" die Gewichtsklasse gewechselt und startete eine Gewichtsklasse tiefer. Aufgrund ihrer körperlichen Verfassung und ihrer guten Form hatte man nicht den Eindruck, als sei sie zwei Jahre "weggewesen". Sie erreichte souverän das Finale gegen die verteidigende Europameisterin Anita Pasek (Polen) und gewann auch hier verdient.

Europameisterin in der Gewichtsklasse - 63 Kg: Birgid Sasse

Katja Gerlach und Natalija Kapulica verteidigen erfolgreich ihre Titel des Vorjahres!!!!
Katja Gerlach (Gewichtsklasse -70 Kg/SV Bielefeld) hatte im Vorjahr als "Neuling" etwas überraschend den EM Titel errungen und zeigte sich sehr gut vorbereitet. Sie gewann ihre Kämpfe und erreichte das Finale gegen die Italienerin Arianna Vallone. Diese konnte allerdings das Finale wegen einer Verletzung, die sie im Halbfinale gegen die Polin Jablonowska erlitten hatte, nicht mehr bestreiten. Das soll die Leistung von Katja aber nicht schmälern, denn sie hätte auch das Finale gewonnen. Katja wurde verteidigende Europameisterin und verteidigte ihren Titel erfolgreich.

Europameisterin in der Gewichtsklasse - 70 Kg: Katja Gerlach

In der Gewichtsklasse + 70 Kg startete Natalija Kapulica (Tan-Gun Lünen) und erreichte wie im Vorjahr das Finale. Hier traf sie auf die EM-Dritte des Vorjahres, die starke Polin Malgorzata Rogaczewska und verteidigte ebenfalls ihren Titel erfolgreich.

Europameisterin in der Gewichtsklasse + 70 Kg: Natalija Kapulica

Das Frauen- Nationalteam

... informieren, worauf es ankommt!

Karate...mit bloßen Händen ...die exakte Grundtechnik, 141 Abb.	DM 11,80
Die 12 Karate-Kata ...die wichtigen Kata, genau beschrieben, 491 Abb.	DM 19,80
Taekwondo ...der Kompaktlehrgang wirksamer Kampftechnik, 104 Abb.	DM 11,80
Die 12 Taekwondo-Hyongs ... alle technischen Einzelheiten, 436 Abb.	DM 19,80
Kung-Fu ... Geist und Technik des chinesischen Boxens, 144 Abb.	DM 19,80
Sai ... die dynamische Verteidigungstechnik mit der Waffe, 114 Abb.	DM 18,80
Boxen - Fechten mit der Faust ... für den Faustkämpfer, 80 Abb.	DM 15,80
Selbstverteidigung für den Ernstfall ... Defense-Technik, 260 Abb.	DM 16,80
Thai-Boxen ... der harte asiatische Vollkontaktkampf, 215 Abb.	DM 19,80
Kendo ... Lehrbuch des japanischen Schwertkampfes, 700 Abb.	DM 32,80
Jai-do ... das blitzschnelle, präzise Ziehen der Waffe, 192 Abb.	DM 15,80
Kyudo ... die Kunst des japanischen Bogenschießens, 231 Abb.	DM 32,80
Arnis Escrima Kali ... Lehrbuch für den Stockkampf, 198 Abb.	DM 29,80
Shuriken ... sicherer Umgang mit Wurfsternen, 103 Abb.	DM 15,80
Sportliches Messerwerfen ... treffen mit dem Wurfmesser, 48 Abb.	DM 15,80
Das Kampfsport-Lexikon ... die Kampfkünste der Welt, 49 Abb.	DM 24,80

... und viele weitere Kampfsportbücher!

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an — bebildertes Prospekt gratis!
VERLAG WEINMANN Beckerstr. 7. 12157 Berlin 41 Tel.: (030) 8 55 48 95

Samstag, der 27.04.1996

3. Wettkampftag

Wie üblich wurden die Team-Wettbewerbe (Kampf) am Ende des Turniers ausgetragen. Nach den Super-Erfolgen der Damen konnte man auch für den Team-Wettbewerb hoffen, aber das Los bescherte unserem Team direkt die amtierenden Europameister aus Polen. Die Begegnung ging denkbar knapp an die Polinen, denn beim Stande von 5:5 mußte ein Entscheidungskampf ausgetragen werden. Anschließend "marschierte" das polnische Team durch den Wettbewerb und wurde verdient (erneut) Europameister.

Den Herren erging es ähnlich. Sie verloren ihre Erstrundenbegegnung im Entscheidungskampf gegen die Spanier. Dabei hatte das Team nicht nur das Handicap zu verkraften, daß zwei Tage vor der EM Dimitrios Vlachonis absagen mußte, weil er mit Nierensteinproblemen ins Krankenhaus mußte, sondern auch eine Verletzung von Mustafa Metin, die er sich am Vortage im Einzelwettbewerb zugezogen hatte. Sein rechter Fußspann war dick angeschwollen und es war noch nicht sicher, ob es sich nicht sogar um einen Fußbruch handeln würde.

Dafür rückte Konstantinos Vlachonis in das Team, der selbst noch an den Folgen einer Bänderdehnung im Knie litt, und längere Zeit nicht mehr unter Wettkampfbedingungen gekämpft hatte.

Für die Herren bedeutete die Erstrunden-niederlage, daß sie erstmals nach 6 Jahren und insgesamt 9 internationalen Turnieren (EM und WM) im Team keinen Medaillenplatz erreichten!!
Resume:

Die Damen absolvierten eine Super - EM und stellten einen neuen Rekord auf:

In den Einzelwettbewerben Kampf erreichten sie 4 von 5 möglichen Goldmedaillen und in der 5 Gewichtsklasse noch eine Bronzemedaille. Darüberhinaus belegten sie, von einer Ausnahme abgesehen (Team-Kampf), in allen Disziplinen einen Medaillenrang!

Für die Herren verlief die EM leider enttäuschend und der Frust saß bei einigen Teilnehmern arg tief. Es muß allerdings gesagt werden, daß das sportliche Niveau sehr sehr hoch war. Die Leistungsspitze rückt immer dichter zusammen und es gibt keine "Exoten" mehr. Dies gilt für alle Wettkampfdisziplinen. Aus diesem Grunde hatte diese EM ihren besonderen Stellenwert als Standortbestimmung für die nächstjährige WM in St. Petersburg.

Organisatorisch war die EM als gut zu bewerten.

Insgesamt waren die Kampfrichterleistungen in Ordnung, aber einzelne Herren waren schon allein deswegen überfordert, weil sie die englische Sprache nicht verstehen.

Text: Paul Weiler

1 Polen	8	4	4
2 Deutschland	5	4	4
3 Tschechien	2	7	4
4 Griechenland	2	2	6
5 Italien	2	2	3
6 Russland	2	-	5
7 Niederlande	1	2	-
8 Schottland	1	1	4
8 Schweden	1	1	4
8 Finnland	1	1	4
11 England	1	-	6
12 Slowenien	1	-	1
13 Litauen	1	-	-
13 Georgien	1	-	-
15 Ungarn	-	3	5
16 Spanien	-	1	5
17 Wales	-	1	3
18 Kroatien	-	-	1
18 Irland	-	-	1
18 Lettland	-	-	1
18 Moldawien	-	-	1

Sportartikel
W.FINDOR



Fachgeschäft für
Budo- und Freizeitsport

TOKAIDO - SHUREIDO - KATANA - TEKKI - JUDO
- AIKIDO - KUNG-FU - TAI-CHI - KICK-BOXEN USW.

Gürtel - Faustschutz - Tiefschutz - Brustschutz -
Schienbeinschutz - Zahnschutz - Pratzen - Sand-
sack - Stoppuhr - Gong - Trainingstasche - Ruck-
sack - Fachbücher - Zoris - Kung-Fu-Schuhe -
Handtücher - Badetücher, bestickt - und vieles
mehr!!!

NEU: EXCLUSIV MULTIMEDIA CD-ROM
Kata 1-5 und Tekki 1 mit Shotokan-
Weltmeister DIRK SCHAUBENBERG

Geschäft und Verkauf: WOLFGANG FINDOR

Mühlenstraße 17 · 79194 Gundelfingen

Telefon 07 61 / 58 24 64 · Telefax 07 61 / 58 43 48

Geschäftszeiten: Mo, Mi, Fr 9 - 12 und 15 - 18 Uhr
Di, Do, Sa nach Vereinbarung.

Kick-Boxen

Kickboxmania in Mannheim

Vom 23. - 24. März 1996 präsentierte Michael Deubner in Mannheim modernes Kick-Boxen in seiner ganzen Vielfalt. In der Multihalle Mannheim konnte man Formenwettbewerbe, Semi- und Leichtkontakt sowie Vollkontakt vom Feinsten erleben.

Der Samstag begann mit den German Classics, einem offenen Formenturnier für Hard-, Soft- und Waffen-

Kata. Trotz des kleinen Teilnehmerfeldes gab es hochklassige Leistungen zu sehen. Besonders die „Kama“ (eine Sichel-Waffe) wurde gern präsentiert während die Musik häufig eine Anleihe aus dem Film „Mortal Kombat“ war.

Während der Abendveranstaltung ermittelten die Punktrichter dann den Grand Champion. Ihre Wahl fiel auf den spektakulären Österreicher Rüdiger Miller, der die Geldprämie von 1000,- DM mit

nach Hause nehmen konnte. Die Halle füllte sich währenddessen immer mehr mit sportbegeisterten Zuschauern und das Kick-Boxen in Deutschland erlebte eine Sternstunde. Zwei Weltmeister und mit ihnen zwei Weltverbände standen sich in einem Vollkontaktfight gegenüber: Ferdinand Mack WAKO Weltmeister und Frank Scheuermann WKA Weltmeister.

Schon im Vorfeld dieses Kampfes hatte es (obwohl dies kein WM Titelkampf o.ä. war) ein Hin und Her von Herausforderungen und Absagen gegeben.

Nach kurz vor dem vielversprechenden Fight gab es Störfeuer aus verschiedenen Ecken. Diesmal waren beide Kontrahenten und deren Verbände offensichtlich gewillt, den Kampf (der vergleichbar ist mit einer Auseinandersetzung Maske gegen Michalczewski) unter Promotor Deubner auszutragen.

Der Vollkontakt-Kick-Box-Abend begann mit einigen Nachwuchsbegegnungen bevor der erste Hauptkampf zwischen Klaus Nonnemacher und Wiland Beust die Zuschauer in Fahrt brachte. Beust, der auch beim vorletzten Maskenkampf in Dortmund einen Vorkampf bestritten hatte, war von Anfang an offensiv. Er ging kompromißlos nach vorn und versuchte durch offenen Abtausch und Härte zum Sieg

zu kommen. Klaus Nonnemacher taktierte und störte den Angriffsstil von Beust so gut es ging, um dann punktuell selbst gezielt und hart durchzukommen. Dies gelang nicht so häufig und am Ende war Wiland Beust der verdiente Sieger.

Ein weiteres Highlight bildete der Kampf um die Deutsche Meisterschaft zwischen Ralf Kunzler und dem jungen Kai Duisberg.

Kunzler bestimmte von Anfang an das Geschehen im Ring mit gezielten Hand-Fuß-Kombinationen wobei sein Kontrahent mithielt und immer gefährlich blieb. Glückwunsch für den Deutschen Meister Ralf Kunzler, der vor allem technisch überzeugen konnte. Schließlich kam es zum Höhepunkt des Abends und sicherlich auch zu einem Glanzpunkt, des Kick-Boxens in Deutsch-



Scheuermann - Mack

land. Der sympathische fünffache WAKO Weltmeister Ferdinand Mack stellte sich dem jungen WKA Weltmeister Frank Scheuermann in einem Vollkontaktfight ohne Lowkicks. Bemerkenswert die Gelassenheit mit der Mack sich an diesem Abend dem Publikum präsentierte. Während der Vorkämpfe weilte er unter den Zuschauern, unterhielt sich mit Bekannten und Freunden. Vor dem Kampf, als der „Supermann“ zu seiner Musik in die Halle einmarschierte ging er zunächst ein Mal um den Ring

herum und begrüßte per Handschlag seine Fans. Frank Scheuermann dagegen wirkte sehr konzentriert und ernst.

Der Kampf selber verlief ähnlich wie das Vorgeplänkel. Ferdinand kämpfte vielseitig und risikofreudig mit Hand-/Fußkombinationen. Er brachte den auf Wirkungstreffer lauernernden Scheuermann mehrmals in Verlegenheit wie z. B. mit einer Fußfeger/ Roundhouse-

kick-Kombination, die den WKA Titelträger teilweise ratlos aussehen ließen. Schließlich mußte Frank sogar einen krachenden Schwinger zum Kopf einstecken, der ihn wanken ließ (übrigens ohne angezählt zu werden). Lediglich mit einigen harten Handtechniken setzte sich Scheuermann zur Wehr, seine bekannten Kicks und Steps kamen dank der



Mack - Scheuermann



Kunzler gegen Duisberg um die Deutsche Meisterschaft

guten Stellungsarbeit von Mack nicht zum Einsatz. In der fünften Runde wirkte Mack ohne sichtbare Ursache etwas müde, mußte einige Fausttreffer hinnehmen und konnte sich nach einem Wirkungstreffer vor dem K.O. in die Pause retten. In der folgenden Runde kämpfte der Mannheimer sparsamer und auf Sicherheit, um sich zu erholen. Die letzten beiden Runden gestaltete er wieder technisch vielseitig mit vollem Risiko und konnte diese zumindest ausgeglichen gestalten während Frank nicht mehr an die fünfte Runde anknüpfen konnte. Am Ende waren sich alle einig, einen spektakulären und technisch hochklassigen Kampf gesehen zu haben. Die meisten Zuschauer und besonders Ferdi erwarteten mit freu-



Herausforderer Frank Scheuermann

diger Spannung das Urteil. Als der Kampfleiter den Arm von Frank Scheuermann hob, sah man einen sichtlich enttäuschten Verlierer Mack und einen etwas verwundert schauenden Sieger Scheuermann, der sich nur verhalten freute. Aus den Zuschauerreihen kamen teilweise wütende Pfiffe. Der bis dahin geglückte Abend fand mit dieser zweifelhaften Entscheidung ein enttäuschendes Ende. Möglicherweise wurde hier schon von anderer Seite weit über diesen Tag hinausgedacht. Dem Promotor Michael Deubner jedenfalls erwachsen aus dieser Entscheidung zunächst nur Vorteile. Ferdinand, der mit diesem Kampf seine Laufbahn beenden wollte,



Titelträger: Ferdinand Mack
im Hintergrund Promotor M. Deubner

sieht sich nun unversehens lukrativen Rückkampfangeboten gegenüber. In einer der bekanntesten Budo-Kampfsportzeitschriften schilderte Mack einige Hintergründe dieses Fights aus persönlicher Sicht.

Bereits einige Wochen später sah man den „Supermann“ als Betreuer von Hülya Sahin bei der WAKO Pro Gala in Köln. Dort gaben sich weitere Budogrößen wie Ludger Dietze, Werner Schiffer sowie Sponsor S+L ein Stelldichein (Bericht ebenfalls in diesem Heft). In dieser Angelegenheit ist für Ferdinand Mack, der dort mit seiner Frau Gerda eine humorvolle Selbstverteidigungs-Show zeigte, das letzte Wort noch nicht gesprochen...

WiP
Fotos: WiP

Ich bin jetzt
voll auf Fitness,
sag ich dir!



Es ist einfach Wahnsinn,
wenn du dich total auf
deinen Körper konzentrierst,
wenn du jeden Muskel
einzeln spürst!



Dafür trainier ich aber
auch jeden Tag meine
2-3 Stunden.



Kommst du denn da
auch dazu, noch was
für den Kopf zu tun?



Klar doch.
Klar doch.



Der ist unheimlich
wichtig, der Kopf!



Für's Haar nehm' ich 'ne spezielle
Balsam-Weich-Spülung und
für's Gesicht 'ne aktive Feuchtig-
keits-Spezial-Lotion.



BRUNNEN

TAEKWON-DO GRUNDTECHNIK

In dieser Serie werden regelmäßig Grundtechniken aus dem Taekwon-Do besprochen. Dabei werden insbesondere Details der Ausführung erläutert, auf die in der bekannten Taekwon-Do-Literatur nur am Rande oder gar nicht eingegangen wird. Oft bestehen diese Details aus dem richtigen Umsetzen der Grundprinzipien der Taekwon-Do-Technik, die jedem Taekwon-Do-Sportler bekannt sein sollten. Die Erfahrung zeigt jedoch, daß diese Grundprinzipien immer wieder vernachlässigt werden oder aber dem Ausführenden gar nicht bewußt sind. Zur Verdeutlichung werden zusätzlich die häufigsten Fehler bei der Ausführung der betreffenden Technik angesprochen.

**Kombination aus Joong-Gun Tul:
Niunja So Dung Joomuk Nopunde Yop Taerigi
Befreiungsbewegung
Gunnun So Ap Joomuk Nopunde Bandae Jirugi**

Bild 1

Aus der vorherigen Technik in der Joong-Gun Tul (Gunnun So Kyocha Choomuk Chukyo Makgi) wird der vordere Fuß in Richtung zum Standbein zurückgezogen, um dann nach links in die Fußstellung **Niunja Sogi** bewegt zu werden. Das Körpergewicht ruht ganz auf dem Standbein, das im Knie leicht gebeugt wird, wodurch der Körper in dieser Phase etwas abgesenkt wird. Die Fußsohle des linken Fusses soll parallel zum Boden zeigen, und der Fuß sich möglichst nah am Boden bewegen.

Die Arme werden locker vor dem Solar Plexus gekreuzt, wobei der linke Arm unter dem rechten liegt, um für den folgenden Schlag auszuholen. Die Arme kreuzen sich in Höhe der Handgelenke. Beide Handflächen zeigen nach unten, um bei der Ausführung der Technik die Drehung der Hände zu ermöglichen, und zwar so, daß die schlagenden Faustknöchel nach außen gedreht werden, wodurch die Bewegung der Knöchel zum Ziel noch zusätzlich verstärkt und beschleunigt wird.. Beide Fäuste sind locker geschlossen. Der Blick ist bereits in dieser Phase auf den imaginären Gegner gerichtet.



Bild 1

Bild 2

Die Endstellung des **Dung Joomuk Yop Taerigi**. Die Technik wird zur oberen Stufe (nopunde) ausgeführt, das heißt die Faustknöchel der schlagenden Hand erreichen Augenhöhe. Der linke Fuß erreicht diese Endstellung in einer leicht bogenförmigen Bewegung. Dabei muß der Körper aus der im vorigen Bild gezeigten Ausgangsstellung zu-

nächst etwas angehoben werden, um sich dann in die **Niunja Sogi** abzusenken (Wellenbewegung).

Die Schlagbewegung des Armes wird von einer leichten Rotationsbewegung des Körpers um seine Längsachse unterstützt. Das bedeutet, daß die linke Hüfte und die linke Schulter in die gleiche Richtung bewegt werden, wie der Schlagarm, also nach links hinten. Der Ellbogen des Schlagarmes und die schlagende Faust folgen dieser Bewegung.

In der Endstellung ist der Körper wie bei jeder seitlichen Technik in **Niunja Sogi** (yop) halbseitlich zum Ziel ausgerichtet. Beide Füße zeigen aus der rechtwinkligen Position zueinander leicht nach innen (15 Grad). Dies wird beim hinteren Fuß immer noch häufig falsch gemacht, was dazu führt, daß das hintere Knie weiter nach außen gedreht wird, wodurch sich auch die Position der Hüfte nach hinten verändert. Die ganze Körperhaltung wird dadurch verfälscht. Im Extremfall ist der Oberkörper nicht mehr halbseitlich zum Gegner ausgerichtet ("half facing"), sondern seitlich, was aber in dieser Fußstellung unmöglich ist und die Kraftentfaltung zum Ziel sehr erschwert. Das hintere Knie muß in jedem Fall senkrecht über den Zehen stehen, um zu gewährleisten, daß die Beugung des Knies dem natürlichen Bewegungsspielraum des Kniegelenks entspricht. Bei weit ausgedrehtem Fuß kann das Knie der Richtung der Zehen nicht folgen, und durch die Rotation entsteht eine gefährliche Fehlbelastung des Kniegelenks.

Bild 3

Der linke Arm wird vom Gegner festgehalten. Die Befreiungsbewegung erfolgt dadurch, daß der Arm gerade nach unten bewegt und dabei die Handfläche nach oben gedreht wird. Auf diese Weise ist eine Befreiung möglich, unabhängig davon, mit welcher Hand der Gegner den Arm umfaßt hat. Der rechte Arm wird bei dieser Befreiungstechnik als Schwungarm eingesetzt, das heißt er verläßt die

Technikserie

Endstellung der vorherigen Technik an der Hüfte, wird - ähnlich einer Ausholbewegung - nach vorn bewegt und dabei etwas nach innen gedreht, um dann bei der Befreiungsbewegung kräftig zur Hüfte zurückgezogen und gedreht zu werden. Dadurch wird die Kraft im zu befreienden Arm noch verstärkt.



Bild 3

Der Wechsel der Fußstellung von Niunja zu Gunnun Sogi erfolgt hier mit dem vorderen Fuß, und zwar auf dem kürzesten Weg. Der Fuß wird einfach auf einer geraden Linie nach außen und nach vorn bewegt. Eine Sinuswellenbewegung erfolgt bei dieser Technik nicht. Normalerweise würde man den Fuß in einer bogenförmigen Bewegung bis auf eine halbe Schulterbreite zum Standbein zurückziehen, den Körper dabei etwas anheben und den Fuß dann wieder bogenförmig nach vorn und außen in Gunnun Sogi bewegen, wobei der Körper in die neue Fußstellung abgesenkt wird. Da hier der vordere Arm vom Gegner festgehalten wird, ist eine Rückwärtsbewegung nicht möglich. Die direkte Vorwärtsbewegung unterstützt die Befreiungstechnik des Armes und sorgt für ein besseres Hebelverhältnis.



Bild 5

Bild 4

Die Befreiungsbewegung in ihrer Endstellung. Der Unterarm des zu befreienden Armes ist waagrecht, die Handfläche ganz nach oben gedreht. Die rechte Faust wurde wieder zur Hüfte zurückgezogen. Der Wechsel in Gunnun Sogi ist vollendet. Der Körper ist voll frontal zum Gegner ausgerichtet. Das Eindrehen des Körpers in diese Position unterstützt die Befreiungsbewegung noch zusätzlich.

Bild 5

Die Ausholbewegung für den nachfolgenden Bandae Jirugi. Sie beginnt mit einer kurzen Entspannungsphase, bei der der Körper leicht

abgesenkt wird, die hintere Hacke sich vom Boden abhebt und die Hände die Endstellung des Dung Joomuk Yop Taerigi verlassen. Danach erfolgt die eigentliche Ausholbewegung. Der Körper wird wieder angehoben, die Beugung in beiden Knien wird verringert, die hintere Hacke hebt sich weiter vom Boden ab. Die Arme bewegen sich entgegen der Stoßrichtung, das heißt die vordere Faust wird etwas nach vorn bewegt und die Handfläche dabei nach unten gedreht. Die hintere Faust wird zum Ausholen von der Hüfte ein wenig zurückgezogen. Der Körper behält jedoch

seine frontal ausgerichtete Position bei. Ein Wegdrehen der Schulter oder der Hüfte darf bei dieser Technik nicht erfolgen.



Bild 4

Bild 6

Gunnun So No-punde Bandae Jirugi in der Endstellung. Die linke Faust wurde kräftig zur Hüfte zurückgezogen, die

rechte Faust stößt zur oberen Stufe, das heißt die Faustknöchel erreichen die Augenhöhe des Ausführenden. Durch die Perspektive des Fotos erscheint die Faust auf dem Bild etwas zu hoch.

Der Körper wurde wieder in Gunnun Sogi abgesenkt, wobei das hintere Knie kräftig durchgedrückt werden muß. Die frontal ausgerichtete Position des Körpers bleibt bei der Ausführung der Technik erhalten.

Die beiden Techniken werden in einer schnellen Bewegung (fast motion) ausgeführt. Dabei ist das Tempo der Einzeltechniken schneller und die Pause zwischen den beiden Techniken kürzer als bei normaler Ausführung.



Bild 6

Text: Rolf Becking
Fotos: Wilfried Peters

Kampfsport - Ausbildung

zum

Taekwondo - Trainer

Leitung	Andreas Eull
Zeit	120 Stunden (in Wochenenden oder Wochenform)
Ort	Köln oder Solingen
Teilnehmer	alle Taekwondo Sportler, die gerne Trainer werden wollen oder sind, mit folgenden Voraussetzungen : * mind. 2. Kup * mind. 17 Jahre
Kosten	300,- DM für Verbandsangeschlossene 500,- DM für nicht Verbandsangeschlossene in der Gebühr sind enthalten : Theorie und Praxiseinheiten mit hochqualifizierten Referenten, Unterrichtsmaterialien, Abschlußprüfungen
Inhalte	* Theorie und Praxis aller Taekwondodisziplinen * Trainingslehre * Psychologie * Bewegungslehre, Anatomie, Funktionsgymnastik * u.v.m.

Selbstverteidigungs - Trainer

Leitung	Andreas Eull
Zeit	60 Stunden (vier Wochenenden)
Ort	Köln oder Solingen
Teilnehmer	alle Kampfsportler ab blauen Gürtel
Kosten	490,- DM für Gruppe I (bis zu 20 Teilnehmer) 780,- DM für Gruppe II (bis zu 10 Teilnehmer) in der Gebühr sind enthalten : Theorie und Praxiseinheiten mit hochqualifizierten Referenten, Theoriemappe, SV-Konzeptmappe, Abschlußprüfungen
Inhalte	* Theorie und Praxis in der Selbstverteidigung * Psychologie * Selbstbehauptung für Frauen * Trainingslehre, Bewegungslehre, Marketing, Anatomie ...

Infos und Ausschreibungen :

Andreas Eull, Schwanenstr. 79, 42697 Solingen
Telefon 0212 - 77214 Handy 0172-9137843 Fax 0212 - 77214

Nur für Mitglieder! "THE JUN FAN JOURNAL" das einzige Magazin über Bruce Lee und Jeet Kune Do (Englisch - im Jahresabo)

DON'T MISS IT - THIS IS THE REAL THING!

JACKY PRINCIPAL presents....

THE BRUCE LEE FAN CLUB

International

THE JUN FAN JOURNAL

...ein Muß für JEDEN ECHTEN BRUCE LEE und JEET KUNE DO ENTHUSIASTEN.. und die es noch werden wollen...Werden auch Sie Mitglied im EINZIGEN BRUCE LEE FAN CLUB DEUTSCHLANDS...

NEUE FILME über und mit "THE LITTLE DRAGON"...

...mit seltenen Aufnahmen Bruce Lee's aus Archiv Quellen (Titelauszug)

BRUCE LEE - THE BIOGRAPHY by Linda Lee, THE LEGEND OF A FIGHTER, Bruce Lee Edition Interview 1971, BRUCE LEE WINNERS CONNECTION, BRUCE LEE THE ORIGINALS 1966, BRUCE LEE - THE LEGEND OF A FIGHTER, CHINESE HOME MOVIE; BRUCE LEE COBURN WORKOUT, BRUCE LEE MARTIAL ARTS MASTER; BRUCE LEE MANDARIN SUPERSTAR etc....JEET KUNE DO TRAININGVIDEOS, BRUCE LEE'S POWER PUNCH, BRUCE LEE'S BASIC CHI SAO etc....

Fordern Sie gegen Rückporto Video Liste & Mitglieds Informationen an!



INTERESSIERT? WEITERE FRAGEN?ANDERE ANLIEGEN?

030-752 73 81

Fordern Sie gegen Rückporto Video Liste & Mitgliedsinformationen an!

JOIN THE BRUCE LEE FAN CLUB

...BRUCE LEE FANS COME TOGETHER -

WERDEN SIE MITGLIED!

....Aktuelle JKD Seminar Termine anfordern.. Videos-Kein Verkauf an Personen unter 18 Jahren (Altersnachweis der Botsellung beifügen)..Jedes VIDEO 180.-DM inkl. Porto und Verpackung - NICHTMITGLIEDER!

FÜR FAN CLUB MITGLIEDER GELTEN ANDERE PREISE! Bestellung nur gegen Vorkasse mit Verrechnungsscheck für Videos.

Achtung! Neuauflage Sommer 95 in Berlin "The Dragon Gym" - Einzige Academy für "THE WAY OF THE INTERCEPTING FIST - JEET KUNE DO in Deutschland! Mitgliedsanträge anfordern! ...Aktuelle JKD Seminar Termine '95 anfordern... NEUE Instructor Candidata - Ausbilder Workshops '95 - In Jeet Kune Do etc...

Neu! The Science of Wing Chun/ Fighting by Wong Shun Leung!

THE BEST JKD WORKOUT TRAININGS WORKSHOPS AROUND THE COUNTRY - DON'T MISS IT!

JPM GROUP

"JEET KUNE DO - THE ART AND PHILOSOPHY OF BRUCE LEE"

DON'T MISS IT - THIS IS THE REAL THING!

JACKY PRINCIPAL'S

INTRODUCTION JKD WORKSHOPS

SEMINARS

THE WAY OF THE INTERCEPTING FIST

"THE ORIGINAL JEET KUNE DO"

(as taught by Bruce Lee & James Lim Lee)

Service nur für Sportschulen, Verbände, Clubs,

Organisationen etc.

Europaweit verfügbar!

...mit seinem

TOP JKD INSTRUCTOR TEAM

...wir klären alle Fragen - wie

WAS IST REAL ORIGINELLES JEET KUNE DO?

NOW OPEN FOR THE PUBLIC!

Interessiert? Weitere Fragen? Andere Anliegen?

Hotline: 030 - 752 73 81



ORIGINAL

PURE JEET KUNE DO

NO FLOWERY FORMS - NO SPORT ASPECTS - NO RITUALS - NO AESTHETICS etc.

...A NON - CLASSICAL COMBAT MODIFIED CHINESE-AMERICAN GUNG FU SYSTEM WITH INFLUENCES FROM WESTERN BOXING AND FENCING AND DEVELOPED BY BRUCE LEE FOR SELF DEFENCE AND ACTUAL COMBAT IN THE STREET; TAUGHT IN A REALISTIC NON TRADITIONAL FORMAT.

SPECIAL ADVERTISEMENT!

Studio, Club-Fitnesscenter Inhaber etc.

WOULD YOU LIKE TO BECOME A

JEET KUNE DO TRAINER?

(Aktuelle Ausbildungstermine zum Instructor anfordern) 500 Full Instructor Anwärter gesucht

BRUCE LEE FAN CLUB & MARTIAL

ARTS VIDEO ENTERTAINMENT

(Infos gegen 10.-DM)

Sonstiges: Einzelkunden - Preisliste anfordern

Sportartikel-Vertriebe als Sponsoren gesucht!

Angebote an JPM Group

"The Original Art and Philosophy of Bruce Lee-

Jeet Kune Do- the art of fighting without fighting - is alive and well"

JACKY PRINCIPAL

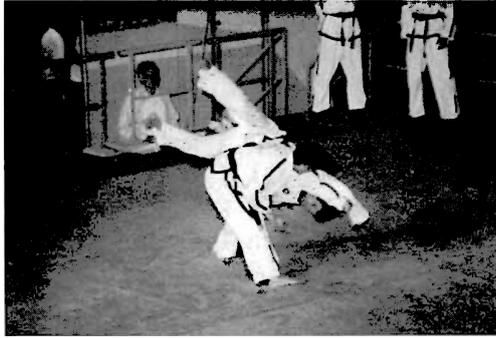
Top Authority on Bruce Lee and Jeet Kune Do

Terminwünsche & Buchungen vornehmen!

Westfalen-Meisterschaft in Arnsberg

Am 3.3. 1996 richtete die Chang Hun Family e. V. unter Leitung von Sveto Keser die Westfalenmeisterschaft im Taekwon-Do aus. Dies war auch gleichzeitig das erste Ranglistenturnier des Verbandes in diesem Jahr. Bei der Ausschreibung wurden bewußt Taekwon-Do Sportler anderer Verbände sowie Farbgurte zugelassen. Der erhoffte Effekt einer großen Teilnehmerzahl trat mit Voranmeldungen während der

letzten Woche vor dem Wettkampf in Höhe von über 200 Starts ein. Ab morgens 10.00 Uhr, mit Hallen- und Waageeröffnung, drängten zahlreiche Sportlerinnen und Sportler in den Vorraum der Halle. Hier hatte die Chang Hun Family vielseitige Speisen- und Getränkeangebote bereitgestellt. Außerdem war die Firma Matsuru mit einem Sportartikelstand und die Firma Sensipharm Deutschland mit einem Stand vertreten. Beim Wiegen und Registrieren kam es aufgrund des großen Andranges, des verspäteten Eintreffens der Waagen und der üblichen Paßprobleme (fehlende Jahressichtmarke, fehlendes Attest, fehlender Stempel...) zu Verzögerungen. Mit



Verspätung begann der Wettkampf mit den Tul-Wettbewerben auf zwei Flächen. Ab etwa 16.00 Uhr nach einer Pause mit Show-Vorführungen des Ausrichters und einer Gruppe von Tarcisio Martella begannen die Kämpfe im Stop-System und Durchkämpfen. Der Freikampfwettbewerb wurde von den zu wenigen Kampfrichtern mit großem persönlichen Einsatz zügig durchgezogen, den-

noch konnten erst gegen 21.00 Uhr die letzten Sieger geehrt werden. Trotz einiger umstrittener Kampfrichterurteile und recht harter Kämpfe lief das Turnier in gewohnter Ruhe und Sportlichkeit ab. Hier gebührt den belasteten Kampfrichtern und Funktionären, den Kämpfern und Betreuern ein entsprechendes Lob. Dennoch sollte der Verband (auch angesichts steigender Zahlen bereitwilliger Turnierausrichter) überlegen wie in Zukunft die Ausschreibung, Listenführung, das Kampfrichterwesen und die Hallengestaltung bei Wettkämpfen optimiert werden können und die Arbeiten sowie die Verantwortlichkeiten sinnvoll aufteilbar sind.

SIE SUCHEN NOCH EIN BESONDERES HIGHLIGHT FÜR IHRE VERANSTALTUNG?

ICH HABE DAS RICHTIGE FÜR SIE:

WERNER STARK - THE GERMAN TERMINATOR



Erfolge: 2 x WAKO Vize Weltmeister in der Disziplin Waffen Formen
3 x WAKO Europameister
X - maliger deutscher Meister in Waffen und Musik Formen
WKA Weltmeister in der Disziplin Musik Formen

Lassen Sie sich verzaubern von unglaublicher Beweglichkeit, einzigartiger Schnelligkeit und spektakulärer Dynamik!

Adresse: Werner Stark
Eichenstr. 22
85764 Oberschleißheim
Tel. u. Fax.: 0893/ 15 48 47

ITF-D

Siegerliste - NRW-Meisterschaft am 03.03.1996 in Arnsberg

Tul Damen 6. - 5. Kup

1. Platz Judith Eles - Remscheider Turn-Verein
2. Platz Pia Westensee - JUKA Hamburg
3. Platz Marion Rautenbach - Remscheider Turn-Verein

Tul Damen 4. - 3. Kup

1. Platz Rosa Reider - TKD-Schule Won
2. Platz Nicole Kißner - Juka Hamburg
3. Platz Sabine Hasenbach - TC Dellbrück
3. Platz Gaby Uebbe - TC Dellbrück

Tul Damen 2. - 1. Kup (Punkte)

1. Platz Bilgen Kurt - Chang-Hun Marburg(10)
 2. Platz Marianne Schüler - Sport-Center-Kasse(6)
 3. Platz Arzu Kurt - Chang-Hun Marburg(4)
- Siegerlisten weiter
3. Platz Angela Collignon - Chang-Hun Family Neheim(4)
 5. Platz Anastasia Repa - Chon-Ji-Kwan Bochum(1)

Tul Damen 1. - 2. Dan

1. Platz Anna Anastasiadou - Budokan Dortmund(10)
2. Platz Svenja Bringmann - Sport-Center-Kassel(6)
3. Platz Natalja Kapulica - Tan-Gun Lünen(4)
3. Platz Karin Seelbach - VfL-Kemminghausen(4)
5. Platz Rosemarie Braun - Choi-Yong Bochum(1)
5. Platz Nihal Aksoy - Chon-Ji-Kwan Bochum(1)

Tul Herren 6. - 5. Kup

1. Platz Sascha Göpper - Sport-Center-Kassel
2. Platz Haris Obarcanin - Asahi Düsseldorf
3. Platz Marco Heubach - Asahi Düsseldorf
3. Platz Sven Krause - Sportschule Monheim

Tul Herren 4. - 3. Kup

1. Platz Ingo Herlich - Sportschule Monheim
2. Platz Mario Grilec - Budokan Dortmund
3. Platz Robert Wruck - Juka Hamburg
3. Platz Kambiz Roshangias - Juka Hamburg

Tul Herren 2. - 1. Kup (Punkte)

1. Platz Huong, Chhaou-Sang - TC Dellbrück(10)
2. Platz Clemens Kamrath - Budokan Dortmund(6)
2. Platz Dimitri Hodussow - JC Langenfeld(4)
3. Platz Nicolo Santoro - TUS Hüsten(4)

Tul Herren 1. - 2. Dan

1. Platz Giuseppe Del Mastro - TUS Hüsten(10)
2. Platz Eniz Aydin - JC Langenfeld(6)
3. Platz Sven Heinrich - TC Dellbrück(4)
3. Platz Michele Fiota - Fitness-Center Kamen(4)
5. Platz Thomas Mury - Choi-Yong Bochum(1)
5. Platz Marc Barce - Juka Hamburg(1)
5. Platz Ali Sabbagh - BKV Dortmund(1)

Tul Herren 3. - 4. Dan

1. Platz Mustafa Metin - Sport-Center-Kassel(10)
2. Platz Tarcisio Martella - Choi-Yong Bochum(6)
3. Platz Heinz Ludorf - Kampfsportschule Büren(4)

Kampf Damen 6.- 3. Kup - 55 kg

1. Platz Monika Kowalski - Juka Hamburg
2. Platz Simone Scheidle - Tan-Gun Lünen
3. Platz Rosa Reider - TKD-Schule Won

Kampf Damen 6.- 3. Kup - 60 kg

1. Platz Sabine Hasenbach - TC Dellbrück
2. Platz Gyby Uebe - TC Dellbrück
3. Platz Marion Rautenbach - Remscheider Turn-Verein

Kampf Damen + 65 kg

1. Platz Susanne Stecken - Bielefelder TKD Schule
2. Platz Tasa Djordjioska - Family Fitness Arnsberg
3. Platz Figen Kurt - VfL Kemminghausen
3. Platz Nicole Kißner - Juka Hamburg

Kampf Damen 2. Kup - Dan - 50 kg (Punkte)

1. Platz Karin Schiller - Budokan Dortmund(10)

Kampf Damen 2. Kup - Dan - 55 kg (Punkte)

1. Platz Anna Anastasiadou - Budokan Dortmund(10)
2. Platz Marianne Schüler - Sport-Center-Kassel(6)
3. Platz Astrid Marx - Remscheider Turn-Verein(4)
3. Platz Delia Berchem - Tan-Gun Lünen(4)

Kampf Damen 2. Kup - Dan - 60 kg

1. Platz Krycia Lopez-Lezama - Budokan Dortmund(10)
2. Platz Katja Gerlach - Bielefelder TKD Schule(6)
3. Platz Nihal Aksoy - Cho-Ji-Kwan Bochum(4)
3. Platz Arzu Kurt - Chang-Hun Marburg(4)
5. Platz Bilgen Kurt - Chang-Hun Marburg(1)

Kampf Damen 2. Kup - Dan - 65 kg

1. Platz Karin Seelbach - VfL-Kemminghausen(10)
2. Platz Rosemarie Braun - Choi-Yong Bochum(6)
3. Platz Petra Gotters - Dojang Köln (4)

Kampf Damen 2. Kup - Dan +65 kg

1. Platz Anastasia Repa - Chon-Ji-Kwan Bochum(10)

Kampf Herren 6.-3. Kup - 60 kg

1. Platz Aliass Fagiri - Bielefelder TKD Schule
2. Platz Akin Yılmaz - Chang-Hun Family Neheim
3. Platz André Penner - Bielefelder TKD Schule

Kampf Herren 6.-3. Kup - 65 kg

1. Platz Wassilios Taipliadis - TKD-Verein Sersheim
2. Platz Bastian Eckhardt - TC Dellbrück
3. Platz Hakan Öztürk - Fitness-Center Kamen
3. Platz Björn Littek - TKD-Schule Won

Kampf Herren 6.-3. Kup - 70 kg

1. Platz Ingo Herrlich - Sportschule Monheim
 2. Platz Jörg Spiecher - TKD-Schule Won
 3. Platz Oliver Berner - Tan-Gun Lünen
- Vereinsportrait (Siegerlisden mit auf die vorigen Seiten)
3. Platz Robert Wruck - Juka Hamburg

Kampf Herren 6.-3. Kup - 75 kg

1. Platz Boris Lorenz - Bielefelder TKD Schule
2. Platzm Kambiz Roshangias - Juka Hamburg
3. Platz Marco Heubach - Asahi Düsseldorf
3. Platzn Lokman Bektas - TSV 1861 Kassel

Kampf Herren 6.-3. Kup - 80 kg

1. Platz Marc Frantzen - Remscheider Turn-Verein
2. Platzn Mustafa Birinci - TSV 1861 Kassel
3. Platz Carsten Brycks - Chang-Hun Family Neheim
3. Platz Seyfi Özkabak - Remscheider Turn-Verein

Kampf Herren 6.-3. Kup - 85 kg

1. Platz Olaf Biemelt - Bielefelder TKD Schule
2. Platz Mike Breitfelder - Remscheider Turn-Verein
3. Platz Wilhelm Fomenko - Bielefelder TKD Schule
3. Platz Christian Müller - Fitness-Center Kamen

Kampf Herren 6.-3. Kup + 85 kg

1. Platz Brozovic - Remscheider Turn-Verein
2. Platz Eddi Görges - TC Dellbrück
3. Platz Andreas Kräft - Sprotschule Monheim
3. Platz Ewald Klötting - Sang-Mu-Kwan Waltrop
3. Platz Alessandro Cimmarì - Chang-Hun Family Neheim

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 60 kg (Punkte)

1. Platz Hasan Arslan - TKD-Verein Sersheim(10)
2. Platz Ersin Üstun - Sang-Mu-Kwan Waltrop(6)
3. Platz Kenan Karaca - Tan-Gun Lünen(4)
3. Platz Ali Sabbagh - BKV Dortmund(4)
5. Platz Tuncay Özer - Tan-Gun Lünen(1)
5. Platz Giuseppe Del Mastro - TUS Hüsten(1)
5. Platz Ismet Karahan - TSV 1861 Kassel(1)

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 65 kg

1. Platz Hasan Vurmaz - Bielefelder TKD Schule(10)
2. Platz Sven Möller - Bielefelder TKD Schule(6)
3. Platz Levent Catalbas - Chang-Hun Family Neheim(4)
3. Platz Bülent Sever - BKV Dortmund(4)
5. Platz Imdat Ünal - Fitness-Center Kamen(1)
5. Platz Dejan Djordjevic - Budokan Dortmund(1)
5. Platz Sarp Hansoy - TV Arnsberg(1)

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 70 kg (Punkte)
auf dieser Seite Vereinsportrait und eventuell Anfang vom Sportlerportrait

1. Platz Eniz Aydin - JC Langenfeld(10)
2. Platz Dimitri Hodussow - JC Langenfeld(6)
3. Platz Sascha Baae - Budokan Dortmund(4)

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 75 kg

1. Platz Alen Licina - Chang-Hun Family Neheim(10)
2. Platz Thorsten Biegemeier - Tan-Gun Lünen(6)
3. Platz Sven Heinrich - TC Dellbrück(4)
3. Platz Rauf Yüzüak - Chang-Hun Family Neheim(8)
5. Platz Nicolo Santoro - TUS Hüsten (1)
5. Platz Mustafa Metin - Sport-Center-Kassel(1)
5. Platz Serat Gürkan - TUS Hüsten(1)
5. Platz Andreas Phieler - Chang-Hun Marburg(1)

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 80 kg

1. Platz Steffen Majoyeogbe - Tan-Gun Lünen(10)
2. Platz Sead Licina - Chang-Hun Family Neheim(6)
3. Platz Sven Arnold - Dojang Arnsberg(4)
3. Platz wegen Aufgabe und Disqualifikation nicht vergeben
5. Platz Björn Henkel - BKV Dortmund(1)
5. Platz Mustaf Cosgun - Chon-Ji-Kwan Bochum(1)

Kampf Herren 2. Kup - Dan - 85 kg

1. Platz Mesud Yüzüak - Chang-Hun Family Neheim(10)
2. Platz Thomas Mury - Choi-Yong Bochum(6)
3. Platz Sven Matthiessen - Juka Hamburg(4)

Kampf Herren 2. Kup - Dan + 85 kg

1. Platz Gassem Mitri - Bielefelder TKD-Schule(10)
2. Platz Vincenzo Mango - BKV Dortmund(6)
3. Platz Daniel Jannuzzi - Tan-Gun Lünen(4)

PERSONENSCHUTZ-SICHERHEITSDIENST
Selbstverteidigung im In- und Ausland
Leitung: Shihan Siegfried Lory (9. Dan)
Präsident und Bundestrainer des BFak
Leopoldstraße 206
App. Nr. 4103/III
80804 München
Tel.: 089/ 36 10 20 17 Fax Nr .: 089/ 36 53 14

ITF-D Vereinsportrait

Eine Sportschule im hohen Norden stellt sich vor

Eine KFZ-Halle, die noch nach Öl und Schmiere riecht, die vorher sogar als Schmiede diente, soll man als Sportschule nutzen, damit zwei begeisterte Kampfsportler ihr Hobby zum Nebenberuf machen können? Und der Umbau soll auch noch in Eigenarbeit vorgenommen werden, um die Lohnkosten zu sparen?

Ein sehr heikler Gedanke, den die Nordenhamer Kampfsportler Frank Kleemann und Rainer Wittje da verfolgten und in die Tat umsetzten. Nach zwei Monaten großer Anstrengung und harter Arbeit konnte die Sportschule „Ko-Dang“ im November 1994 ihre Pforten öffnen. Durch die Mithilfe von Freunden, die jetzt in der Sportschule aktiv sind, wurde die alte Halle zum ansehnlichen Dojang.

Der Name der Sportschule soll an den Koreanischen Patrioten Ko-Dang erinnern, der sein Leben der Unabhängigkeit Koreas widmete.

Rainer Wittje, „Dan Taekwon-Do, begann 1982 mit Karate in einem Nordenhamer Verein. Er wechselte bald in die Taekwon-Do Sparte, in der ITF Taekwon-Do unterrichtet wurde. Allerdings war der Verein keinem Verband angeschlossen. 1987 trat der Verein dem DTB und 1989 der ITF-D bei. Rainer Wittje übernahm den Verein 1990 als Trainer und legte seine Prüfung zum 2. Dan 1993 in Langenfeld ab.

Frank Kleemann, 1. Dan TKD, begann 1988 mit dem Taekwon-Do. Er trainierte ebenfalls in dem Nordenhamer Verein und kurzfristig auch in Bremerhaven und Oldenburg. Rainer Wittje bereitete ihn auf die ITF-Danprüfung vor, die er 1994 in Dortmund erfolgreich bestand. Auch er unterstützte den Verein als Trainer.

Zusammen besuchten die beiden Taekwondokas viele Turniere und hatten dabei Erfolg:

Rainer Wittje erreichte unter anderem den ersten Platz auf einer offenen deutschen Meisterschaft und den dritten Platz im Formenlaufen bei der deutschen Meisterschaft der ITF 1991.

Frank Kleemanns größter Erfolg in der ITF war der „Platz bei den deutschen Meisterschaften in Marburg 1995. Im Kickboxen erreichte er dieses Jahr den Titel des Niedersachsenmeisters (WAKO) in Wolfsburg. Er bereitet sich jetzt auf die DM im Kickboxen vor.

Für Rainer Wittje war neben seinen Erfolgen die Teilnahme am Internationalen Trainerseminar in

Köln bei General Choi Hong Hi sicherlich ein unvergeßliches Ereignis. Auch seine bisherigen Kampfrichtereinsätze, wie zum Beispiel bei der German Open in Mühlheim, werden immer in guter Erinnerung bleiben.

Mit der Sportschule KO-DANG erfüllte sich für die beiden ein Wunsch, der ihnen schon länger vorschwebte. Durch diesen Schritt mußte man den Verein den die beiden betreuten aufgeben, der sich unter DTU angeschlossen hat. Das ITF Taekwondo wird nunmehr seit November 1994 in der Sportschule unterrichtet und die Zahl der gemeldeten Mitglieder beim Verband konnte konstant gehalten werden. Mit Hilfe des Verbandes soll das ITF-Taekwondo im hohen Norden weiter verbreitet werden.

Kickboxen, Aerobic und Frauenselbstverteidigung runden das Angebot der Sportschule ab und auch das Training im Kraftsportbereich soll ausgebaut werden, wozu allerdings noch der Platz fehlt.

Sobald Frank Kleemann sein Sportstudium beendet hat, soll das Angebot der Sportschule erweitert werden.

Es ist sehr bemerkenswert, das es die beiden trotz des zeitlichen Aufwands geschafft haben, neben dem Beruf und der Sportschule, noch Mitglieder eines Vereins in der näheren Umgegend zu trainieren. Sie hoffen, daß bald mehrere Schwarzgurte in Nordenham und Umgebung das ITF-Taekwon-Do verbreiten können. Vielleicht geht ja in naher Zukunft ein neuer Trainer aus den eigenen Reihen hervor.



Prüfung mit Lan-Ung-Kim im Februar '96

Rainer Wittje



Vorführung zum 1jährigen Ilbo-Matsogi

Sportler-Portrait

HASAN ARSLAN

Weltmeisterschaft AJCD Sindelfingen 1993 Weltmeister

Weltmeisterschaft WKC Wilhelmshafen 1994

Weltmeister

Weltmeisterschaft ITF

Malaysia 1994

Vizeweltmeister

Weltmeisterschaft WAKO

Stuttgart 1995

Vizeweltmeister

sowie Europacupsieger und mehrfacher deutscher Meister.

Hasan Arslan hat wie viele erfolgreiche Wettkämpfer verschiedene Stationen in seiner persönlichen Entwicklung durchlaufen. Bereits im Alter von sieben Jahren begann er mit Kung Fu (Shaolin Kung Fu mit dem Vater von Nino De

Angelo als Trainer). Dort brachte er es bis zum Orangegurt. Als sein Lehrer das Kung Fu Training aus beruflichen Gründen vernachlässigte, wechselte Hasan als 10-Jähriger in eine Taekwon-Do Schule von Wolfgang Scheiber, Sersheim, die gerade neu eröffnet wurde. Dort betrieb der junge Taekwon-Doka bis 1988 traditionelles Taekwon-Do innerhalb der DTU. Da ihm der **Wettkampf** nach dem Abschaffen des Semikontaktes dort zu einseitig war, stieg Arslan beim Kick-Boxen der WAKO ein und konnte für die türkische **Nationalmannschaft** einen Vizeweltmeistertitel erringen.

Hasan Arslan bevorzugt das Semikontakt-Kämpfen mit Stop. Dies war der Grund, warum er dort kämpfte, traditionelles Taekwon-Do hat er in seinem Verein weiter betrieben.

Seit zwei Jahren ist Arslan auch der ITF angeschlossen

und startet dort als Danträger gezwungenermaßen im Leichtkontakt-Durchkampf. Hier ist er ebenfalls erfolgreich mit einem Vizeweltmeistertitel sowie zahlreichen Turniersiegen. Zur Zeit trainiert Hasan in der Sportschule Scheiber und dem Taekwon-do Verein Sersheim (sein aktueller Trainer ist Heinz Fiedler).

Der agile Industriemechaniker möchte sich im Allfinanzbereich gern eine Selbst-



Hasan Arslan in Aktion

ständigkeits aufbauen und ist nebenbei auch Jugendtrainer für Taekwon-Do. Dennoch möchte Hasan auch weiterhin selber aktiv bleiben. Die Wettkampfpflaubaahn plant er (demnächst auch als Tul-Läufer) bis ca. **35 Jahre, um dann so lange wie es geht weiter Taekwon-Do als Hobby zu betreiben.** Ein weiters Ziel von Arslan, der seit sechs Jahren selber als Trainer arbeitet, ist es, etwas aufzubauen und zu

sehen wie sich seine Schüler entwickeln und die Trainingsinhalte umsetzen z. B. beim Wettkampf (einen erfolgreichen Schüler hat er bereits mit Wasilios Taipliadis hervorgebracht).

Wenn Hasan Arslan selbst auf der Kampffläche steht, kämpft er sehr agil und schnell. Er beobachtet die Gegner und wählt dann entsprechend die weite Distanz oder den In-fight. Dabei ist ihm die Fairneß sehr wichtig.

Hasan kämpft engagiert

und wenn nötig hart aber ohne die Regeln zu verletzen. Hasan akzeptiert Kampfrichterentscheidungen und Niederlagen ohne Meckern oder Gestikulieren und drückt somit seine Achtung vor dem Gegner aus. Für die Zukunft plant Arslan weitere Kämpfe bei der ITF und der WAKO. Ein Ziel ist die Aufnahme in das ITF-D Nationalteam. Bei einem Körpergewicht von 57 KG ist es ihm als Erwachsener leider nicht möglich, die angebotene ITF-Klasse bis 54 KG zu bestzen. In den nächsten Monaten wird der vielseitige Kämpfer versuchen, die Verantwortlichen der ITF von seinen Fähigkeiten zu überzeugen. Dabei kommen ihm die **momentanen** Nachwuchssorgen des Bundestrainers sicherlich entgegen.

In der Türkei ist Hasan Arslan bereits wesentlich bekannter als bei uns obwohl er schon zu

Probeaufnahmen eingeladen wurde und ein Filmangebot hatte. Mit der Firma Sural in Donauwörth/Bayern fand Hasan einen Sponsor, der Fotos von ihm für den Firmenkatalog verwendet. Seit dem Gewinn des Vizeweltmeistertitels für die türkische Nationalmannschaft wird Arslan in seinem Heimatland bereits wie ein Held gefeiert.



Hasan Arslan mit Schülern

WiP

JPM GROUP

Die Gelegenheit in die berufliche Selbständigkeit

JACKY PRINCIPAL'S INSTRUCTOR**CANDIDATE****WORKSHOPS-SEMINARE IN...**THE WAY OF THE
INTERCEPTING**FIST**

截拳道

by HOWARD
WILLIAMS

Chief Instructor

**JEET KUNE DO - THE ART AND
PHILOSOPHY OF BRUCE LEE**

as taught by Bruce Lee and James Yimm Lee in Oakland etc.

The Original Art

Interessiert? Weitere Fragen? Andere Anliegen?

030 - 752 73 81Aktuelle
Ausbildungstermine
anfordern!Achtung: Alle Instructor Workshops nur für Übungsleiter,
Trainer, Ausbilder - für angehende Repräsentanten der JPM
Group.500 Full Instructor-Anwärter gesucht! Einer davon
könnten Sie sein.

Video: The Way of the Intercepting Fist-

Interview mit Howard Williams (2. Std) 180.- DM

Video Entertainment für den Budo-Sportler (Liste anfordern)

Sichern Sie sich Ihren Ausbildungsplatz!**Original Jeet Kune Do (JKD)
in Europa**

Was ist original JKD? Auch hier existieren bereits verschiedene Stile und Vertreter. Hat Bruce Lee nicht gesagt, jeder soll sein eigenes JKD finden und man soll alles in seinen Stil hineinnehmen, was nützlich ist? Jacky Principal ist ein Budo-Sportler, der sich um sein original JKD (nach Bruce Lee) in Deutschland und Europa bemüht. Er hat bei direkten Schülern von Lee gelernt und unterhält entsprechende Kontakte. Principal hat sich seine eigenen Grundsätze erarbeitet ohne zu behaupten, das einzig richtige JKD zu besitzen. Jacky Principal ist 31 Jahre alt und in Berlin geboren. Sein Vater ist Amerikaner, seine Mutter Deutsche. Er arbeitet hauptsächlich als Kampfsportlehrer und Seminarleiter. Bevor er JKD fand praktizierte Principal Taekwon-Do, Karate, Jiu Jitsu und philippinische Stile. Bei all seinen Aktivitäten stand immer der Selbstverteidigungsgedanke im Hintergrund.

Um seine Kenntnisse zu verbessern besucht er unzählige Seminare und pflegte private Trainingskontakte auf der Suche nach JKD seit Anfang der 70iger Jahre. Jacky war einer derjenigen, die damals alles, was es über Bruce Lee und JKD zu lesen gab, in sich aufsaugen. Heute hat er deswegen Verbindungen zu den höchsten Vertretern dieses Stiles. In Deutschland (bzw. Europa) ist Principal der einzige offizielle Vertreter des JKD nach Bruce Lee und James Yimm Lee und sieht seine Aufgabe darin, den Namen Jeet Kune Do und diese Lehre zu schützen. Er grenzt sich bewußt ab von den Jun Fan JKD Vertretern wie z. B. Inosanto und Bustillo.

In seinen Büchern schreibt Principal, daß die sogenannten „concept methods“ dieser Leute mit deren Mischung aus philippinischen, thailändischen und indonesischen Kampfkünsten wenig mit Bruce Lee's originaler Philosophie zu tun hat. Lee propagierte den reinen Straßenkampf ohne irgendeine Art von Waffe wie Stöcke oder Messer. Principal ist ein Vertreter des sogenannten „core system“ und definiert Jeet Kune Do anders. JKD ist eine nicht traditionelle Kampfmethod, ein modifizierter amerikanisch-chinesischer Kung-fu-Stil mit Einflüssen des westlichen Boxens und Ringens. Es hat im Grunde mit Sport nur indirekt zu tun und enthält keine ästhetischen Übungen oder Formen. JKD ist deswegen auch nicht für jedermann gedacht und nur für Leute geeignet, die kämpfen (im klassischen Sinne) wollen und dazu die entsprechende Einstellung haben. Wer sich für Bruce Lee und Jeet Kune Do interessiert, kann sich an Jacky Principal direkt in Berlin wenden.

International Aiki-Budo-Council I.A.B.C. Aiki-Jitsu

Aiki-Jitsu ist die Kunst der Koordination (Ai) der körperlichen und geistigen Kraft (Ki). Eine Selbstverteidigung, ausgehend von Sokaku Takeda Daito Ryu, bei der die Wirkung der Techniken ähnlich wie im



Christian Triestram mit Kote maki gaeshi

Aikido auf Zentrifugal- und Zentripetalkraft basiert. Der Augenblick des Berührens ist der entscheidende Moment zum Handeln. Anders als im Jiu Jitsu heißt das Prinzip „Drehe Dich, wenn Du gestoßen wirst, und tritt ein, wenn Du gezogen wirst.“ So wird eine gradlinig wirkende Kraft in Kreis- und Spiralbewegungen aufgelöst. Der Angreifer wird in die Drehbewegung einbezogen, seines Mittelpunktes beraubt und geworfen, oder mit einem Hebel zur Aufgabe gezwungen. Anders als im Aikido gehören im Aiki-Jitsu Tritt- und Schlagtechniken zum Übungsprogramm. Auch der Umgang mit Waffen, wie Schwert, Hanbo, Jo und Bo wird im Aiki-Jitsu in Kata und Jitsu Form vermittelt.

Kogusoku Ryu Aiki-Jitsu ist dem International Aiki-Budo Council I.A.B.C. unter Leitung von

George E. Oughton, 7. Dan Aiki-Jitsu angeschlossen und wird als Selbstverteidigungsalternative von BUSHIDO-Düsseldorf angeboten.

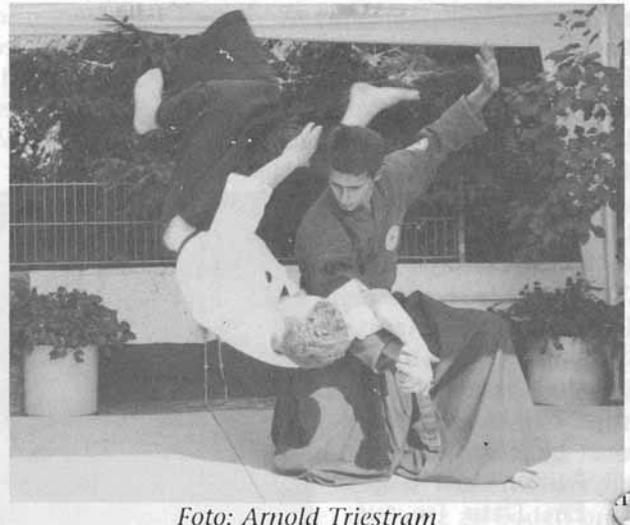


Foto: Arnold Triestram

Informationen Geschäftsstelle des I.A.B.C.
BUSHIDO-Düsseldorf
Ernst- Poensgen -Allee 17
Tel.: 0211-636623 Fax.: 0211-626617

VHS Lehrvideo

DER BEGLEITENDE WEG ZUM ZIEL
offiziell anerkannte Lehrmittel der EJJU/IJJF

**JIU-JITSU-
SISTIER-
TECHNIKEN**

- Kampfgriff-Fixierungen
- Festlege-Techniken

DM 49,00 plus Porto & Versand
Länge: 30 Minuten, FSK ab 18 Jahre

MARTIAL ARTS VIDEO-PRODUCTION
bietet anspruchsvolle Videos in professioneller Qualität

Bestellung bei:
BUSHIDO - Düsseldorf
Rolander Weg 2
40629 Düsseldorf
Telefon: 0211 / 63 66 23
Telefax: 0211 / 62 66 17
Btx Budo#

Budokünste

6. Dan Modern Arnis für DAV-Bundestrainer Dieter Knüttel

Bei seinem diesjährigen Besuch in Deutschland nahm Großmeister Remy A. Presas, 10. Dan und Begründer des Modern Arnis, eine ganz besondere Ehrung vor. Aufgrund seiner Verdienste und technischen Fähigkeiten wurde Dieter Knüttel, langjähriger Bundestrainer des Deutschen Arnis Verbandes e. V.

(DAV), der 6. Dan Modern Arnis sowie der Titel eines „Datu“ verliehen. Datu ist der Titel für Meistergrade des Modern Arnis Systems (erst der 6. Dan ist im Modern Arnis ein Meistergrad) und bedeutet soviel wie Führer einer Gruppe. Ein Datu ist auf den Philippinen der Häuptling eines Stammes.

Diese Auszeichnung ist auch deshalb besonders bemerkenswert, weil dieser Grad außerhalb der Philippinen erst zum vierten Mal verliehen wurde. Und außerhalb der USA ist Dieter Knüttel der erste, den Professor Remy A. Presas auf den 6. Dan graduiert hat. Großmeister Presas betonte, daß Datu Dieter Knüttel für ihn nun zur „Gruppe der Zehn“ gehört. Das sind die besten seiner 40000 Schüler.

Knüttel qualifizierte sich für diesen seltenen Grad durch seine langjährige Aufbauarbeit in Deutschland und Europa sowie die Lehrgänge und Vorführungen in Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Frankreich, England, Schweiz, Holland, Spanien, Österreich, Australien und den USA. Daß Professor Presas auch mit den DAV Mitgliedern zufrieden war, zeigte sich auf den Lehrgängen, die mit zusammen 180 Teilnehmern gut besucht waren, sowie bei der anschließenden Danprüfung. Großmeister Presas zeigte sich beeindruckt von dem Können und dem Wissensstand der Dan-Prüflinge, so daß folgende Graduierungen ausgesprochen werden konnten:

Lakan (für Frauen Dayang) Isa, 1. Dan: Tobias Rosenkranz, Ingi Hamann (Plön), Axel Grassmann (Hamburg), Gerd Leiendecker (Essen), Peter Swirski (Bochum), Peter Rubik (Kassel), Artur Pakulla (Aachen/Köln), Kurt Reffler (Memmingen), Irmgard Deschler (München)



Dieter Knüttel erhält den 6. Dan aus der Hand von Remy A. Presas, 10. Dan

Lakan Dalawa, 2. Dan: Jörg Israel, Michael Lappen, Finn Rathmann, Dieter Armerding (alle Hamburg), Ingo Hutschenreuther (Stuttgart), Stefan Di Bicarri (Ulm)
Lakan (Dayang) Tatlo, 3. Dan: Simone Schlötters (Aachen), Michael Jux (Bad Sachsa), Helmut Meisel (Hamburg)
Der harmonische und lehrreiche Aufenthalt von Professor Presas wurde dadurch gekrönt, daß er die Einladung für seinen nächsten Deutschland-Besuch vom 2. - 5. 10. 1997 spontan zusagte. Ein Termin, den sich alle Teilnehmer der diesjährigen Lehrgänge, sowie alle Interessenten der philippinischen Kampfkünste im Kalender rot anstreichen werden, denn der Großmeister bestach auf seinen Lehrgängen durch den freundlichen Umgang mit den Teilnehmern sowie seine herausragenden Fähigkeiten, die die Teilnehmer nachhaltig beeindruckten und motivierten.

Wer unter Bundestrainer Dieter Knüttel trainieren möchte, kann zum Dortmunder Chang Hun Budo-Sport Verein ins Dietrich-Keuning-Haus (neben dem Hauptbahnhof) kommen. Dort gibt es für Anfänger und Fortgeschrittene

Trainingsstunden dienstags 19.30 - 21.30 Uhr und donnerstags 20.00 - 21.30 Uhr.

*Info bei Jörg Kluthke
0231-1776632
oder Dieter Knüttel
0231-4948060.*

Jörg Kluthke



1. Dortmunder Budo-Sport-Show

In diesem Jahr konnte W. Peters eine schon länger bestehende Idee verwirklichen und im Dietrich-Keuning-Haus der Stadt Dortmund die erste Budo-Sport-Show organisieren.

Im Gegensatz zur weltweit bekannten Budo-Gala war das Ziel dieser Veranstaltung den Budo-Sport bzw. die Budokunst unterhaltsam darzustellen sowie den örtlichen Verbänden und deren Repräsentanten zur Eigendarstellung zu verhelfen.

Durch gute persönliche Kontakte lag eine Zusage von Weltmeister Ferdinand Mack zu einem Kick-Box-Vollkontaktkampf für diese Veranstaltung vor. Die verschiedensten Budokampfsportarten hatten sich mit spektakulären Vorführungen angekündigt. Im Verbandorgan „Budoka“, im „Budo-Sport-Report“, in den „Manus News“ und im „Kick“ wurde die Werbetrömmel gerührt.

Am 21. 4. 1996 war es dann soweit. Auf seinem 40. Geburtstag eröffnete Organisator Wilfried Peters und der städtische Vertreter des Dietrich-Keuning-Hauses, H. J. Roth, die erste Dortmunder Budo-Sport-Show. Für die musikalische Begleitung und die Beleuchtung sorgte Discjockey Thomas Engel.

Nach der kurzen Vorführung einer Taekwon-Do Kindergruppe des BKV Dortmund warteten die Modern Arnis SportlerInnen des Chang Hun Dortmund (die auch im Keuning-Haus trainieren) mit einer spektakulären Demo auf. Sie zeigten nach einer Übung mit brennenden Arnisstöcken einen Vollkontaktkampf in spezieller Schutzausrüstung.

Traditionelles Taekwon-Do wurde von einem Demoteam der ITF-D vorgeführt mit Tul, Partnerübungen und verschiedenen Bruchtests. Insbesondere die vielfältigen Beintechniken fanden den Beifall der Zuschauer.

Mario Wozfeld, der sich in der Vorbereitung zur WIAKSA Weltmeisterschaft der free Style Formen befand machte sozusagen seine Generalprobe mit einer Kama-Musik-Kata. Anschließend konnte man sehen, daß Ju Jutsu ein vielseitiger Sport ist, der auch Spaß machen kann. Die Hochschulsportgruppe der Uni Aachen unter Leitung von Simone Schlötels präsentierten sich in einer flotten Vorführung. Eine weitere Dortmunder Gruppe des TSC Eintracht unter Leitung von Jörg Pechan stellte das elegante Aikido vor. Der Klub stellte dankenswerter Weise auch die Budomatten zur Verfügung.

Von Korea über China und Japan ging die Budoreise dann nach Thailand; Ralf Kußler gab einen Einblick in die Vielseitigkeit des Muay Thai. Neben traditionellen Übungen gab es Sprungtechnik- und Verteidigungsübungen sowie Sparring zu sehen. Einen ersten Höhepunkt bildete die Hwarang-Do Show von Klaus Wachsmann und seinen Schülern. Brausender Applaus begleitete die Sportler nach ideenreichen und atemberaubenden Vorführungen mit Balletteinlagen und fetziger Musik von der Bühne und in der anschließenden Pause konnten sich die ca. 400

Zuschauer erst mal stärken.

Den zweiten Teil der Dortmunder Budo-Sport-Show eröffnete die Sportschule Herne unter Leitung von H. J. Eull mit einer Samurai Budo Show. Nach einer weiteren Musikform von Mario Wozfeld erwarteten die Zuschauer den angekündigten Kick-Box Kampf zwischen Weltmeister Ferdinand Mack und Lokalmatador Markus Knoll mit Spannung. Es ging zwar um keinen Titel dennoch war mit dem wesentlich jüngeren und schwereren Herausforderer Knoll und dem erfahrenen Weltmeister eine spannende Begegnung zu erwarten. In dem auf fünf Runden angesetzten Kampf ging es von Anfang an zur Sache. Mack zeigte schnelle Kombinationen verbunden mit spektakulären Beintechniken während der Gelsenkirchener vorsichtiger agierte. In der zweiten Runde mußte Markus Knoll einen überraschenden Lebertreffer einstecken, der ihn kurz zu Boden brachte und ihn im weiteren Kampfverlauf hemmte. Er kämpfte in der dritten Runde weiter auf Sicherheit und mußte nach einem perfekten Axtkick des Weltmeisters ausgezählt werden. Sicherlich war dies ein unerwartet frühes Ende mit einem verdienten Sieg von Ferdinand Mack über den tapferen Gegner. Für den weiteren Abend waren nach diesem Kampf noch weitere Höhepunkte vorgesehen. Die Sport-Show-Gruppe Black Fighters aus dem Sportstudio Peters stimmte die Zuschauer auf die weiteren Vorführungen ein. Ali Sabbagh, Bülent Sever und Gürsel Sever trugen eine eigene Kata zu selbst am Computer kreierter Musik vor und lieferten filmreife Kampfszenen einer Jugendgang. Der Humor sollte an diesem Abend auch nicht zu kurz kommen. In einer Budogeschichte dargestellt von Georg Janzen und seinen Schülern gab es einige komische Szenen verbunden mit Ju Jutsu Techniken mit und ohne Waffen.

Die Aufmerksamkeit der Zuschauer wurde nach diesem langen Abend auch zum Schluß noch weiter durch perfekte Stockführung des Formenweltmeisters Werner Stark gebannt. Im Stile eines Jean Frenette stand der professionelle Sportler aus Süddeutschland dem Kanadier in nichts nach.

Den Abschluß der Budo-Vorführungen bildete eine harte Wing Tsun Demonstration der Gruppe von Sali Avci in atemberaubender Geschwindigkeit zu entsprechender Technomusik.

Die Zuschauer, die trotz des warmen Wetters ins Dietrich-Keuning-Haus gekommen waren, haben nach diesen vier Stunden ihren Besuch sicherlich nicht bereut. Sowohl in der Fülle als auch Qualität konnte sich der Budo-Sport und seine Repräsentanten überzeugend darstellen und für sich werben. Parallel zu der Show bestand die Möglichkeit, sich an den Info- und Verkaufsständen über die Budokünste Literatur und Prospekte zu besorgen sowie mit den Sportlern zu fachsimpeln.

Wird Kampfsport zur Folklore ?



Das ITF Demo-Team mit Roland Goese

Gedanken anlässlich der Dortmunder Budo-Sport-Show vom 21.4. 1996 von Andrea Thiem

Ich glaube, daß es in modernen Kampfsport-Vorführungen eine neue Folklore gibt. „Folklore“ bedeutet hier Brauchtum oder Überlieferungen, die nicht bewußt festgehalten werden, aber trotzdem für die Anwender wichtig sind. Ich meine also nicht automatisch eine Abwertung, sondern die Herausbildung unausgesprochener Standards. Dabei denke ich jetzt nicht an Phantasielkostüme oder die Versuche, Kampftechniken mit anderen Bewegungsformen zu kombinieren. Ich finde es ganz im Gegenteil richtig, nach neuen Formen der Präsentation zu suchen und Kampfsport aus der „Budo-Sports“-Ecke zu holen. Umso erstaunlicher finde ich die durchgängige Vernachlässigung humorvoller Präsentationen. Paßt ein lachendes Publikum nicht zu dem Bild, das der Kampfsportler von seiner Disziplin hat und dem Publikum vermitteln will? Und hier sind wir mitten im Thema Folklore.

Es haben sich mittlerweile zwei Präsentationsformen herausgebildet, die ich die „moderne“ und die „traditionelle“ Folklorisierung nennen will. Gerade die besonders traditionell auftretenden Gruppen bringen einen Hang zu kalter Würde und Unnahbarkeit mit. Gleichzeitig sind ihre Vorführungen exakt durchgeplant und laufen exakt choreografiert ab. Gerade solche Auftritte ohne Hektik oder Unsicherheiten gelten als charakteristisch für Kampf-, speziell Budoarten. Das Publikum am 21. 4. 1996 in Dortmund war so sehr ganz respektvolle Ruhe und diszipliniertes Interesse, daß selbst der als Höhepunkt angekündigte Kick-Box-Kampf in einer Atmosphäre gedämpfter Konzentration ablief. Die von der Bühne schmetternde Triumphmusik traf an der Atmosphäre im Publikum völlig vorbei.

Hier war die Kluft zwischen „moderner“ Kampfsport- und „traditioneller“ Budosportatmosphäre unübersehbar. Die „moderne“ Folklorisierung von Präsentationen setzt auf eine Atmosphäre mit Showcharakter, schneller, bunter, emotionaler. Wenig Erklärung und schnelle Abfolge der Vorführungsteile lassen keinen Platz für z. B. exakt festgelegte Bühnenwege der Teilnehmer. Trotzdem entsteht der Eindruck von Sicherheit und Professionalität gerade durch die ungezwungene Art der Teilnehmer. Diese Art der Folklorisierung ist eindeutig auf die Anforderungen von Vorführungen ausgerichtet, eine Behauptung, die die Vertreter der traditionellen Art wahrscheinlich empört von sich weisen würden. Sie verstehen ihre Art der Präsentation als zugehörig zum geistigen Wesen der Budodisziplinen. Aber ist die scheinbar so charakteristische Atmosphäre nicht doch nur ein Klischee, das dem Publikum ein bestimmtes Ideal vermitteln soll? Ist die Wirklichkeit nicht diesem Ideal längst davongelaufen? Welche Tradition ist überhaupt gemeint?



Modern Arnis Vollkontakt

Die Techniken haben unzweifelhaft eine außereuropäische Tradition. Aber die Präsentationsweise? Auch hier bildet sich wie gesagt eine Tradition - aber die ist hausgemacht westlich Europäisch. Ziel ist auf jeden Fall, für das Publikum attraktiv zu sein. Damit werden die Schauwerte zum heimlichen Qualitätskriterium, neben dem offensichtlichen der

technischen Hochwertigkeit. Und wer sich als besonders traditionell präsentieren will, muß eben bestimmte Attribute besitzen. Welche, das hängt davon ab, wie sich die Teilnehmer die historischen Verhältnisse in ihrer Disziplin vorstellen. Und da gibt es für die „Budo-Tradition“ eben eindeutige Vorgaben. Es bleibt jedem Betrachter selbst überlassen, welche Präsentationsform ihm besser gefällt. Ich halte eine rückwärtsgewandte Budo-Nostalgie für die zweitbeste Lösung.



Interessierte Zuschauer im freundlichen Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

Kick-Box-Frühling

Der Frühling 1996 war geprägt durch aufwendig organisierte Kick-Box-Veranstaltungen (siehe oben „Kick-Box-Mania“). Nach Mannheim war vom 27. - 28. 4. 1996 Köln Schauplatz eines Wochenendes mit zwei Turnieren und einer Profigala.

Der Samstag begann mit Formen. In einem vielfältigen Teilnehmerfeld gab es teilweise sehr professionelle Darbietungen. Die SportlerInnen nehmen die Möglichkeit der freien und kreativen Gestaltung ihres Sportes gerne wahr, und der Zuschauer kommt dabei ebenfalls auf seine Kosten.

Parallel dazu begannen die Wettbewerbe im Leichtkontakt Kick-Boxen (das heißt also kein K.O. erlaubt und keine Kampfunterbrechung zur Punktwertungsanzeige). Dieses Kampfsystem ist dem des Taekwon-Do Wettkampfes der ITF sehr ähnlich. So sieht man bei der WAKO, die dieses Turnier veranstaltete, auch häufig Sportler, die Taekwon-Do und Kick-Boxen betreiben. Eine Schwierigkeit ist hierbei immer wieder das Unterbinden der öfters aufkommenden Härte. Der Höhepunkt der Veranstaltung war eine Kick-Box-Gala der neu ins Leben gerufenen „WAKO Pro“ (Profiforganisation der WAKO) mit einem Länderkampf Italien gegen Deutschland sowie mehreren Titelkämpfen.

Der Abend war von Präsident Ludger Dietze und seinem Team perfekt geplant und vorbereitet worden. Die verschiedenen Fernsehsender trafen echte Ringatmosphäre mit allem drum und dran an. Darüberhinaus waren Kampfsportsponsoren (S + L./ Dan Rho) sowie andere Budogrößen (Norbert Schiffer...) anwesend. Zahlreiche Budovorführungen machten die Veranstaltung außerdem zu einem ange-

nehmen Erlebnis. Die WAKO ließ sich nicht lumpen und sorgte auch für das leibliche Wohl der Akteure und Offiziellen. Die SportlerInnen konnten mit ihrer speziellen Musik und von Cheer Leadern begleitet angemessen zu ihrem Kampf einmarschieren.

Ein echter Höhepunkt fehlte dieser Veranstaltung allerdings zumal Hülya Sahin, die einen Welttitelkampf machen sollte gegen eine Ersatzgegnerin kämpfte. Die weiteren Auseinandersetzungen fanden im Leichtkontakt statt, der nicht so spektakulär ist wie Vollkontakt. Der Länderkampf Italien - Deutschland war bis zum Schluß spannend; der Sieg der Gäste warf ein positives Licht auf den Veranstalter. Die beiden Titelkämpfe im Leichtkontakt waren dagegen eine Enttäuschung für die Gastkämpfer. Zsoltan Szues, der Gegner von Jean-Marc Korumba wurde regelrecht auseinandergenommen. Der Kampf Frank Rudavski gegen Marco Fuselli wurde ebenfalls durch die größere Härte und Stärke des Deutschen entschieden. Beide Gastkämpfer waren darauf offensichtlich nicht vorbereitet und gestikulierten in den Pausen hilflos zu ihren Betreuern. Man konnte tatsächlich den Eindruck gewinnen, daß es sich um Vollkontakt im T-Shirt handelt (und etliche Zuschauer schienen auch gar nicht zu wissen, daß es sich um einen Leichtkontaktkampf handelte, wenn man die Anfeuerungsrufe hörte).

Von der WAKO-Pro ist in Zukunft bestimmt noch einiges zu erwarten. Die einheimischen Zuschauer und Sportler sind voll auf ihre Kosten gekommen. Man darf auf die nächste WAKO-Pro-Gala gespannt sein.

Neuer Trainer gesucht!

Der Verein „Taekwon-Do Tong-Il Duisburg e.V.“ sucht zum nächstmöglichen Termin einen Taekwon-Do Trainer. Als Dan-Träger sollte er sich dem ITF-System verpflichtet fühlen und Erfahrungen in der Unterweisung von Anfängern und Farbgraden haben. Das Training findet an drei Tagen in der Woche in Duisburg (nahe Innenstadt) statt:

Montag:	Fortgeschrittene	19.00 - 21.00 Uhr
Dienstag:	Anfänger	18.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch:	Anfänger	18.00 - 19.30 Uhr
	Fortgeschrittene	19.30 - 21.00 Uhr

In den Schulferien fällt das Training aus, da die Hallen geschlossen bleiben müssen. Die Übernahme von einzelnen Trainingstagen bzw. -einheiten ist auch möglich! Die Vergütung ist Verhandlungssache. Bewerbungen bitte schriftlich und mit entsprechenden Angaben zur Person an die Geschäftsstelle oder den 1. Vorsitzenden:

Geschäftsstelle
Brigitte Tönshoff
Kurt-Heintze-Str 44
47279 Duisburg

1. Vorsitzender
Roland Goese
Broicher Waldweg 10
45478 Mulheim an der Ruhr

Kick-Boxen

Georg F. Brückner-Pokal

Köln (MB). Am 27. und 28. April 1996 richtete der NRW-Landesverband des DKBV den bundes offenen Georg F.-Brückner Pokal in Formen, Semi- und Leichtkontakt aus. In dieser wochendend Veranstaltung fand ebenfalls die erste WAKO-Pro-Kick-Box-Gala statt.

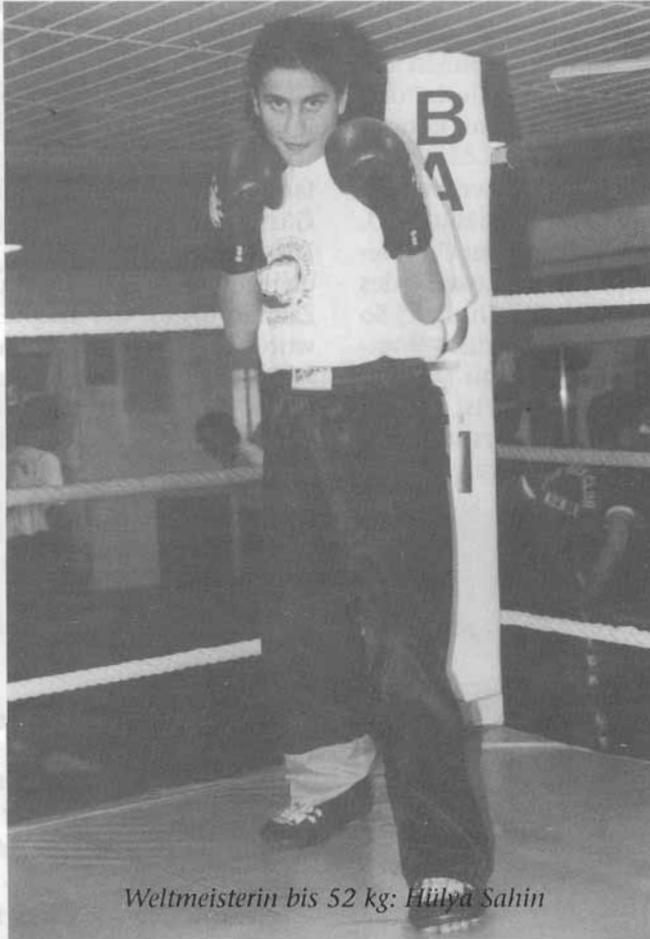
Nach dem der letzte Bundes-Pokal von dem bayrischen Landesverband mit einer Teilnehmerzahl von ca 600 TeilnehmerInnen an einem Tag ausgerichtet wurde, und dieses ohne sonderliche Verzögerungen, schaute die Szene diesem zweitägigen Turnier überfüllt mit Spannung entgegen. Die Halle wartete mit vier Kampfplätzen und einem zentral angeordneten Ring auf. Neben den Pokalen fand das geschulte Auge auch den Freund Computer, der für den reibungslosen Ablauf sorgen sollte. Nur eines suchte das spärende Auge (fast) vergeblich: Sportlerinnen und Sportler.

Für die Disziplinen Formen und Leichtkontakt hatten nur enttäuschende 98 (!) TeilnehmerInnen gemeldet. Eine demotivierende Stimmung fanden die NachzüglerInnen auch in der Halle vor. Die Einstufung "Grabesstille", so wurde gesagt, wäre eine nur unwesentliche Untertreibung.

Nach, bei dieser TeilnehmerInnenzahl unverständlichen Verzögerungen eröffnete der 1. Vorsitzende des NRW-DKBV, Bodo Sommerhof, das Pokalturnier. In getrennten Hallen wurde mit den Formen und den Leichtkontakt-Kämpfen begonnen. Ein zügiges Erstellen und Präsentieren der Listen für die SportlerInnen und BetreuerInnen ließ auf einen schnellen Ablauf hoffen. Als die Kämpfe dann jedoch begannen, wurde zur Überraschung aller Anwesenden nur auf zwei Flächen gekämpft. Der Grund war schnell zu erfahren. Wie auf den meisten Turnieren lag es an den nicht anwesenden Kampfrichtern. Das so etwas jedoch auf einem Bundesturnier passierte, gab schon zu denken.

Nichts desto Trotz waren sehr gute Kämpfe auf den Flächen zu beobachten. Auch wenn der eine oder

andere Betreuer scheinbar nicht die Unterschiede zwischen Leichtkontakt und Vollkontakt kannte und seine Kämpfer unnötig aggressiv einstellte. Das Gro der Kämpfe war auf einem erfreulichen Niveau. Insbesondere die angetretenen KaderkämpferInnen gefielen durch technisch anspruchsvolle Kämpfe. Und dadurch, daß sich diese KämpferInnen bis in die



Weltmeisterin bis 52 kg: Hülya Sahin

Finales durchkämpften, war auch dort ein entsprechendes Niveau garantiert. Der wohl interessanteste Kampf des Tages fand zwischen der Gelsenkirchnerin Michaela Joswig und der Mannheimerin Klaudia Jarco statt. Eine hervorragende Stimmung begleitete den Kampf und den knappen Sieg der Gelsenkirchnerin.

Nach der Siegerehrung wurde die Halle noch einmal für die WAKO-Pro-Gala hergerichtet. In einem sehr professionellen Rahmen wurden dort Rahmenprogramm und Titelkämpfe im Leicht- und Vollkontakt präsentiert.

Auf dem Programm stand der Vergleichskampf zwischen der deutschen und der italienischen Mannschaft, sowie ein Titelkampf bei den Damen und ein Titelkampf bei den

Herren. Bei dem Mannschaftskampf konnten die Italiener mit einem Sieg überzeugen.

Der Titelkampf bei den Damen mußte aufgrund einer Krankheit der Gegnerin von Hülya geändert werden. Die kurzfristig eingesprungene Ersatzkämpferin war dann nicht stark genug, um Hülya sonderlich in Bedrängnis zu bringen.

Bei den Herren war es ähnlich. Kuumba beendete seinen Kampf in der dritten Runde frühzeitig. Eine sehr professionelle Präsentation mit Musik- und Lichteffekten rundete den erfolgreichen Abend ab.

Einer professionellen Präsentation der Gala folgte eine leider sehr unprofessionelle Weiterführung des Turnieres am Sonntag. Die SportlerInnen kamen in eine Sporthalle, in der leider die Reinigung vergessen worden war. Auch daß das Abbauen des Ringes während der laufenden Kämpfe stattfand, warf schon ein komisches Licht auf die Gesamtveranstaltung.

Auch am zweiten Tag sollte sich das Debakel mit den Kampfrichtern weiter fortsetzen. Am zweiten Tag

standen am Anfang gerade soviel Kampfrichter zur Verfügung, daß so eben mit den Wettkämpfen begonnen werden konnte. Dies war der Grund warum erst sehr spät auf die Beschwerde einiger Betreuer reagiert wurde. Denn insbesondere am Anfang ließ die Qualität der Kampfrichterleistung zu wünschen übrig. Trotz dieser Defizite mußte man den SportlerInnen und den Betreuern ein hohen Grad an Fairness nach sagen. Keiner ließ sich zu irgendwelchen unsportlichen Mißfallensäußerungen hinreißen - es gab auch schon andere Zeiten.

Aber auch in ihrer sportlichen Leistung ließen sich die Sportler dadurch nicht sonderlich aus der Ruhe bringen. Gute Vorkämpfe ließen auf ebenso gute Finalkämpfe hoffen. Die wenigen Zuschauer wurden

auch nicht enttäuscht.

Abschließend stellt sich natürlich die Frage, warum so ein traditions-beladenes Turnier so stark schwankend von den TeilnehmerInnen besucht wird. Einer dieser Gründe mag wohl der sehr ungünstige Termin gewesen sein. Denn in den meisten Ländern lief die Qualifikation für die Deutsche-Meisterschaft, oder stand direkt vor der Tür. Ein K.O. hätte zur Folge gehabt, daß jene KämpferInnen nicht die nötige Qualifikation für die deutsche-Meisterschaft hätte erreichen können. Dies sollte vielleicht bei einer Jahresplanung berücksichtigt werden. In diesem Rahmen hätte vielleicht auch die sehr hohe Dichte an Wettkämpfen in der ersten Jahreshälfte vermieden werden können.

BUCHTIP

Das kleine Budo-Sportmagazin

TAEKWONDO FACHWÖRTERBUCH
Koreanisch - Deutsch

Inhalt u.a.:
Lexikon der Selbstverteidigungs- und Kampftechniken. Die angreifbaren vitalen Nervenpunkte. Strategische und taktische Fachbegriffe. Die geheimen korean. Möglichkeiten des Körpertrainings und der Kraftentfaltung der Lebensenergie. Lexikon der Waffen und Waffenkampf. Goldene Regeln für Taekwondokämpfer usw. usw.

DIN A 5, 180 Seiten, viele Abbildungen. **DM 29,00**

BITTE BESTELLEN BEI:
SPORT-BUCH-VERLAG H. VELTE
Postfach 1253 • 61269 Wehrheim/Ts.
Telefax: 0 60 81/98 00 12

Audiophil Foto Versand
Super-Tiefpreise für Kameras und Zubehör !!!

zum Beispiel:
Canon, Contax, Cullmann, Gossen, Hasselblad, Jobo, Kindermann, Leica, Lowe, Mamiya, Metz, Minolta, Nikon, Olympus, Pentax, Rollei, Sigma, Sinar, Tamrac, Tamron, Tokina, Vivitar, Zenza Bronica...

Preislisten anfordern unter
Tel: 0241-30007
oder Fax: 0241-24608

Wir sind rund um die Uhr erreichbar!
Audiophil-Foto-Versand Aachen

der aktive Fotoladen!

Audiophil Foto

Annuntiatenbach 30 Tel. 0241/3 00 02



TOP
★
P
TEN!



Benefizturnier in Hürth

(WER) Niemand erwartete zu diesem Termin in Hürth bei Köln sonderlich viele Teilnehmer. "An diesem Termin wird kaum jemand an dem Turnier teilnehmen", dieses oder Ähnliches wurde dem Veranstalter, dem Bundesjugendwart der ITF-D, mehrfach prophezeit. Gemeint war mit dem Termin der 12. Mai - Muttertag.

Ob es nun daran lag, daß mit einer Trostrunde im Kampf und Tul gearbeitet worden ist, oder an dem differenzierten Angebot für die verschiedenen Altersklassen oder vielleicht auch an den sehr niedrigen Startgebühren, bleibt ungeklärt. Auf alle Fälle fanden sich 188 Kinder und Jugendliche am Turniertag ein.

Nach der Begrüßung durch den Bundesjugendwart Bert Mayr, den Chefredakteur des 'Budo-Sport-Report' Wilfried Peters und den Vorsitzenden des ausrichtenden Vereines TVA Alpenglühn, konnte das Turnier beginnen. Einige Probleme mit den Gesundheitsattesten sorgten für eine ca. 60 minütige Verspätung. Einige SportlerInnen hatten kein gültiges Attest. Darunter auch eine Gruppe holländischer Gäste. Durch eine gemeinsame Entscheidung des Veranstalter und des Kampfrichterobmannes wurden die Gäste aus Amsterdam dann doch noch zugelassen. Die Begründung war auf der einen Seite die Verständnisprobleme mit der Sprache, auf der anderen Seite die ungewohnte Regelung, die bei den Niederländern nicht üblich ist.

Nach einem riesigem Gruppenfoto mit allen TeilnehmerInnen wurde eigentlich fast wie immer

mit den Tul-Wettbewerben begonnen. Der Unterschied an diesem Tag lag aber darin, daß es auch bei dem Tul-Wettkampf eine Trostrunde gab. Der Hintergrund war, daß den Kindern die nur im Tul starteten, die Möglichkeit gegeben werden sollte, im Falle einer Niederlage in der ersten Runde, mehr als nur einmal am Wettkampfgeschehen teilnehmen zu können. Diese Regelung wurde sowohl von den meisten Betreuern und insbesondere von den Eltern der Kinder begrüßt.

Auf die Frage nach der größten Überraschung antwortete der Veranstalter: "Die sehr hohe Starterzahl im Tul in der C-Jugend. In der Ausschreibung hatten wir für die Jüngsten in der Klasse 8. - 6. Kup für die Jungen und Mädchen eigentlich nur eine Klasse vorgesehen. Bei dem Vorbereiten der Startkarten kam ich in dieser Klasse auf 52 Meldungen. Daraufhin habe ich eine weitere Klasse hinzugefügt, so daß die Jungen und Mädchen getrennt starten konnten."

Erstmals wurde auch eine A-Jugend-Klasse eingerichtet. Dieser Versuch sollte ebenfalls belohnt werden. Denn ca 1/3 der Teilnehmer ging in dieser Klasse an den Start. Dies war besonders für den Ausrichter interessant, denn die 16 - 18 jährigen haben ebenso die Möglichkeit, bei den Erwachsenen zu starten. Bei der Einschränkung "nur" auf Jugendliche wurden sehr viele neue Gesichter gesehen, so daß die Vermutung nahe liegt, daß einige (noch) den Vergleich mit den Erwachsenen scheuen. Dies mag an der Überlegenheit, bedingt durch die Erfahrung und die Routine der Erwachsenen liegen, vielleicht aber auch an der immer weiter steigenden Härte bei den Erwachsenenkämpfen.





Die Ergebnisse und Anregungen die auf dem "Taekwon-Do-Workshop" in Dortmund/Froschloch von den TeilnehmerInnen erarbeitet worden sind, wurden zum Teil auf dem Turnier umgesetzt. Auf die Trostrunde wurde schon hingewiesen. Ein weiteres Anliegen war der Schutz der Gesundheit unserer Kinder. Erstmals wurde die Möglichkeit geboten, sich am Kampfrichtertisch Kopfschützer für den Kampf auszuleihen. Desinfektionsmittel und Handtücher standen ebenso an jedem Zeitnehmertisch bereit, so daß auch für Hygiene entsprechend gesorgt war. Insbesondere bei den jüngeren Klassen wurde dieses Angebot eifrig genutzt und läßt hoffen, daß sich endlich die Kopfschützer durchsetzen.



Neben der sehr guten Stimmung unter den TeilnehmerInnen war auch positiv anzumerken, daß einige Jugendnationalmannschaftsmitglieder dieses Turnier dazu nutzten ihre Form zu überprüfen, oder versuchten, ihren Wettkampfrhythmus zu finden. Aber wie bei jeder Medaille gab es auch auf diesem Turnier zwei Seiten. Viele TeilnehmerInnen und eine gute Stimmung bei den SportlerInnen auf der einen Seite; auf der anderen Seite muß sich der Veranstalter natürlich Gedanken darüber machen, zu welchem Zeitpunkt Kinder und Jugendturniere beendet sein sollten. Auch wenn die C- und B-Jugend-Sieger Ehrungen um ca. 18.00 Uhr beendet waren, so mußten die 16 - 18-jährigen doch bis um 21.00 Uhr auf ihre Siegerehrung warten. Dieser Zeitpunkt, egal durch welche Umstände bedingt, kann natürlich nicht akzeptabel sein. Hier gilt es, sinnvolle Lösungen zu erarbeiten.

Ein weiterer Kritikpunkt war der Umgang mit den Kampfrichtern seitens der Betreuer. Hierzu noch einmal der Veranstalter: "Für Kinder ist eine Betreuung

mit Sicherheit sehr wichtig und auch lobenswert. Nur sollte sie nicht soweit gehen, daß Kinder zu aggressivem Verhalten angehalten werden. Genauso wenig darf es sein, daß ein Betreuer einen Kampfrichter verbal so stark attackiert, daß dieser das Handtuch wirft und keine Lust mehr hat. Die meisten KämpferInnen, die einen Kampf verlieren fühlen sich benachteiligt, o.k.. Wenn ein Kampfrichter mehrere Stunden auf der Kampffläche nach bestem Wissen und Gewissen arbeitet, passiert auch der eine oder andere Fehler, auch o.k.. Aber erstens muß ein Nachwuchskampfrichter irgendwann einmal beginnen, diese Arbeit auszuführen, zum anderen ermöglicht er durch seine Arbeit erst das Turnier für den Kämpfer. Deswegen ist es in meinen Augen ein Unding, Kampfrichter, und hier insbesondere Nachwuchskampfrichter, persönlich verbal anzugreifen. Dies soll nicht heißen, daß jede Entscheidung hingenommen werden soll, aber ein sachlich vorgebrachter Einspruch hilft mit Sicherheit allen Beteiligten weiter. Vielleicht haben wir ja irgendwann einmal weniger Nachwuchsprobleme im

Kampfrichtertwesen wenn wir die Leistung der Kampfrichter auch einfach mal anerkennen. Der erste Schritt ist vielleicht, Kampfrichter auch einmal für ihre gute Leistung, anzusprechen."



Als Fazit dieses Turnieres kann folgender Abschlußgedanke gezogen werden: Erst einmal ist die Jugend die in der ITF schon vergraben gewesen schien wohl doch noch vorhanden und begeisterungsfähig, die Teilnehmerzahl hat dies bestätigt. Zum zweiten wurde hier versucht, ein Angebot für die SportlerInnen anzubieten. Die ersten Schritte sind getan worden. Auch wenn es bei der einen oder anderen Umsetzung Probleme gab, scheint dies doch der richtige Weg zu sein. Abzuwarten bleibt nun, in wie weit aus den Fehlern gelernt wird. Aber bis zu der Landesmeisterschaft in Höxter bleibt ja noch ein wenig Zeit.

ITF-D Jugend

Ergebnisse Benefizturnier in Hürth

Tul-C-Jugend**8. - 6. Kup / weiblich**

1. S. Park
2. J. Hähnel
3. Sylvia Park
3. B. Falz

8. - 6. Kup / männlich

1. M. Manguso
2. R. Beckmann
3. M. Sejdiu
3. B. Gashi

5. Kup -Dan / gemischt

1. B. Moqhimypous
2. J. Brandt
3. S. Lujic´
3. P. Otterstedde

Tul-B-Jugend**8. - 6. Kup / weiblich**

1. J. Rudloff
2. R. Ograbek
3. G. Peric´
3. A. Cyborra

5. Kup - Dan / weiblich

1. Z. Radmilovic´
2. D. Moro
3. A. Willing
3. R. Rosa

8. - 6. Kup / männlich

1. M. Dietz
2. N. Kröger
3. A. Gashi
3. F. Rödiger

5. Kup - Dan / männlich

1. A. Abbou
2. E. Umucu
3. N. Hemion
3. R. Sperling

A-Jugend**8. - 6. Kup / weiblich**

1. M. Beeck
2. J. Glik
3. S. Bühler
3. T. Link

5. Kup - Dan / weiblich

1. U. Rohr
2. K. Seelbach
3. J. Hanschkatz
3. F. Kurt

8. - 6. Kup / männlich

1. S. Göpper
2. T. Freis
3. I. Keller
3. K. Azarzar

5. Kup - Dan / männlich

1. R. Denks
2. M. Stokhof
3. D. Djordjevic´
3. C. S. Huong

Kampf C-Jugend**- 145 cm / weiblich**

1. J. Brandt
2. A. Zincidi
3. e. Soncu
3. R. Falz

+ 145 cm / weiblich

1. A. Akran
2. E. Kroes
3. B. Lochtenberg
3. E. Maas

- 140 cm / männlich

1. Moghimpour
2. M. Sejdiu
3. Lenger
3. b. Gashi

- 150 cm / männlich

1. Blitz
2. Kalinci
3. Kramer
3. S. Lujic´

+ 150 cm / männlich

1. R. Beckmann
2. S. Melnik
3. Rouissi
3. P. Otterstedde

B-Jugend**- 45 Kg / weiblich**

1. J. Hanschkatz
2. N. Pähler
3. Y. Bohnke
3. C. Sarfaktar

- 52 Kg / weiblich

1. A. Kati
2. C. Sing
3. V. Singh
3. T. Chterbina

- 57 Kg / weiblich

1. N. Berber
2. F. Sotoriou
3. D. Moro
3. A. Cyborra

- 62 Kg / weiblich

1. z. Radmilovic´
2. C. Kalinci
3. S. Maas
3. J. Köhn

- 44 Kg / männlich

1. O. Romacher
2. A. Gashi
3. Beks
3. Johnen

- 53 Kg / männlich

1. Joppke
2. Wasic
3. Simon
3. N. Hemion

- 62 Kg / männlich

1. G. Sever
2. E. Umucu
3. s. Topar
3. F. Rödiger

+ 62 Kg / männlich

1. Dietz
2. Hubert
3. Licina
3. Nyarko

A - Jugend**- 50 Kg / weiblich**

1. U. Rohr
2. R. Reider
3. Celik
3. Di Salvo

- 60 Kg / weiblich

1. Bühlen
2. K. Seelbach
3. Djordjoska

3. Kurt**- 60 Kg / männlich**

1. A. Faquiri
2. A. Penner
3. D. Djordjevic´
3. Arrass

- 65 Kg / männlich

1. A. Sabbagh
2. Akkbal
3. Hirz
3. Hübner

- 70 Kg / männlich

1. Azarzar
2. Göppner
3. Otto
3. Eckahardt

- 75 Kg / männlich

1. Stokhof
2. Gürkan
3. Grawunder
3. Weiß

+ 75 Kg / männlich

1. Karasu
2. Beks
3. Kröger
3. Wojcieckowski

Limpert 75 Jahre Partner des Sports

1921 gründete Wilhelm Limpert in Dresden einen Verlag, der Bücher aus allen Bereichen des Sports veröffentlichte.

Mit einer Filiale in Berlin und zuletzt mehr als 1.400 Beschäftigten entwickelte er sich rasch zum größten und bedeutendsten deutschen Sportfachverlag.

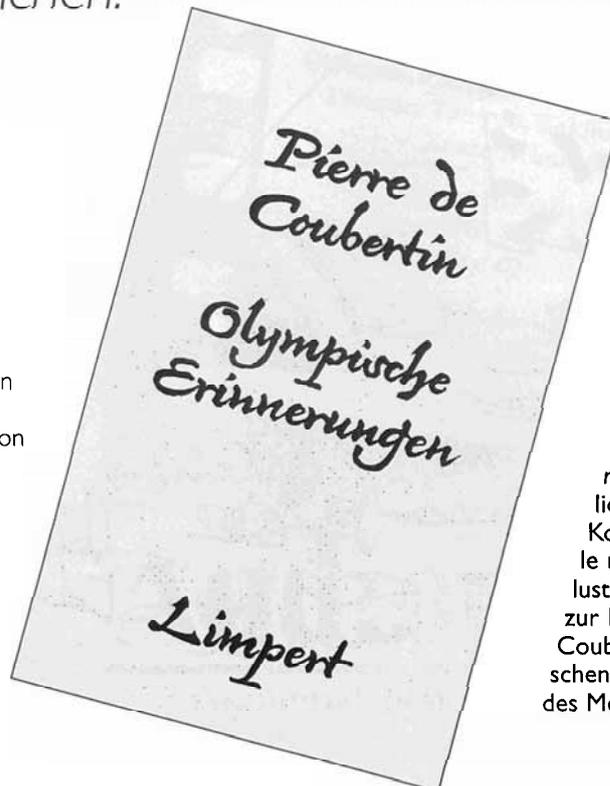
Nach der völligen Zerstörung der Produktionsgebäude in den letzten Kriegstagen 1945 begann im Westen der Wiederaufbau mit den Stationen Frankfurt, Bad Homburg und Wiesbaden.

Die heutige Verlagsphilosophie ist noch immer die gleiche: Bücher und Zeitschriften für Lehre und Praxis des Sports in Zusammenarbeit mit Sportverbänden und renommierten Fachleuten zu veröffentlichen.

Pierre de Coubertin
Olympische Erinnerungen
Herausgegeben und eingeleitet von
Prof. Dr. Carl Diem
Mit einem Vorwort zum Reprint von
Prof. Walther Tröger
Originalreprint der
2. Auflage 1959

16,80 DM

1996, 223 S., gb
ISBN 3-7853-1588-0
Bestell-Nr. 343-01588



Das 75jährige Verlagsjubiläum fällt zusammen mit der Eröffnung der 1. Olympischen Spiele der Neuzeit in Athen vor 100 Jahren.

Aus diesem Grund legt der Limpert Verlag das Original des Klassikers *Olympische Erinnerungen* als Reprint vor, der erstmals zu den Olympischen Spielen 1936 erschien, und zwar zum Preis der zweiten Auflage von 1959 - 16,80 DM.

Pierre de Coubertins *Olympische Erinnerungen* sind ein bedeutendes zeitgeschichtliches Dokument. Angesichts der heutigen Kommerzialisierung der Olympischen Spiele mögen seine Warnungen vor Sensationslust und Rekordsucht überholt, seine Meinung zur Rolle der Frau antiquiert erscheinen. Coubertins Gedanken und Ideale zur olympischen Idee und dem Sport als „Bildungsmittel“ des Menschen bleiben aktuell.

Jetzt bestellen!

(Nur in begrenzter Stückzahl lieferbar.)

Limpert Verlag GmbH, Postfach 4027, D-65030 Wiesbaden, Telefax 0611/374351

- 35 -

Aber nein, Oma,
Moritz hat die neue
Stehlampe nicht
verbogen - das ist
eine Design-leuchte!



Stehlampe

Budo-Sport-Report Benefiz-Turnier

Die ITF-D Jugend unter Leitung von Hubert Mayr hatte sich (nachdem mit anderen Ausrichtern kein Termin zustande gekommen war) des Benefizturnieres angenommen. Ausrichter TVA Alpenglühn als neues ITF-D Mitglied hatte gerade ebenfalls aus Termingründen ein ITF-D Turnier absagen müssen und sprang gerne ein.

Im Vorfeld versuchte man die Absicht, ausreichende Überschüsse für die Verbandszeitschrift zu erzielen, mit den örtlichen Gegebenheiten und einer akzeptablen Turnierdauer in Einklang zu bringen. Bis zu 150 Teilnehmer sollten bis ca. 18.00 Uhr zu bewältigen sein (einschließlich einer geplanten Trostrunde), was sicherlich zu schaffen gewesen wäre.

Der große Andrang erfüllte dann auch zunächst die Erwartungen des Veranstalters mit ca. 180 Teilnehmern. Einige mußten abgewiesen werden, da kein ärztliches Attest vorlag. Eine Ausnahme bildete die eigens aus Amsterdam angereiste holländische Gäste (aufgrund von Sprachschwierigkeiten beim Verständnis der Ausschreibung bzw. der mangelnden Vertrautheit mit den hiesigen Regelungen).

Nach einer leichten Verzögerung, die beim Anmelden und Registrieren entstand, begann das Turnier mit den Ansprachen des ausrichtenden Vereins, dessen Vorsitzender Hans-Joachim Adam sich mit der großen Resonanz auf das erste Turnier des Vereins

sehr zufrieden zeigte. Der Hürther Verein hatte sich alle Mühe gegeben, Gäste und Aktive gut zu versorgen und zu betreuen. In einem persönlichen Gespräch mit W. Peters kündigte Herr Adam neue Aktivitäten für den Verband an. Die weiteren Redner machten es kurz, damit man schnell beginnen konnte.

Durch die Trostrunde dauerten die Kämpfe wesentlich länger als erwartet, die Tul trug ebenfalls zu einer Verzögerung bei. Die Gegebenheiten der Halle (Sportlerumkleide bzw. -Eingänge befanden sich gegenüber den Tribünen) erschwerten eine Abschirmung der Kampfrichtertische von den Sportlern, so daß dort ständig Sportler sich aufhielten. Insgesamt lief es nicht so wie geplant, vor allem die verschiedenen Verzögerungen führten dazu, daß erst gegen 21.00 Uhr der letzte Sieger geehrt werden konnte.

Erstaunlich war, daß trotz des ungünstigen Termines am Muttertag viele Teilnehmer gekommen waren, was letztenendes auf eine große Akzeptanz der ITF-D durch ihre Mitglieder schließen läßt. Finanziell erfüllte der Wettkampf die Hoffnungen der Verantwortlichen des Budo-Sport-Report. Die Hälfte der Eintrittsgelder sowie der Überschuß der Startgelder (insgesamt ca. 2000,-DM) kommen der Verbandszeitschrift zu Gute.

BSR



ITF-D Jugend

2. offene Süddeutsche Taekwon-Do Meisterschaft für Kinder und Jugendliche der ITF-D am 16. Juni 1996 in Sersheim

Punkt 9.00 Uhr war Einlaß, Paßkontrolle und Wiegen angesagt. Nach kleinen Verzögerungen konnte um 10.00 Uhr mit Mannschaftstul zu je 3 Teilnehmern begonnen werden. Da nur 8 Mannschaften gemeldet waren, starteten sie im Direktvergleich gegeneinander.

- 1. Platz TKD Verein Sersheim
- 2. Platz TKD Verein Ludwigsburg
- 3. Platz TKD Verein Schmiden

- 1. Pl. Jugend mä. - 60 KG
Aliass Fagiri (Bielefeld)
- 2. Pl. Fatih Dogan (Ludwigsburg)
- 3. Pl. Tilo Schauer (Sersheim)
- 3. Pl. Zeki Dogan (Ludwigsburg)

- 1. Pl. Jugend mä. + 65 KG
Ozcan Arslan (Sersheim)
- 2. Pl. Matthias Weber (Heubach)
- 3. Pl. Marco Wiegmann (Schmiden)

Um 15.00 Uhr waren alle Kämpfe beendet und es konnte zur Siegerehrung geschritten werden. Sehr erfreulich war es, daß der Bundesjugendwart Hubert Mayr aus Bielefeld den weiten Weg auf sich genommen hat und den Veranstaltern mit Rat und Tat zur Seite stand. Ebenso ist anzumerken, daß Mannschaften, Betreuer und Publikum mit dem Ablauf des Turniers zufrieden waren.

Heinz Fiedler



Die Kampfrichter des Turnières

Um 11.30 Uhr wurde mit den Kämpfen in der Kinderklasse begonnen:

- 1. Pl. Kinder 8 - 10 J.
Sebastian Bechert (Schmiden)
- 2. Pl. Haralampos Paleologon (Heubach)
- 3. Pl. Serpil Filizfidan (Schwenningen)
- 3. Pl. Timo Hein (Sersheim)

- 1. Pl. Kinder 11 - 12 J.
Marcel Radinovic (Schwenningen)
- 2. Pl. Roby Groh (Schmiden)
- 3. Pl. Sebastian Bechert (Schmiden)
- 3. Pl. Son'ja Puracker (Nürnberg)

- 1. Pl. Kinder 13 - 14 J.
Jennifer Radinovic (Schwenningen)
- 2. Pl. Özcan Arslan (Sersheim)
- 3. Pl. Gürkale Serkan (Heubach)
- 3. Pl. Jochen Göbel (Mühlacker)

- 1. Pl. Jugend wei. + 60 KG
Jennifer Radinovic (Schwenningen)
- 2. Pl. Marilyn Radinovic (Schwenningen)
- 3. Pl. Ramona Benz (Sersheim)



Registrierung der Sportler



Siegerehrung der Kinder

Arbeitsgemeinschaft Ju-Jitsu richtete Lehrgang aus

Atemi-, Tritt- und Festlegetechniken standen im Mittelpunkt des ersten Bundeslehrganges 1996 der ARGE Ju-Jitsu e. V. in Köln. Sportler aus 11 Vereinen Deutschlands reisten am Wochenende des 27./28. April an, um Tricks der Großmeister kennenzulernen. Horst Kallinowski (8. Dan und Prüfungsbeauftragter der ARGE) und Kai Thiemann (4. Dan, Schüler von Hans-Jürgen Eul), zwei Persönlichkeiten, zwei Philosophien: Aus natürlichen Bewegungen und lockerer Körperhaltung würden über saubere Grundtechniken große Kräfte entwickelt. Immer wieder mußte „Kalli“ die Teilnehmer erinnern: „Nicht verkrampfen, ganz locker“. Kai ließ die Sportler vorsichtig erspüren, wie weit das eigene Schmerzempfinden änderbar war. Auch nach kleineren Treffern von Angreifern, sollten unsere Sportler noch abwehrfähig sein. „Überraschend gut nachvollziehbar“ lautete das Urteil einer Teilnehmerin zu den am letzten Aprilwochenende präsentierten Techniken zur Abwehr von Messern und Schlagstöcken. „Wozu ein Schnürsenkel gut sein kann, und wie hart ein 55 KG Mann zuschlagen kann“ wunderte sich ein anderer.

Der nächste Bundeslehrgang der ARGE Ju-Jitsu e. V. mit Prof. Seiko Yamaue (10. Dan, Japan) findet am Samstag/Sonntag, den 9. und 10. November 1996 in Köln statt. Als besonderes Rahmenprogramm wird eine Budo-Sport-Show in der Sporthalle Everhardstraße (Köln-Ehrenfeld) geboten. Ermäßigte Karten für Zuschauer und Teilnehmer können nur im Vorverkauf über die ARGE (Tel.: 0221-816193) bezogen werden.



Das Portrait: Horst Kallinowski

Breite Schultern, muskulöse Beine und Arme, mittelblonde kurze Haare, Horst Kallinowski ist die stattliche Erscheinung eines erfahrenen, durchtrainierten Mittfünfzigers. Von seinen Freunden wird er liebevoll „Kalli“ genannt. Ihm ist anzusehen, daß er seit über 20 Jahren Vollprofi im sportlichen Metier ist. Als Träger des 8. Dan Ju-Jitsu ist er zusammen mit Peter Nehls (9. Dan), Hans-Jürgen Eul (8. Dan), Rolf Jürgen Krutwig (8. Dan), Toni Bader (7. Dan) einer der ranghöchsten Danträger der Arbeitsgemeinschaft Ju-Jitsu e. V.. Jeden Tag trainiert er drei Stunden, um fit zu bleiben und noch besser zu werden. „Auch ein 55 KG Mann kann große Schlagkraft entwickeln, aber ordentlich futtern muß man schon...“ empfiehlt Kallinowski seinen Nacheiferern und Nacheiferinnen.

Kallinowski kam über das Gewichtheben und Boxen zunächst zum Judo und Taekwon-Do. Dritter wurde er 1974 bei den Deutschen Meisterschaften im Judo, zwei Mal errang er im Taekwon-Do die Deutsche Meisterschaft (1974 und 1976). Heute betreibt er ein Privatstudio in Dortmund. Krafttraining und Selbstverteidigungskurse stehen dort auf dem Programm. Insbesondere blitzschnell am Gegner ansetzende Schlagtechniken, sogenannte Atemi-Techniken hat er selbst entwickelt. Als Abwehrtechniken eingesetzt minimieren sie die Verletzungen des Gegenübers. Kein Wunder, daß zeitweise auch Spezialeinheiten der Polizei –Sondereinsatzkommando NRW (SEK) und Mobiles Einsatzkommando (MEK)– bei ihm trainierten.

Kürzlich wurde er in Köln (am 28. April) für seine Leistungen von der ARGE JJ mit der Anerkennung des 8. Dan geehrt. Kalli verzeichnet in den letzten Jahren zunehmendes Interesse unter anderem auch von Frauen und Mädchen an Selbstverteidigungskursen. „Sport macht süchtig“ räumt Kalli ein. Doch er ist nicht nur Sportler, andere Hobbys z. B. die Fotografie pflegt er auch.



Das Portrait: Kai Thiemann

Schmal, wendig, gelenkig mit einer atemberaubenden Geschwindigkeit sich bewegend gleicht Kai Thiemann einem flinken Wiesel. Erst 28 Jahre jung aber schon seit 10 Jahren als Trainer überwiegend im Hochschulsport aktiv. Bei Hans-Jürgen Eul hat er sein Handwerk des Ju Jitsu erlernt. Zur Zeit baut er gerade die Aktivitäten der ARGE JJ in Süddeutschland aus. Die Beherrschung der Selbstverteidigungskunst Ju Jitsu ist für ihn so selbstverständlich wie das Erwerben eines Führerscheines. Da Gegner aus allen Sportarten kommen können, bemüht er sich, Fertigkeiten aus anderen Sportbereichen aufzunehmen. So hat er sich bereits im Thaiboxen, Taekwon-Do und Modern Arnis versucht. Die Gewöhnung an Schmerzen hält er für notwendig. Nur bei Änderung der Schmerzwahrnehmung sei eine wirksame Verteidigung möglich. Kai Thiemann ist Referendar und möchte nach dem bestandenen zweiten Staatsexamen Rechtsanwalt werden. Der Sport nimmt in seinem Leben eine wichtige Rolle ein. Schlechte Laune hat er, wenn mehrere Tage kein Training möglich war.

*Alle drei Artikel wurden von
Bärbel Ehle-Hentzschel verfaßt*

Verbindliche Anmeldung zum Bundeslehrgang

und zur **Budo-Sport-Show** der

Arbeitsgemeinschaft Ju Jitsu e.V. Deutscher Ju-Jitsu-Bund

am 9. und 10.Nov.1996 in Köln - Ehrenfeld Spiel u. Sporthalle Everhardstr.

mit Prof.J.Yamaue 10.Dan AIKI-JUTSU(Japan)

und einer Budo-Sport-Show

mit der Kindergruppe blaue Teufelchen ARGE JJ / dem ARGE JJ-Show-Team / Samurai Budo Show Team Budokan Herne/Black Fighter Budo Show Dortmund / Demonstration Aiki - Jutsu mit Prof. Yamaue (Japan)

.Verein/Interessengemeinschaft/Schule

Anschrift _____ Tel./Fax.: _____

Name, Vorname	STR.	PLZ	Tel.:	Unterschrift Einverständniserklärung

Lehrgang und Budo - Sport - Show, Teilnehmer: Gebühr bei Anmeldung bis zum 15.10.1996

Erwachsene 50,00DM Jugendliche 14 - 18 Jahre 30,00DM

Der Betrag ist bei Anmeldung zu entrichten. (bar, Überweisung auf das Konto Nr.195 26 88 BLZ 370 501 98 Stadtparkasse Köln. Kein Anspruch auf Rückerstattung bei Abwesenheit. Überweisung mit Namen und Verein kennzeichnen..

Tageskasse: Lehrgang und Budo -Sport - Show Teilnehmer 60,00DM

Zuschauer: Budo - Sport - Show und Lehrgang: Erwachsene 30,00DM Jgdl. +Kinder 20,00DM

Zuschauer: Lehrgang: Erwachsene 10,00DM Jgdl. + Kinder 5,00DM

Teilnahme: Die Organisationsleitung behält sich das Recht vor, Teilnehmer oder Zuschauer ohne Begründung den Einlaß zu verweigern.In diesem Fall wird eine gezahlte Lehrgangs -oder Eintrittsgebühr zurückerstattet. Offen für alle Kampfsportler . verbandsollern.

Ausschluß aus dem Lehrgang: Bei grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Verstößen gegen die Dojo - Etikette (z.B. Vollkontakt, Alkohol, unerlaubte Foto- oder Videoaufnahmen ohne vorherige Genehmigung der Organisationsleitung) berechtigt den Veranstalter den Teilnehmer oder Zuschauer ohne Anspruch auf Erstattung der Teilnehmer- oder Zuschauergebühr auszuschließen.Es reicht aus , wenn eine der vorgenannten Voraussetzungen eintritt, und sich diese auf dem Gelände der Veranstaltungshalle ereignet.

Haftung: Wir übernehmen kein Haftung für Wertgegenstände.Die Teilnahme am Lehrgang erfolgt auf eigene Gefahr. Die ARGE Ju-Jitsu lehnt jede Haftung- für Sach-, Personen und andere Schäden ab.

Fotos und Videos: Foto und Videoaufnahmen nur mit Genehmigung der Organisationsleitung.

Wegbeschreibung: Gibt es als Anmeldebestätigung

Änderungen vorbehalten, **Rechtzeitig anmelden! Teilnehmerbegrenzung,**

Anmeldungen an:

ARGE JU Jitsu e.V. Postfach 210101 50527 Köln	Fax.:ARGE Ju-Jitsu e.V. Fax.:0221/81 61 93 Tel.:0221/81 61 93
---	---

Sonstiges : ARGE Kiosks , Imbiss, Getränke, Info Wand , Kobu Ausstellung (Budo-Artikel)

Internationaler Jiu Jitsu Lehrgang ein voller Erfolg

Japanische Kommandos schallen durch die Halle. Männer und Frauen trainieren diszipliniert ihre Techniken, fliegende Körper knallen laut auf die Matte, dann stehen die Budoka wieder auf und verbeugen sich freundschaftlich voreinander.

Am 2. und 3. März fand beim Zen-Bogyo-Do e. V. Otterbach/Pfalz in der Nähe von Kaiserslautern der 6. Internationale Jiu Jitsu Lehrgang statt. Wie in den vergangenen Jahren gelang es den Verantwortlichen auch 1996 wieder hochrangige Trainer für dieses Wochenende zu gewinnen. Zu dem fast schon traditionellen Lehrgang am ersten Märzwochenende eines jeden Jahres konnte der erste Vorsitzende des Otterbacher Vereines, Harald Westrich, sechs Meister und Großmeister aus Italien-Sizilien, Belgien, Niederlande und Deutschland begrüßen. Der interantionale Flair wurde durch Teilnehmer aus Ungarn, Belgien, Italien, Holland und der Schweiz noch verstärkt. Aus dem gesamten Bundesgebiet von Essen über Leipzig bis Sonthofen, waren insgesamt ca. 250 Budoka aus den verschiedensten Kampfsportarten angereist, um an den beiden Tagen bei folgenden Trainern zu trainieren:

Jhonny Bernaschewice (7. Dan Hakko Ryu Chi Ryu) aus Belgien unterrichtete seinen besonderen Jiu Jitsu Stil, das faszinierende und schwer zu erlernende Hakko Ryu Chi Ryu. Er konnte schon zum sechsten Mal in Otterbach begrüßt werden und versteht es immer wieder seine Schüler und die Zuschauer durch seine Techniken und die Ausstrahlung zu begeistern. Ebenfalls zum sechsten Mal war der Bundestrainer des Deutschen Jiu Jitsu Bundes, Dieter Lösger (9. Dan) aus Essen angereist und verblüffte so mannmche Schüler mit seinen präzisen und sehr schwerzhaften Finger- und Handhebeln sowie seinem großen Wissen und Treffsicherheit in Bezug auf die einzelnen Nervenpunkte. Casimo Costa (6. Dan) aus Sizilien zeigte den Schülern seinen Weg des Jiu Jitsu - die „sanfte Kunst“ in vielen interessanten Varianten und **Kombinationen**. Viele Schüler waren von seinen Bewegungen und flexiblen Techniken sehr angetan, weshalb er zwar das erste aber bestimmt nicht das letzte Mal in Otterbach zu Gast war. Hans Spaan (4. Dan) aus den Niederlanden unterrichtete die Schüler ebenfalls in Chi Ryu, einem Jiu Jitsu Stil mit vielen Hebeln und runden Bewegungen wie sie auch aus dem Aikido bekannt sind. Peter Boel (4. Dan) aus Belgien übernahm an beiden Tagen das Aufwärmen der Budoka und verstand es sehr gut, hier schon viele



Bundestrainer Dieter Lösger beim Demonstrieren eines Handhebels

Fall- Wurf- und Atemübungen einzubringen. Sein Training bestand aus kurzen, realistischen und **trotzdem sehr schönen Kombinationen** gegen die verschiedensten Angriffe und wurde ebenfalls sehr gelobt. Hubert Linsmeier, 4. Dan aus Sonthofen lehrte verschiedene Jiu Jitsu Abwehren gegen Kontaktangriffe wie Nelson, Revers/Kragen oder Griff ans Handgelenk, wobei er oft mit sehr schmerzhaften Finger- und Daumenhebeln arbeitete und seine Schüler mehr als einmal damit verblüffte. Nach Gürtelfarben unterteilt wurden die Budoka jeweils 60 Minuten lang von jedem Meister unterrichtet. Sie übten gleichzeitig in sechs Leistungs-

gruppen und spendeten nach jeder Trainingsstunde langen Beifall. In den Pausen konnten sich Schüler und Trainer mit Kaffee und Kuchen, Würstchen und Brötchen stärken und so neue Kräfte für das weitere Training und die lange Nacht am Samstag sammeln. Alle Teilnehmer bekamen ein Infoheft, welches einen Zeitplan, Informationen über das Abendprogramm und einige lustige Berichte über Jiu Jitsu und den letzten Otterbacher Lehrgang beinhaltete. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es zurück in das Foyer der Turnhalle, wo eine Liveband spielte. Leider war die Band etwas zu laut und die anschließende „Spiel- und Spaß-Tanzfete“ wurde durch die defekte Stereoanlage unterbrochen. Trotzdem kam noch eine tolle Stimmung auf, wobei die schon legendäre Mohrenkopfschleuder natürlich nicht fehlen durfte. Mit Musik, Tanz und gemütlichem Beisammensein ging die Samstagnacht erst gegen 4.00 Uhr morgens zuende. Das hinderte aber die wenigsten daran, nach einem ausgiebigen Frühstück pünktlich um 9.00 Uhr wieder auf der Matte zu stehen und noch einmal vier Stunden zu trainieren.

Trotz der vielen Arbeit, die die Ausrichtung eines solchen Lehrganges mit sich bringt, waren sich die Otterbacher Jiu Jitsuka nach dem anstrengenden Wochenende einig, daß dies bestimmt nicht der letzte Lehrgang gewesen ist. Das Lob und die **Anerkennung der vielen begeisterten Budoka und der Trainer**, die sich über den reibungslosen Ablauf und die Organisation des Lehrgangs immer wieder positiv äußerten, freute und motivierte die über 40 Helfer und läßt auf eine Fortsetzung im März 1997 hoffen.

Silke Westrich (Zen-Bogyo-Do e. V. Otterbach)

6. Internationaal Stage-Weekend Jujitsu Waasmunster - Belgium



*Derrol Connelly
(im Hintergrund Marleen Waterschoot-De Craecker)*

Zum sechsten Mal richteten Bob und Marleen Waterschoot-De-Craecker einen großen internationalen Lehrgang in Belgien aus. Die auf 250 Teilnehmer begrenzte Liste war schnell voll. Zehn Lehrer aus den unterschiedlichsten europäischen Ländern stellten ihre Budokunst vor und vermittelten Grundelemente. Schon Freitag, den 12. 4. 1996 reisten die ersten Sportler an und trafen sich abends zum freien Training. Der Samstag war dann mit zwei Übungsblöcken von je 2 x 75 Minuten ausgefüllt. Die Teilnehmer konnten zwischen den folgenden Sportangeboten frei wählen;



Jhonny Bernaschewice

- Ju Jitsu (Jhonny Bernaschewice, 7. Dan)
- Ju Jitsu (Derroll Connelly)
- Kali, Shootboxing (Jeff Espinous)
- Escrima (Esa Halminen)
- Tai Do (Mikael Jansson, 4. Dan)
- Ju Jitsu (Johannes Renninghoff, 5. Dan)
- Ju Jitsu (Henrik Sandberg, 6. Dan)
- Ju Jitsu (Bob Waterschoot, 5. Dan)
- Escrima (Kaj Westersund)
- Ju Jitsu (Frank Witte, 5. Dan)



Jeff Espinous

Nach den intensiven Übungsstunden wurde der Samstag mit einer Disco-Party beendet. Sonntag ging es noch einmal mit Dampf los in weiteren zwei Übungseinheiten zu je 75 Minuten. Das jährliche Budoseminar in Belgien ist in seiner Art sicherlich eine Ausnahmerecheinung. Hochrangige Lehrer aus Europa treffen zusammen, um den Sportlern das beste ihrer Kampfkunst zu zeigen. Die Teilnahme am voraussichtlichen Lehrgang des nächsten Jahres kann man Budosportlern aller Stile empfehlen, denn für jeden ist dort immer etwas dabei und die Stimmung drumherum ist sehr familiär. Man trifft dort nicht nur kompetente Lehrer sondern auch interessante Teilnehmer und kann neue Kontakte aufbauen.

BSR

2. Dortmunder Budolehrgang

Zum zweiten Mal veranstaltete der BKV Dortmund e. V. einen großen Dortmunder Budolehrgang. Aus verschiedenen Gründen fand das diesjährige Seminar an den Pfingstfeiertagen statt. Dennoch reisten 85 Teilnehmer aus den umliegenden Städten sowie der Schweiz an und ließen sich von insgesamt 11 verschiedenen Lehrern in unterschiedliche Budokünste einweisen. Organisator Wilfried Peters hatte teilweise die bewährten Lehrer des letzten Jahres erneut eingeladen:

- Horst Kallinowski, 8. Dan, Ninjutsu HK-Ryu, 3. Dan Taekwon-Do, 2. Dan Judo
- Ralf Kußler, British Champion, Senior Instructor, Landesbeauftragter für Muay Thai
- Simone Schlötels, 3. Dan Modern Arnis, 4. Dan Ju Jitsu
- Lan Ung Kim, 7. Dan Taekwon-Do, Bundestrainer
- Klaus Wachsmann, Europa-repräsentant Hwarang-Do

Darüberhinaus konnten weitere qualifizierte Lehrer gewonnen werden:

- Wang Kaifa, Tai Chi
- Jörg Pechan, 2. Dan Aikido
- Ferdinand Mack, 6. Dan, Bundestrainer Kick-Boxen, Weltmeister
- Werner Stark, Weltmeister Bojutsu Formen
- Yilmaz Helvacioğlu, Taekwon-Do Weltmeister
- Georg Janzen, 3. Dan Ju Jitsu, 1. Dan Taekwon-Do

Der ursprünglich für ca. 150 Teilnehmer geplante Lehrgang wurde mit gekürzter Einsatzzeit der Leiter wie geplant durchgeführt. Die Teilnehmer konnten so in recht kleinen Gruppen von 5 - 20 Personen bei einem Lehrer ihrer Wahl Samstag und Sonntag je drei Übungseinheiten mit 90 Minuten absolvieren. Außerdem bestand die Möglichkeit, nach der Budo-Party mit Disco am Samstag Abend in der Sporthalle zu übernachten und Sonntag am gemeinsamen Frühstück teilzunehmen.

Möglicherweise wird es im nächsten Jahr wieder einen Pfingstlehrgang in der großen hellen Sporthalle Dortmund-Huckarde geben. Für den Veranstalter war die Resonanz zwar nicht so wie erhofft, die Teilnehmer konnten indes mit dem Angebot zufrieden sein.

Großer Erfolg des ersten Triqui Cup in Dortmund

Eine lang gehegte Idee konnte Weltmeister Brahim Triqui mit Unterstützung von Hubert Mayr, Harry Vones und Wilfried Peters am 27. Mai 1996 in die Tat umsetzen. Trotz des Pfingstfeiertages erinnerte dieses Turnier mit etwa 400 Startern an den explodierten Westfalenpokal 1994 in derselben Halle.

Diesmal war es ein offenes Turnier für die verschiedenen Budoarten, an dem auch zahlreiche Kick-Box-Klubs teilnahmen. Die große Resonanz ist auch sicherlich auf die Tatsache zurückzuführen, daß Brahim selbst erfolgreich auf den verschiedensten Wettkämpfen erfolgreich startet. Organisatorisch war der erste Triqui Cup optimal vorbereitet.

Bereits am Vortag, im Anschluß an den Dortmunder Budolehrgang konnten die vielen Mitarbeiter und Helfer die Halle vollständig vorbereiten. Am Pfingstmontag kamen dann die Sportler in eine sehr anprechend dekorierte Sporthalle (Mattenflächen, Blumen, Absperrungen,

dekorative Ehrenpreise, professionell ausgestattetes Personal...). Ein gemeinsames Programmheft zusammen mit dem Dortmunder Budolehrgang rundete diesen Eindruck ab.

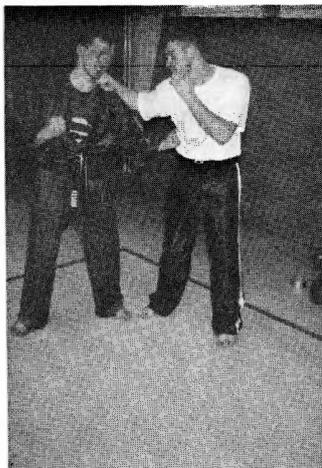
Bei der Durchführung des Turnieres gab es nach den bekannten Anlaufschwierigkeiten aller Veranstaltungen dieser Art keine organisatorischen Probleme. In Einzelfällen hörte man manchmal Klagen über die Listenführung sowie manche Kampfrichterentscheidung. Hier muß man berücksichtigen, daß kein fest strukturierter Verband sondern die verschiedensten Sportvertreter das Turnier getragen haben. Dank des engagierten Einsatzes der Hauptkampfrichter sowie nahezu aller Betreuer als Punktrichter konnte um 22.30 Uhr der letzte Sieger geehrt werden. Wenn man bedenkt, daß eine ansprechende Showvorführung eingebaut wurde und am Ende noch ein Grand Champion Wettbewerb stattfand, war das späte Ende vertretbar (zumal die Jugendlichen Sportler bereits vor 18.00 Uhr fertig waren).

Sportlich gesehen gab es teilweise hochklassige (wenn auch harte) Punkt-Stop-Auseinandersetzungen. Die hochrangigen Gäste der WAKO konnten sich überwiegend durchsetzen, ebenso bekannte ITF-Kämpfer. Bezeichnend war ein neuer, sehr beweglicher und schneller Kampfstil, der am erfolgreichsten war. Nachdem die große Anspannung des Turnieres vorbei ist plant Brahim Triqui sicherlich schon den Triqui Cup 1997.

BSR



Einen Sparringskampf über drei Runden lieferten sich am Rande des Lehrgangs Ferdinand Mack (Supermann) und Vincenzo Mango aus Dortmund



Werner Stark führte in die Bo-Kata ein

Technikserie Hosinsul

Technikserie Hosinsul

mit Horst Kallinowski 8. Dan Ju Jitsu, 3. Dan Taekwon-Do, 2. Dan Judo und seinem Partner Holger Thiemer, 1. Dan Taekwon-Do

In dieser Folge wird eine Abwehr gegen Messerangriff vorgestellt. Die besten Messerabwehren können jedoch nur erfolgreich sein, wenn der Angriff erwartet wird und der Verteidiger genügend Geistesgegenwart besitzt. Das bedeutet, er muß bis zum letzten Moment so weit möglich ruhig abwarten und dann schnell ausweichen. Dies ist die Grundlage

einer erfolgreichen Selbstverteidigung, die zugunsten aller möglicher spektakulärer Hebel- Wurf- und Festlegetechniken vernachlässigt wird. Außerdem würde man je nach Situation nach der erfolgreichen Ausweich- oder Abwehrbewegung sofort direkt und hart zuschlagen, um kein Risiko einzugehen. Bei professionellen Budosportlern bzw. zu Demonstrationszwecken auf einer Graduierungsprüfung kann man kompliziertere Techniken anwenden.

Bild 1: Der Messerangriff wird durch Drohgebärden angekündigt.

Bild 2: Der Angreifer geht vorwärts und versucht einen geraden Messerstich zum Bauch. Horst Kallinowski rutscht mit beiden Beinen aus dem Angriff seitlich heraus, dreht seinen Körper mit und führt den Angriff nach einer Handabwehr weiter in die von Holger beabsichtigte Richtung. Wenn der Angriff leer-gelaufen ist faßt Horst fest zu.

Bild 3: Kalli faßt mit der zweiten Hand von oben über den Arm und schlägt mit seinem Unterarm in das Ellenbogengelenk des Armes von Holger, der das Messer hält. Gleichzeitig drückt Horst mit Rechts den Angriffsarm in dieselbe Richtung. Wahrscheinlich wollte der Angreifer den Arm sowieso wieder in diese Richtung zurückziehen, nur wird er jetzt sofort unter Kontrolle gebracht.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

Bild 4: Der Angriffsarm von Holger ist gebeugt und Horst fixiert ihn noch zusätzlich, indem er seinen eigenen Unterarm festhält

Bild 5: Dieses Bild zeigt dieselbe Situation aus Bild 4 von der Rückseite

Bild 6: Nun erfolgt eine starke Hüftdrehung zusammen mit dem Herumziehen der Arme und dem Drehen des Oberkörpers. Dadurch wird der Angreifer mit ungeheurer Kraft nach hinten aus dem Gleichgewicht gebacht.

Bild 7: Kalli beugt nun noch seinen Oberkörper weit herunter und zieht Holger Thiemer mit einem Hebel in die Bodenlage. Das Messer hat der Angreifer inzwischen fallengelassen. Die Verteidigung könnte noch mit einer Atemtechnik abgeschlossen werden oder man fixiert den Angreifer noch zusätzlich mit dem Knie.



Bild 5



Bild 6



Bild 7

Abenteuer Turnier-Wettkampf

Die älteren Sportler wissen es vielleicht noch und die international kämpfenden Sportler und Sportlerinnen erleben es häufig heute noch, das Abenteuer „Turnier-Wettkampf“. Manchmal, nach einem gelungenen Kampftraining kommt der Trainer ins Schwärmen und erzählt von alten Zeiten, wo die Teilnahme an einem Kampfsportturnier noch eine echte Zerreißprobe der physischen und psychischen Kräfte eines Sportlers darstellte. Gleich drei wichtige Taekwon-Do Tugenden (Ausdauer, Selbstbeherrschung und Mut) waren erforderlich, um nach zermürbenden Wartezeiten die Vorkämpfe und den nächtlichen Endkampf durchzustehen.

Ehrfurchtsvoll werden Veranstalternamen wie Hirschgänger, Dascos, Toisuta, Dave Oliver...oder Orte wie Leverkusen, Willich, Eindhoven, London, Groningen, Leicester, Hamburg...genannt. Ganz zu schweigen von der seligen WAKO Gründerzeit mit weit über 500 Kämpfern und locker 40 - 60 Akteuren in einer Gewichtsklasse.

Bei einem dieser Mammutturniere kamen wir morgens um 10.00 Uhr in die noch völlig unvorbereitete Halle und sahen Georg Brückner wie er persönlich mit anpackte (übrigens waren die Pokale bei einem Auto-unfall auf der Autobahn abhanden gekommen). Ein anderes Mal, in Groningen, ist mir noch lebhaft in Erinnerung, weil mich meine Frau nachts gegen 2.30 Uhr fragte, ob ich mir noch die Endausscheidung der Show-Division ansehen möchte (ich habe es übrigens bereut, sie nicht angesehen zu haben).

Mindestens ebenso aufregend war es an solch einer Begebenheit als Kampfrichter mitzuwirken (frisch nach einem Lehrgang als Neuling direkt in die Vollen) wo jede Hand gebraucht wurde. Schreiende Betreuer, gestikulierende Kämpfer, angespannte Organisatoren bestimmten eine von Ehrgeiz und



Witten ITF, 22.3.80
nächtliche Demo (re St.Schmitz)

Hektik geprägte Atmosphäre. Irgendwie ging die Veranstaltung dann doch über die Bühne und am späten Abend kochte die Stimmung noch mal richtig hoch mit Anfeuerungen und Freudengeschrei sowie glücklichen Siegern nach einer solchen Strapaze während nebenan schon die Kampfflächen abgeräumt wurden.

Der absolute Kick ist es, wenn man selbst so ein legendäres Turnier organi-

siert wie jetzt schon zum zweiten Mal in Dortmund. Dagegen ist ein nächtlicher Endkampf als Sportler oder ein Kampfrichtereinsatz unter wüsten Beschimpfungen eine Kleinigkeit. Jetzt wünscht man sich einen besseren Überblick, sucht händeringend nach kompetenten Kampfrichtern, verflucht die rücksichtslos harten Kämpfer und die Betreuer, die sich nicht um ihre Schützlinge kümmern und sich wegen einer Kleinigkeit bitter beschweren. Dann lernt man die Sportler schätzen, die ohne Umschweife mit anfassen, Unregelmäßigkeiten professionell behandeln und entsprechend auf andere Sportler einwirken...



Leicester TKD WM '91
(Kampfflächen nahe beieinander)
Einmarsch des deutschen Teams

Da werden die Sportler und Sportlerinnen in späteren Jahren einiges zu erzählen haben und die artigen Wettkämpfer der Zukunft mit stabilem Körpergewicht, Sporttauglichkeitsattest, Elternerlaubnis, vorangemeldet und mit gültigem Verbandspaß hören kopfschüttelnd den Schilderungen aus der Turnier-Steinzeit zu.

Sie fragen sich dann, warum nach so langer Zeit die alten Turniererlebnisse noch so gegen-

wärtig sind und wünschen sich heimlich auch mal solch eine Herausforderung mitzuerleben. Dann kommt vielleicht jemand auf die Idee, in dieser erlebnisarmen Zeit für die jugendlichen Erlebnisse zu organisieren...

WiP

Buchbesprechung

Nancy Clark

„Fit for Sports“

Der Energieberater für sportlich Aktive

271 Seiten, 5 Zeichnungen, Format 14,3 x 21,2 cm

Preis DM 39,80

BLV Verlagsgesellschaft mbH München, Wien, Zürich

Wie man (unter Berücksichtigung der modernen Lebensweise) durch richtige Ernährung die sportliche Leistung steigern kann, zeigt Nancy Clark in ihrem Buch „Fit for Sports“. Die Autorin berücksichtigt dabei die Probleme und Bedürfnisse der Freizeit- und Gesundheitssportler, der Leistungs- und Hochleistungssportler, sowie der ganz normalen Bürger. Im ersten Teil des Buches werden Anleitungen für die Ernährung in der Trainingsphase gegeben. Hier erfährt man wie wie durch den richtigen Snack beim Naschen Ernährungsfehler vermieden werden und wie man sich trotz fast food gesund ernähren kann. Grundlegende Informationen zur Sporternährung bietet er zweite Teil.: Aufklärendes über die Notwendigkeit der Kohlenhydrat-, Flüssigkeits- und Proteinzufuhr sowie über den Sinn und Unsinn von Ergänzungspräparaten.

Im dritten Teil steht das Thema Gewichtskontrolle im Mittelpunkt: wie man Gewicht verliert, ohne Energie einzubüßen, oder wie man auf gesunde Weise zunimmt. Auch Themen wie Anorexie, Bulimie oder Nahrungsmittelallergien werden behandelt und Lösungsvorschläge angeboten. - 103 Rezepte für die Zusammenstellung einer energiereichen Nahrung schließen das Buch ab.

Als Ratgeber und Informationsquelle für alle Budosportler ist das erschwingliche und informative Buch genauso geeignet wie für die Ernährung im Alltag.

WiP

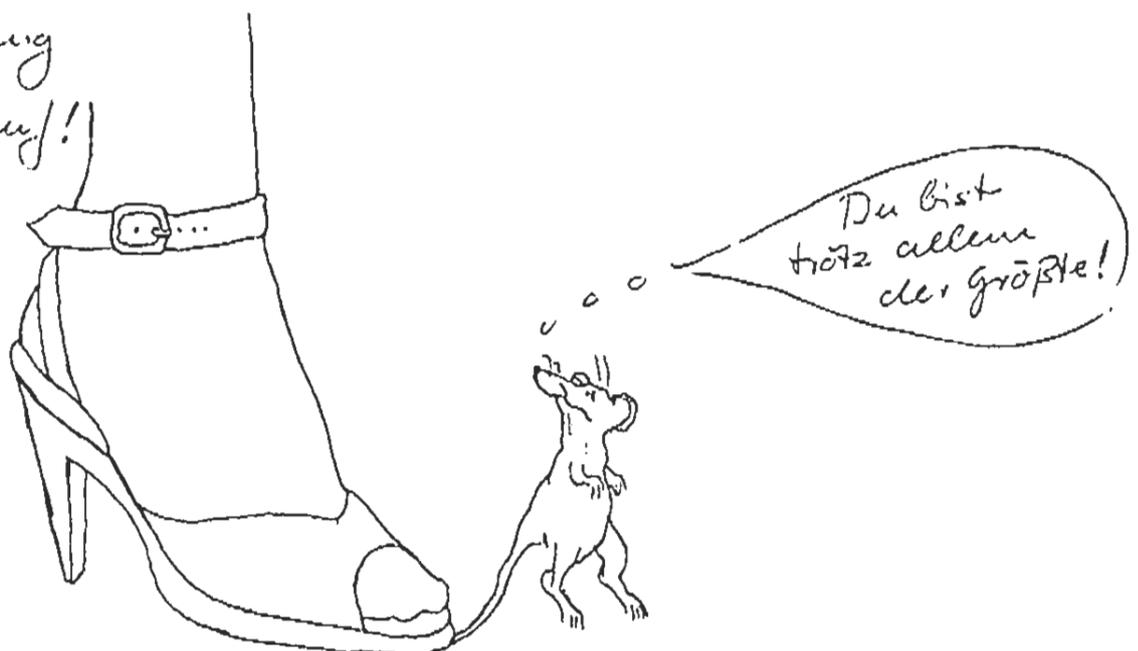
Dr. phil. Jörg-Michael Wolters

zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema Budo in Pädagogik und Therapie

Dr. J.M. Wolters wird demnächst im Budo-Sport-Report einen festen Platz mit Veröffentlichungen zum Thema Budo in Pädagogik und Therapie finden. Entweder es werden von ihm Aufsätze und Arbeiten zitiert bzw. besprochen oder er schreibt selbst aktuell zu verschiedenen Themen. Deswegen möchten wir ihn kurz vorstellen.

Zu seinen wichtigsten Aktivitäten im Budo-Bereich zählen (neben der Leitung seines Karate-Dojos und die Autorentätigkeit) vor allem sein berufliches Engagement als Therapeut, via Kampfkunst entweder hochgradig aggressive Gewaltstraftäter (Karatedo als Anti-Aggressivitätstraining im Jugendstrafvollzug) oder aber auch psychisch Kranke (in der stationären Kinder- und Jugendpsychiatrie) zu behandeln. Diese Therapieverfahren werden wissenschaftlich betreut. Darüberhinaus ist er in der Budotrainer-Aus-, Fort- und Weiterbildung als Ausbilder (Lizenzseminare „Budo und soziales Lernen“ in München) sowie als Referent auf Fachtagungen speziell zu dieser Frage tätig. Vor kurzem hat er die beiden Organisationen „Budo in Pädagogik und Therapie- Interessen- und Arbeitsgemeinschaft zur Theorie und Praxis von Kampfkunst in erzieherischen, sozialen und therapeutischen Feldern“ (BPT) sowie die „Union Friedvoller Krieger AIDOKAN“ gegründet. Sinn und Zweck der BPT-Gemeinschaft ist der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch, Hilfe bei der Planung, Durchführung und (ggf. wissenschaftlichen) Auswertung und Öffentlichkeitsarbeit sowie Beratung, Betreuung oder (wissenschaftliche) Begleitung der Angebote. Beide Organisationen sind prinzipiell für alle interessierten Personen offen.

WiP



Große Resonanz beim Prüfungslehrgang des NWTV in Arnsberg

60 Teilnehmer kamen am 20. 4. 1996 nach Arnsberg-Neheim zum kurzfristig angesetzten Prüfungslehrgang für Tul, Hosinsul und Kampfrichter. Der TV Neheim stellte freundlicherweise die Halle zur Verfügung, in der auch die Danprüfung am 23.6. 1996 stattfinden soll. Der Lehrgangsleiter Rolf Becking, Lehrwart und frischgebackener 7. Dan sowie Bundestrainer Lan Ung Kim ebenfalls 7. Dan sowie Wilfried Peters, 4. Dan, hatten eine Dreiteilung in Tul, Hosinsul und Kampfrichterei geplant. Die Vielzahl der Sportler wurde in drei Gruppen getrennt unterrichtet. Aufgrund des vollen Übungsplanes wurde die Konzentration und Aufnahmefähigkeit der Teilnehmer auf die Probe gestellt und der Bereich Hosinsul kam etwas zu kurz so daß in der Hauptsache Grundlagen vermittelt wurden. Bei der Tul wurde ausführlich jede einzelne in der Gruppe geübt und auf Wunsch noch einmal individuell korrigiert. Beim Kampfrichterteil übten die Sportler nach der Besprechung der offiziellen Kampfregeln deren praktische Handhabung sowie die Kommandosprache.



Danträger beim NWTV Lehrgang

übten die Sportler nach der Besprechung der offiziellen Kampfregeln deren praktische Handhabung sowie die Kommandosprache.



Dan-Anwärter beim NWTV Lehrgang

Großes Interesse außerhalb von Nordrhein-Westfalen an Lehrgängen

Gut 30 Teilnehmer besuchten den Tul und Hosinsul Lehrgang des NWTV am 2. 6. 1996, der vom Sang Mu Kwan Waltrop ausgerichtet wurde. Entsprechend den Erkenntnissen aus früheren Lehrgängen gab es zwei Themen. Es wurde bewußt mit Hosinsul begonnen, damit hier eine für Kup- und Danprüfungen geeignete Form einmal vollständig dargestellt werden konnte. W. Peters (4. Dan Taekwon-Do, 1. Dan Ju Jitsu, 2. Kyu Judo) gab zunächst eine theoretische Einordnung für Hosinsul im Rahmen des gesamten Taekwon-Do und versuchte, die Möglichkeiten und Funktion der Selbstverteidigung auf Graduierungs-

prüfungen des Taekwon-Do einzugrenzen. Vor diesem Hintergrund wurde nach Ausweichübungen und dem Erproben einzelner Schock- bzw. Abschlußtechniken verschiedene Befreiungen vorgestellt. Hierbei wurden die Teilnehmer durch eigene Vorschläge einbezogen. Geordnet nach bestimmten (An-)Griffsarten übten die Sportler einfache und schwierigere Befreiungen. Aus den vielen Beispielen sollte sich jeder die für sich selbst passenden Aktionen herausuchen. Eine weitere theoretische Einheit befaßte sich mit den gesetzlichen Bestimmungen zu SV bzw. Notwehr, die von anwesenden Polizeibeamten sachkundig mitgestaltet wurde. Lan Ung Kim stellte dann Messer- und Stockaktionen vor, wie sie auf Taekwon-Do Prüfungen gezeigt werden können. Nach fast vier Stunden gab es erste einmal eine Pause, um dann bei der Tul wieder aufnahmebereit zu sein. Die neuesten Grundlagen für die Technikausführung innerhalb der Tul wurde an den unteren Formen ausführlich erläutert und schließlich in drei Gruppen geübt. Einige Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich einer Überprüfung und Anerkennung ihrer Graduierung zu unterziehen. Die rege Teilnahme an den zwei kurz hintereinander stattfindenden Lehrgängen des NWTV zeigt, daß viele Sportler (vor allem aus Süddeutschland) einen entsprechenden Bedarf haben. Solange wie das Interesse vorhanden ist, werden deswegen weitere Lehrgänge des Verbandes mit entsprechenden Themen und Lehrern angeboten.



Konzentrierte Lehrer, aufmerksame Schüler



Rolf Becking



Wilfried Peters



Lan Ung Kim

PHYSIK FÜR KAMPFSPORTLER

von Ralf Pfeifer, gewidmet Monika Fuß †

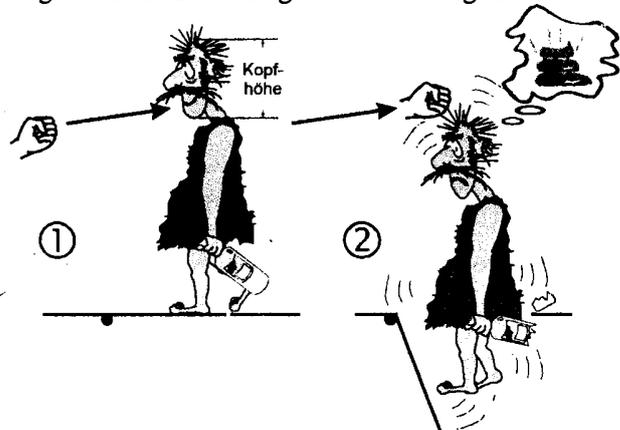
Dieser Beitrag stammt aus dem Heft „AIXKLUSIV“, dem Lehrgangsmagazin des AIXKURS '95. Die Organisation des AIXKURS '96 in an der Technischen Hochschule Aachen hat Monika Fuß übernommen, die für uns unfassbar am 11.04.96 beim Brand des Düsseldorfer Flughafens im Alter von 24 Jahren verstarb. Sie unterrichtete an der Technischen Hochschule Aachen den Frauenselbstverteidigungskurs und war der Arnis- und Ju-Jutsu-Hochschulgruppe eng verbunden. Ih Tod hat uns näher zusammengeführt. Wir werden den fünften AIXKURS '96 in Monikas Sinne ausrichten: je mehr fröhliche Menschen sich dort versammeln und je intensiver diese trainieren, um so näher wird sie uns sein.



„Man hat mir gesagt, daß jede Gleichung im Buch die Verkaufszahlen halbiert...“ [1], dennoch werde ich einige davon herbeizerren, denn hier geht es nur um die Physik. Die folgenden Gedanken sind ohne gleichzeitige Betrachtung der Taktik, Strategie, Wettkampfsysteme, Psychologie oder Philosophie vollkommen ungeeignet, um die Stärken oder Schwächen einer Technik oder eines Stils zu bewerten.

Wie schnell kann man unter einem Faustschlag wegtauchen ?

Manchmal, z.B. in [2], findet man den Vorschlag, unter einem Faustangriff einfach vertikal abzutauchen. Doch wieviel Zeit braucht man dafür ? Solange man nicht am Boden klebt oder sich durch Schlaufen am Boden (wie auf manchen Surfboards) aktiv nach unten ziehen kann, ist die Schwerkraft der einzige Antrieb, um nach unten wegzutauchen. Doch das geht nicht beliebig schnell.



Unsere Versuchsperson auf dem Bild soll Opfer eines Faustangriffes werden. Die Faust zielt auf seinen Kopf (①). Im gleichen Augenblick, in dem die Faust zum Angriff startet, geht unter unserem Probanden eine Falltüre auf (ersetzt das Abtauchen). Wie lange dauert es, bis er so weit gefallen ist, daß die Faust über ihn hinwegschlägt (②) ? Bei einem normalen Wasserkopf mit 22 cm Höhe braucht man mindestens 0,21 s, bis man genügend weit abgetaucht ist. Eine ansatzlos geschlagene Faust trifft aber schon nach 0,15...0,2 s [3]. Die oben bestimmten Zeiten sind physikalisch notwendige Minimalzeiten, die nicht unterschritten werden können, die Reaktionszeit des Opfers bis es beginnt, auszuweichen, haben wir dabei noch nicht eingerechnet.

$$\text{Zeit in s} \approx \sqrt{\frac{2}{981} \cdot \text{Kopfhöhe in cm}}$$

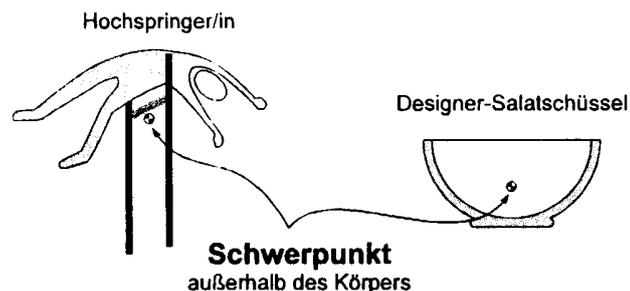
Wie schnell kann man zur Seite oder Rückwärts ausweichen ?

Nun, hier muß man zunächst unterscheiden, ob man nur mit einem Körperteil ausweicht (z.B. mit dem Kopf auspendeln) oder ob man den ganzen Körper steif wie ein Brett zur Seite/Rückwärts schiebt. Der letztere Fall ist der langsamste, denn hier muß man sich mit den Füßen wegdrücken. Die Kraft die man zur seitlichen Bewegung aufwenden kann, hängt von der reibungsbedingten Haftung zwischen Sohlen und Bodenbelag einerseits und dem Gewicht, welches auf den Sohlen lastet, andererseits ab. Doch auch hier gibt es wenig Hoffnung: Hat man eine Bodenhaftung wie ein guter Autoreifen auf Asphalt (man spricht von dem Coulombscher Reibungskoeffizienten μ , hier ist $\mu=1$), so kann man sich nach hinten etwa genauso schnell wegbewegen wie man nach unten fällt, d.h. für 22 cm zurück braucht man mindestens 0,21 s. Wer sich also bei der Selbstverteidigung nur auf's Ausweichen verlassen will, sollte es konsequent tun: Am Besten mehrere hundert Meter auf einmal ausweichen (Fachterminus: Ab-Hauen).

Das Auspendeln des Kopfes oder das Bewegen eines Armes geht erheblich schneller, denn hier stützen sich die kleinen, leichten Körperteile am schweren Rumpf ab, weshalb man die Extremitäten auch erheblich schneller bewegen kann.

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Körperschwerpunkt und Gleichgewicht ?

Zunächst einmal ist festzustellen, wo der Körperschwerpunkt überhaupt liegt, üblicherweise vermutet man ihn im Bauchbereich. Genaugenommen ändert sich das ständig mit der Körperhaltung. Betrachtet man nämlich einen Hochspringer beim Flop, so wuchtet dieser seinen Schwerpunkt gar nicht über die Latte.

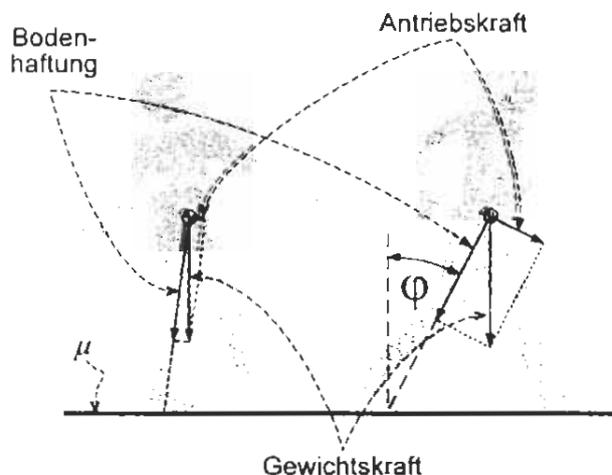


Durch geschickte Verformung seines Körpers hält er den Schwerpunkt unter der Latte und windet nur Teile seines Körpers über die Latte.

Hier gleicht die Lage des Körperschwerpunktes dem einer Salatschüssel: Ihr Schwerpunkt liegt in ihrem Inneren, also da, wo überhaupt kein Material ist (unten im Bild). So ähnlich schlängelt sich der Hochspringer über die Latte (oben im Bild). Doch zurück in die Niederungen des Kampfsports: Belastet man zwei Beine und malt auf den Boden eine Verbindungslinie zwischen den Füßen, so muß man, wenn man vom Schwerpunkt senkrecht nach unten geht, durch diese Verbindungslinie durch, andernfalls hat man keinen Stand, sondern bewegt sich. Überhaupt Bewegung: Da wir zwischendurch immer ein Bein in der Luft haben, können wir uns nur dadurch bewegen, indem wir unseren Schwerpunkt zu verschieben, daß wir nach vorne fallen, aber den Sturz dann wieder durch einen Schritt abfangen. Den abgesenkten Schwerpunkt heben wir dann wieder an und bereiten ihn für einen neuen Sturz vor. Zwanghafte Wiederholung dieses Vorgangs bezeichnet man als Laufen. Steht man auf nur einem Bein, so befindet sich der Körperschwerpunkt genau über der Fußsohle. Steht man einbeinig und stabil, so ist diese Lage des Schwerpunktes unvermeidlich !!

Wie schnell kann man sich aus einem bestimmten Stand herausbewegen ?

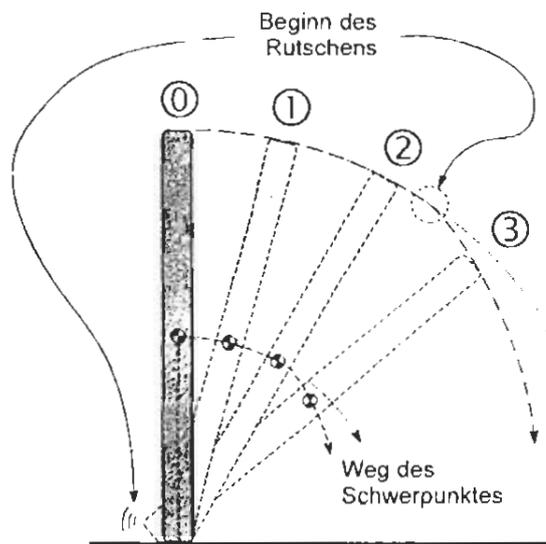
Das zeigt die nächste Grafik. Die Person links steht einbeinig. Die Gewichtskraft (Ursache: Schwerkraft), die auf den Körper wirkt kann man zur Beschreibung ihrer Wirkung mit Hilfe des Kräfteparallelogramms (gestrichelt gezeichnet) in zwei Bestandteile zerlegen: Ein Teil sorgt für die Bodenhaftung, der andere für den Vortrieb. Aus diesen Verhältnissen kann man schließen, daß ein tiefer Stand (rechts im Bild „Haftungsbedingung“) ein schnelleres Vorscheitern zum Angriff ermöglicht, jedoch darf dieser Stand nicht zu tief sein, da die Bodenhaftung abnimmt, so daß der gewachsenen Antriebskraft durchrutschende Füße gegenüberstehen.



Haftungsbedingung: $\mu \cdot \cos \varphi \geq \sin \varphi$

So lange wir nicht rutschen gilt Haftungsbedingung (s. Bild): μ ist ein Maß für die Reibung zwischen Bo-

den/Sohlen und φ die Neigung der Verbindungslinie Schwerpunktes/Sohle. Praktisch erleben kann man das, wenn man die Beine grätscht: Die Bodenhaftung wird immer kleiner, aber die Antriebskraft, die die Beine auseinanderzieht, wächst, bis die Füße rutschen – wer jetzt nicht aufpaßt fällt in den Spagat oder auf den Pinsel. Die Antriebskraft links im Bild ist hingegen kleiner, es dauert also länger, bis man sich nennenswert bewegt.



Phasen eines Sturzes

Die Grafik „Phasen eines Sturzes“ zeigt die beiden Grenzfälle „ruhig stehen“ (0) und „durchrutschen“ (2). 0 kann man mit einer Person vergleichen, die auf nur einem Bein steht. Da der Schwerpunkt über der Aufstandsfläche des Stockes steht, befindet sich der Stock im Gleichgewicht. Um von 0 nach 1 zu kommen, dauert es länger als von 1 nach 2, was auch hier am Vortrieb liegt, der erst mit der Schräglage zunimmt und bei 0 ganz fehlt (sonst wäre es keine Gleichgewichtslage). Mit einem tiefen, zweibeinigen Stand befindet man sich dagegen schon in einer Stellung, die hier der 1 oder 2 entspricht, so daß der langsame Antritt, den man beim Übergang von 0 nach 1 hat, entfällt.

Bei 2 hat dann die Bodenhaftung so abgenommen, daß der Stock auch seitlich wegrutscht und die Haftungsbedingung aus dem gleichnamigen Bild nicht mehr erfüllt ist. Der Schwerpunkt des Stockes sucht sich nun den kürzesten Weg zum Boden.

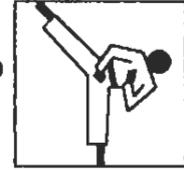
Gehen wir noch einmal zurück zum Bild „Haftungsbedingung“: Dem physikalisch interessierten Leser ist aufgefallen, daß ich behaupte, daß man sich mit der Antriebskraft nach vorne bewegt. Tatsächlich muß diese Antriebskraft ebenfalls noch einmal mit einem Kräfteparallelogramm zerlegt werden. Eine Komponente zeigt dann senkrecht nach unten und die andere waagrecht nach vorne. Die letztere ist es, mit der man den Gegner oder Autos anschieben kann.

Wie zu Anfang erwähnt, entscheiden über die geeignete Stellung nicht nur physikalische, sondern vor allem taktische Gesichtspunkte, z.B. die Eigensicherung des Knies bzw. Sakralbereiches oder ein Wettkampfglement, das Low-Kicks verbietet

THEORIE DES BRUCHTESTS



Theoretische Betrachtungen zum Bruchtest im Taekwon-Do
von Dr.-Ing. Jörg Raven, 4. Dan



Teil 1: Einleitung und Bruchtest allgemein
Teil 2: Das Material Holz
Teil 3: Physikalische Grundbegriffe
Teil 4: Auswahl der Schlagrichtung
Teil 5: Berechnung eines Bruchtests (Plattenproblem)
Teil 6: Berechnung eines Bruchtests (Scheibenproblem)

2.3 Auswahl der Schlagrichtung

Wir haben im vorangegangenen Abschnitt die notwendigen Begriffe kennengelernt, mit denen wir einen Bruchtest physikalisch beschreiben können. Also wenden wir diese Kenntnisse nun an.

Ursprünglich wollten wir die Frage klären, ob man in die Wölbung oder gegen die Wölbung schlagen soll (Bild 4).

Ich gebe lieber gleich zu, daß mir Argumente für „Schlag gegen die Wölbung“ nicht eingefallen sind. Aber für „Schlag in die Wölbung“ weiß ich welche:

1. Argument:

„Spannung ist gleich Kraft pro Fläche ($\sigma = F/A$)“ bedeutet: Je kleiner die Fläche (bei gleicher Kraft), desto mehr Spannung wird erzeugt. Schlägt man auf ein Brett, so wird die aufgebrachte Druckkraft F über die Fläche A an die Ränder des Brettes weitergegeben. Je nach Schlagrichtung ist entweder die Innen- (Bild 7-a) oder die Außenfläche (Bild 7-b) maßgebend.

Auf Grund der Wölbung des Brettes ist die Innenfläche A_i kleiner als die

Außenfläche A_a , da der Außenradius r_a größer als der Innenradius r_i ist (die Länge l ist jeweils gleich). Also entsteht bei Schlag in die Wölbung eine größere Spannung

$$\sigma_i = F/A_i > \sigma_a = F/A_a$$

Beispielsweise könnte ein Brett folgende Maße aufweisen:

$r_i = 29,375$ cm, $r_a = 31,875$ cm, d.h. das Brett ist 2,5 cm dick und um 1,25 cm (also deutlich sichtbar) durchgebogen, $\alpha = 50,4^\circ$. Die Innen- und Außenfläche berechnen sich zu:

$$A = b \times l$$

wobei b die Länge des gebogenen Randes angibt und sich gemäß

$$b = (\alpha^\circ/180^\circ) \times \pi \times r$$

berechnet.

Also gilt:

$$A_i = (\alpha^\circ/180^\circ) \times \pi \times r_i \times l$$

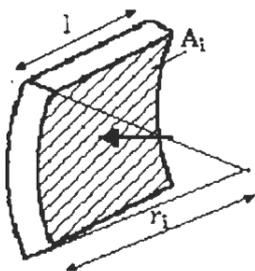
$$A_a = (\alpha^\circ/180^\circ) \times \pi \times r_a \times l$$

Nach Einsetzen aller Werte erhält man, daß die Außenfläche A_a um ca. 8,5 % größer ist, als die Innenfläche A_i .

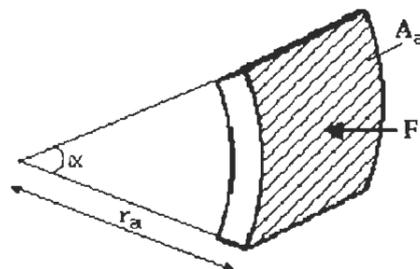
2. Argument:

Bretter sind - wie schon mehrfach erwähnt - in der Regel gewölbt. Nehmen wir an, das Brett war anfangs gerade (Bild 8-a).

Anschließend wird es durch Lagerung oder Trocknung gebogen (Bild 8-b). Dieser Biegevorgang bewirkt nun, daß Punkte an der Oberseite des Brettes sich aufeinander zu bewegen,



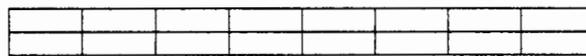
a - Innenfläche



b - Außenfläche

Bild 7: Brett mit Kräfteinleitung

THEORIE DES BRUCHTESTS



a - Ausgangslage



b - Verformungen



c - Spannungen

Bild 8: Biegevorgang

während Punkte an der Unterseite sich voneinander entfernen. Bild 8-b zeigt dies an Hand der eingezeichneten Linien (gestrichelt = Ausgangslage, durchgezogen = nach Biegevorgang). Die Folge ist, daß an der Oberseite des Brettes Druckkräfte und somit Druckspannungen entstehen, während an der Unterseite Zugkräfte und Zugspannungen zu finden sind.

Bild 8-c stellt diese Spannungen grafisch dar. Dabei kann man die Spannungen entweder als Linien gleicher Spannung (links im Bild, ähnlich den Höhenlinien in einer Landkarte) oder als Pfeile (rechts im Bild) darstellen. Je enger die Linien zusammenliegen, desto stärker der Anstieg

der Spannungen (im Bild: gleichmäßiger Anstieg), bzw. je länger die Pfeile, desto größer die Spannung. Die Spannungen, die bereits vor dem Bruchtest existieren, bezeichnet man als „Eigenspannungen“ des Brettes. Schlägt man nun in die Wölbung (man bringt also von oben her Druck auf), so verstärkt man die vorhandene Biegung und erhöht somit die bereits vorhandenen Druck- und Zugspannungen. Schlägt man hingegen gegen die Wölbung (man bringt also von unten her Druck auf), so verringert man die Biegung und die Eigenspannungen. Folglich scheint es günstiger zu sein, in die Wölbung des Brettes zu schlagen.

(Fortsetzung folgt...)

Uni, Pokal u. Sport

- Pokalherstellung
- Pokalausstellung
- Pokalverkauf
- Zinnausstellung
- Geschenkartikel
- Gravuren



- Städtebilder
- Städtewappen
- Vereinswappen
- Internationale Heraldik
- Sportbedarf

Bielefeld

Bleichstraße 84/Ecke Lohbreite
Telefon (0521) 323320

Verbände / Vereine

Klaus Nonnemacher

Europadirektor der World Karate Organization (WKA)

Im vergangenen Jahr hat Klaus Nonnemacher seine Tätigkeit als Europadirektor der WKA übernommen. Die Ziele sind in der nahen Zukunft zunächst eine umfassende Betreuung und Förderung der angeschlossenen Klubs. Konkret bedeutet das:

- den Anschluß an den Weltverband
- Die Möglichkeit, mit Spitzensportlern Lehrgänge zu organisieren
- Weiterbildung von Trainern und Förderung von Talenten



Informationen:

Klaus Nonnemacher, WKA-Geschäftsstelle
Seboldstraße 1, 76227 Karlsruhe

Aktivitäten der nahen Zukunft:

28.9. 1996

Internationale Saarland-Meisterschaft in Saarbrücken

06.10. 1996

Internationale Meisterschaft in Leverkusen

Am 2. und 3. November 1996 finden in Kopenhagen/Dänemark die ersten offenen Europameisterschaften im Vollkontakt (ohne Lowkicks) und im Kickboxen (mit Lowkicks) statt. Für diesen Anlaß wird die WKA Germany ein Team nach Dänemark schicken. Das Team wird sich aus den Gewinnern der WKA Vollkontakt Amateurturniere und dem professionellen B-Klasse Kämpfern zusammensetzen. Die Sportler werden für einen Lehrgang gesondert angeschrieben.

Am 16. November 1996 findet ein Vollkontakt-Länderkampf zwischen Deutschland und der Czech Republik statt.

Die Amateurweltmeisterschaften im Vollkontakt wurden auf Januar 1997 in Suncity verschoben.

- Abnahme von Gürtelprüfungen
- Information über Ranglisten und Aktivitäten des Verbandes
- Turniere
- Werbung in einem Fachmagazin
- Paßwesen und Verwaltung

Die WKA wird in Form eines Privatunternehmens geführt, um den häufig auftretenden Schwierigkeiten einer ehrenamtlichen Verbandabwicklung wie sie manchmal in der Vergangenheit zu beobachten waren, aus dem Weg zu gehen.

Fünf große Profi Galas werden dieses Jahr noch stattfinden:

- 24. 08. 1996 Bad Dürkheim
- 26. 10. 1996 Idstein
- 09. 11. 1996 Friesheim
- 16. 11. 1996 Bruchsal
- 23. 11. 1996 Heidelberg

Klaus Nonnemacher WKA Europadirektor



Kampfsportartikel und Bekleidung

- Vertrieb aller Kampfsportmarken
- Produktion und Import von Kampfsportartikeln



ORKAN
S • P • O • R • T • S

ORKAN Kampfsportgeschäfte

Orkan-Sports Witten

Johannisstraße 20
58452 Witten
Tel.: 0 23 02 / 18 99 64
Fax: 0 23 02 / 18 93 84

Orkan-Sports Velbert

Cafer Naroglu
Langenbergstraße 4
42551 Velbert
Tel.: 0 20 51 / 2 34 09

Orkan-Sports Türkei

Enverpasa Cad. No: 140
Denizli Carsisi Kat-1
Denizli
Tel./Fax: (02 58) 2 64 21 75

Bestellungen bitte nur über Orkan-Sports in Witten • Tel. 0 23 02 / 18 99 64

Verbände / Vereine

Frauen-Selbstverteidigungslehrgang des Sang Mu Kwan Waltrop



Frauen Selbstverteidigung bei Sang Mu Kwan, Waltrop

In der heutigen Zeit sollte sich jeder verteidigen können, besonders aber die Frauen. Frauenselbstverteidigung oder auch Kampfsport für jedes Alter oder Geschlecht liegt heute im Trend. Der Taekwon-do Verein „Sang Mu Kwan Waltrop e. V.“ reagierte darauf und gab einen Lehrgang in Frauen-Selbstverteidigung.

Am 27.4. 1996 startete der Kurs für Frauen, um ihnen damit die Möglichkeit zu geben, in den Kampfsport und speziell die Selbstverteidigung hineinzuschauen ohne sich sofort an einen Verein zu binden. Um effektiv üben zu können wurde von den Damen zwischen vierzehn und vierundvierzig Jahren nur 20 Personen in den Kurs aufgenommen. Mindestens noch mal so viel mußten auf einen späteren Zeitpunkt **vertröstet** werden. Der Trainer Heribert Preuß sowie seine Helfer Jörn Mosler und Benjamin Karas waren über den Eifer der Frauen angenehm überrascht. Sie wirkten nicht hilflos und setzten bei den Übungen erstaunliche Energien frei.

Projektwoche am Theodor-Heuss-Gymnasium



Taekwon-Do bei Sang Mu Kwan, Waltrop

Nach dem SV Lehrgang betreute der Sang Mu Kwan Waltrop e. V. erneut für 25 junge Frauen während einer Projektwoche für Taekwon-Do. In der Zeit vom

6. - 10. Mai 1996 versuchten sich die Schülerinnen des Theodor-Heuss-Gymnasiums unter Leitung von Taekwon-Do Trainer und Europameister Muzaffer Celik sowie des Rotgurtträgers Benjamin Karas in den Grundlagen des koreanischen Kampfsportes. Das Ziel der Woche war, die Frauen so zu trainieren, daß sie am letzten Tag im Stande sein sollten, ihr Können in einer kleinen Vorführung zu zeigen. Die erfahrenen Trainer schafften es schließlich auch, einige Kenntnisse zu vermitteln und den Teilnehmerinnen zu einem Erfolgserlebnis mit ihrer Vorführung vor Schülern und Lehrern zu verhelfen.

Prüfungs-Vorbereitungs-Seminar in Herne



Die Lehrgangsteilnehmer in Herne

Zahlreiche Teilnehmer aus ganz Deutschland kamen nach Herne, um sich unter Leitung von H.J. Eul auf die Graduierungsprüfung vorzubereiten, die sie am Ende auch erfolgreich bestanden:

Kickbox-Freundschaftskampf



Referee Bernd H. mit Sieger und Verlierer

Unter Leitung der Martial Arts Association fand in Bennys Kampfkunst Dojo ein Kickbox-Freundschaftskampf statt. Das Foto zeigt die Sieger Andreas Bichert (1. Platz), Hali Demirci (2. Platz). den dritten Platz belegte Cengiz Aldemir.

Lehrgang in Berlin am 3. Februar 1996

Anfang Januar hat die ITF-D in der Taekwon-Do Aktuell eine Anzeige geschaltet für den Lehrgang Berlin-Nürnberg. Während unseres Trainings erhielt ich die Mitteilung, den Vorsitzenden des 1995 neu gegründeten Berliner Taekwon-Do Verbandes (DTU) anzufaxen, da er Informationen benötige. Um zweigleisig zu fahren, habe ich in einer Berliner Wochenzeitschrift noch eine kostenlose Info-Anzeige für Gesamt-Berlin schalten können. Nun hieß es abwarten und sich in Geduld zu üben. Mit Paul Weiler habe ich eine schriftliche Anmeldung vereinbart, letzter Termin war der 26. Januar 1996, es kam nichts. Man darf die Hoffnung nicht aufgeben, sagte ich mir, da bei uns die Post zur Zeit innerhalb Berlins eine Woche benötigt.

Trotz allem kam Walter Komorowski und hat am Freitag bei uns eine Kup-Prüfung abgenommen. Im Anschluß daran fand ein Kampfrichterlehrgang statt, der auch für niedrige Kupgrade offen war. Am Sonnabend vor dem ausgeschriebenen Lehrgang wurde der Kampfrichterlehrgang fortgesetzt. Schließlich begann der offizielle Lehrgang pünktlich um 11.00 Uhr, von anderen Vereinen keine Spur. Frust? Nun ja bei mir schon, aber die anderen wissen gar nicht, was sie versäumt haben. Durch den Einsatz von Walter Komorowski wurde alles wieder wett gemacht. Im Nachhinein muß ich feststellen, daß vom Berliner Taekwon-Do Verband ganz schön gemauert wurde. Scheinbar herrscht dort noch der „koreanische Klüngel“ im Sinne von „nicht von anderen dazulernen“. Dieses war in den 70iger Jahren in der ITF auch so hat sich aber geändert. Wart's ab DTU, wir kommen!

*Gerhard Will Außenstelle
Berlin*

2. Berliner Eiertul

Am 30. März 1996 fand beim TSV Guts Muths die 2. Berliner Eiertul statt. Unsere Weißgurte liefen Saju Makgi, die anderen mußten die Form durch Losziehung ermitteln. Jeder Wettkämpfer läuft dann mit einem Eßlöffel in der Hand, auf dem ein hart gekoch-



*Die Kinder nehmen gern an Wettkämpfen teil.
Hier eine Szene vom Bochumer Pokalturnier vom 8.6.96*

tes Ei liegt, den Arm rechtwinklig haltend eine Form. Mit der anderen Hand werden die fehlenden Bewegungen ergänzt. Für die Darstellung jeder Form gelten die allgemeinen ITF-Wettkampregeln. Es werden drei Kampfrichter.

Einmal darf nach einem Fehlversuch die Tul wiederholt werden. Die ersten drei Plätze werden mit einem Preis belohnt die weiteren erhalten Trostpreise. Zu gewinnen gab es Sachpreise im Gesamtwert von 100,- DM.

Viele mußten feststellen, daß diese Art Tul zu laufen ganz schön verheerend sein kann. Einige mußten auch beim 2. Versuch abbrechen. Das Foto zeigt Stefan Warnke, der hwa-Rang-Tul laufen mußte.

*Gerhard Will ITF-
Außenstelle Berlin*



Stefan Warnke mit Hwa Rng

Einzelabonnement

Hiermit bestelle ich 6 Ausgaben des Budo-Sport-Report für eine Laufzeit von zwölf Monaten ab dem:

_____19___ zum Preis von 4,- DM Ausgabe plus 1,- Porto.

Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr (sechs Ausgaben), wenn nicht mindestens vier Wochen vor Ablauf schriftlich beim Herausgeber oder Verlag gekündigt wird.

Name: _____ volljährig: ja nein

Straße: _____ PLZ u. Ort: _____

Lieferadresse bei Abweichung: _____

Bezahlung erfolgt durch: Verrechnungsscheck
nach Rechnung im Voraus Per Überweisung
nach Rechnung im Voraus

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte senden an: Budo-Sport-Report, Geschäftsstelle NWTV e. V., Postfach 10 30 14, 44030 Dortmund, Tel.: 0231/ 829195

Das Abonnement kann innerhalb einer Woche nach Unterzeichnung schriftlich widerrufen werden.

Sammelabonnement

Hiermit bestelle ich 6 Ausgaben des Budo-Sport-Report für eine Laufzeit von zwölf Monaten mit _____ Exemplaren pro Ausgabe ab _____19___ zum Preis von 4,- DM / Ausgabe inkl. Porto abzüglich dem unten aufgeführten Rabatt entsprechend der Bestellmenge (mindestens 3 Exemplare ohne extra Rabatt, 5% ab 5 Ex., 10% ab 10 Ex., 15% ab 15 Ex., 20% ab 20 Ex., 25% ab 25 Ex., 30% ab 30 Ex., 40% ab 50 Ex. und 50% bei 100 Ex.) Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr (sechs Ausgaben), wenn nicht mindestens vier Wochen vor Ablauf schriftlich beim Herausgeber oder Verlag gekündigt wird.

Alle bestellten Exemplare gehen an folgenden Empfänger, der die Zeitungen dann eigenständig weiterleitet:

Name des Clubs: _____ Name des Bestellers: _____

Straße: _____ PLZ u. Ort: _____

Lieferadresse bei Abweichung: _____

Ich überlasse die Weiterleitung dem Verlag. Eine Liste mit Lieferadressen ist beigelegt.

Bezahlung erfolgt durch: Verrechnungsscheck
nach Rechnung im Voraus Per Überweisung
nach Rechnung im Voraus

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Bitte senden an: Budo-Sport-Report, Geschäftsstelle NWTV e. V., Postfach 10 30 14, 44030 Dortmund, Tel.: 0231/ 829195
Das Abonnement kann innerhalb einer Woche nach Unterzeichnung schriftlich widerrufen werden.

Jugendweltmeisterschaft in Prag

Aktuelles

Zum ersten Mal seit längerer Zeit startete wieder eine Jugendmannschaft der ITF-D auf einem internationalen Wettbewerb.

Die frischgebackene Jugend-Nationalmannschaft hatte vom 4.7. - 7.7. 1996 das erste große internationale Turnier mit der Teilnahme an der ITF Jugendweltmeisterschaft in Prag zu bestreiten. Jugendnationaltrainer Thomas Lohre und Jugendwart Hubert Mayr hatten die jungen Sportler in der kurzen Vorbereitungszeit seit Einrichtung des Kaders in etlichen Spezialtrainings vorbereitet. Dabei kamen sicherlich die sportwissenschaftlichen Kenntnisse des Sportlehrers Thomas Lohre sowie die internationale Erfahrung des Trainergespanns zum Tragen.

Die sportlichen Erfolge blieben bei diesem ersten Einsatz zunächst aus. Im Einzelwettbewerb hatte Bülent Sever, der unter anderem den holländischen Weltmeister ausgeschaltet hatte, die Chance ins Finale einzuziehen. In einer umstrittenen Kampfentscheidung mußte er sich dann doch mit einem vierten Platz zufrieden geben. Die Mannschaft hat sportlich einen guten Eindruck bei den Ausrichtern hinterlassen, zum Einzug ins Halbfinale reichte es jedoch noch nicht. Neben Alen Licina konnte vor allem der talentierte Waltroper Kämpfer Ersin Üstün durch schnelle, technisch sehr vielseitige Kampfesführung auf sich aufmerksam machen. Auch die weiteren Kaderkämpfer gaben ihr bestes, Ali Sabbagh, Ronny Denks, Maik Sluschny, Dejan Djordjevic.

Die Fotos zeigen die Kadernmitglieder einmal vor dem Ostwestfalenpokal Turnier in Bielefeld (wo sie die Freizeit zwischen Kadertraining und Wettkampf genossen) und in Prag. Erfreulich für die jungen Sportler war sicherlich die gute Gelegenheit, Choi Hong Hi, den Erfinder und Vater des Taekwon-Do, einmal aus nächster Nähe privat zu erleben. (Ausführliche Berichte folgen in den nächsten Ausgaben des BSR).



ITF-D

Prüfer und Instruktoren Lehrgang der ITF-D



Rolf Becking und Harry Vones Foto: Bruno Newel

Nach dem der Lehr- und Prüfungswart Rolf Becking, 7. Dan, zum Prüfer und Instruktoren Lehrgang einlud, trafen sich am 15. Juni 96 zwei Drittel der Bundesprüfer der ITF-D in Langenfeld.

Mit 27 Instruktoren und ein kleiner Teil anwesender Assistenztrainerinnen und Assistenztrainer vom 1. Kup bis 3. Dan, eröffnete Sajun Rolf Becking gegen 11 Uhr den Lehrgang mit einem "warming up und stretching". Das diese Aufwärmphase in diesem Fall sicher nur einen rein obligatorisch Zweck erfüllen sollte, wurde schnell klar. Denn die anschließenden Fragen der sieben Trainingsgeheimnisse des Taekwon-Do sowie die Techniken der einzelnen Tuls, wurden von den Teilnehmern im Sitzen auf dem Hallenboden durchgearbeitet. Einige zögerten, um direkt auf die Fragen der Trainingsgeheimnisse zu antworten. Nach den ersten richtigen Antworten war

klar, daß diese Geheimnisse im Prinzip offene Geheimnisse des Taekwon-Do sind und jeder Ausbilder, Lehrer oder Instruktor diese bereits im alltäglichen Trainingsleben benutzt. Nach einem gemeinsamen Tullaufen, mit Einzeltechniken bis Yul Kok, entschloß man sich nur auf wesentliche Änderungen, bzw. Verbesserungen, die beim Trainerseminar in Kanada bekannt wurden, einzugehen. Dabei wurden auch die Unterschiede von "continuous motion und fast motion" deutlich gemacht. Ab Chung Gun demonstrierte Rolf Becking die einzelnen Tuls bis Choi Yong. Beachtlichen Applaus erntete er, als er Juche Tul

demonstrierte und den sehr schweren "Twimyo Sangbang Chagi (gesprungener mit gleichzeitig gewundenem und seitlichen Tritt)" sehr gut ausführte. Alles in allem wurden interessante Erkenntnisse von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewonnen. Im Anschluß setzten sich die anwesenden 27 Prüferinnen und Prüfer zum gemeinsamen Gespräch zusammen und diskutierten über Kriterien, die einen Prüfungsanwärter zulassen. Aber auch Details, die eine Prüfung als bestanden oder Nichtbestanden ausweisen, wurden besprochen. Dazu überreichte Harry Vones, 4. Dan, eine Bewertungs- und eine Prüfungsanforderungsliste an die Anwesenden. Für anstehende Danprüfungen werden zukünftig, so Rolf Becking, die neu lizenzierten Prüfer bei Danprüfungen als Beisitzer ins Prüfungsgremium berufen, um wertvolle Erkenntnisse bei der Bewertung zu sammeln.

Der Präsident der ITF-D, Paul Weiler, 6. Dan, vergab im Anschluß allen Prüfern eine neue Prüfervummer, die zukünftig nicht mehr den Dangrad im Prüferstempel beinhaltet, sondern nur noch durch eine dreistellige Ziffer gekennzeichnet ist. Hierzu bekamen alle Prüferinnen und Prüfer eine Liste, die neben der Instruktorennummer auch den Namen und Rang des jeweils zugelassenen Prüfers und die neue Prüfnummer enthält. Zusätzlich erklärte der Lehr- und Prüfungswart, daß in Zukunft alle Bundesprüfer mindestens einmal im Jahr zum Prüferlehrgang erscheinen müssen, um die Prüferlizenz zu verlängern. Damit ist eine Angleichung des allgemeinen Wissensstandes, der neue Erkenntnisse und Änderungen beinhaltet, für alle Bundesprüfer gewährleistet. Prüfer, die sich nicht mindestens einmal im Jahr an zwei angebotenen Prüferlehrgängen der ITF-D beteiligen, könnten dann die Prüfberechtigung verlieren.

Bruno Newel



Die Teilnehmer des Prüferlehrganges

Foto: Bruno Newel

Prüferliste der ITF-Deutschland

(Stand: 15.06.1996)

NR	Name	Vorname	ITF-Instr.	Dan-Grad	Prüfemn.
1	Becking	Rolf	261	VII	001
2	Gaidartzakis	Stefanos	682	VII	002
3		Ung, Kim-Lan	553	VII	003
4	Winzer	Christa	262	VI	004
5	Schmitz	Stefan	692	VI	005
6	Weiler	Paul	413	VI	006
7	Soylu	Ibrahim	794	VI	007
8	Won	Byong-Ho	416	VI	008
9	Fischer	Hans-Peter	608	V	009
10	Xuan	Ha	628	V	010
11	Keser	Sveto	418	V	011
12	Goese	Roland	594	V	012
13	Komorowski	Walter	691	V	013
14	Belnome	Salvatore	558	V	014
15	Weßel	Petra	559	V	015
16	Mehrsad	Ahmad	757	V	016
17	Hutchinson	Texas	474	IV	017
18	Peters	Wilfried	696	IV	018
19	Lohre	Thomas	756	IV	019
20	Brandt	Horst	755	IV	020
21	Triqui	Brahim	795	IV	021
22	Binzel	Ronald	610	IV	022
23	Weßel	Michael	611	IV	023
24	Dietze	Ingo	695	IV	024
25	Strecker	Hans-Joach.	622	IV	025
26	Vones	Harry	629	IV	026
27	Bechert	Achim	609	IV	027
28	Jansen	Michael	690	IV	028
29	Mayr	Hubert	684	IV	029
30	Dörken	Christoph	685	IV	030
31	Köhn	Manfred	688	IV	031
32	Martella	Tarcisio	687	IV	032
33	Liauw	Enison	689	IV	033
34	Newel	Bruno	686	IV	034
35	Ludolf	Heinz	792	IV	035
36	Knüppel	Ulrich	793	IV	036
37	Dietze	Ludger		IV	037

NWTV e.V. - ich verkaufe -

zu verkaufen: Taekwon-Do Lexikon 15 Bände in Englisch von General Choi Hong Hi mit Autogramm in einem Band, gebraucht aber neuwertig, Preis: 490,- DM Tel.: 0231- 728 22 20

zu verkaufen: Wettkampflane 10 x 10 Meter mit 9 x 9 Meter Kampffläche, Neuwert 1800,- DM für 900,- DM, Info: 0231-728 22 20

Körperbeherrschung



Ein chinesischer Meister der rhythmischen Bewegungen lehrt die uralte Körperkunst des T'ai Chi.
216 Seiten,
Pbck. 28.-



Sensationelle Fotos zeigen, wie körperliche Kräfte und die Fähigkeit zur inneren Sammlung geweckt werden.
136 Seiten, 10 Abb.,
Pbck. 32.-



Die klassische Kata
Das Grundlagenwerk für jeden Karateka. Die Vervollkommnung seiner Technik und geistigen Kräfte.
300 Seiten, 157 Abb.,
Ln. 48.-



Die ausführliche Darstellung der Grundlagen der fernöstlichen Kampfkünste.
320 Seiten, 5 Abb.,
Ln. 48.-



Die umfassende Einführung in Theorie und Praxis mit 860 Abbildungen.
292 Seiten, Ln. 58.-

Alte Traditionen - Neues Bewußtsein

In jeder Buchhandlung.
O.W. BARTH VERLAG

Vorankündigungen / Termine

Jugend- und Nachwuchsturnier Weser-Ems-Cup

Offenes Turnier für Taekwon-Do ab dem 8. Kup in Nordenham (Norddeutschland)
am 13. 10. 1996 in 26954 Nordenham,
Sporthalle Mitte
für Anfänger und Fortgeschrittene Tul ab 8 Jahre,
Kampf ab 10 Jahre Punktstop
Waage bis 10.30 Uhr
nach der ITF-D Wettkampfordnung
Startgebühr 20,- DM Kampf oder Tul, 30,- DM
Kampf und Tul
(Mitglieder ITF-D, NWTV, BWTV 5,- DM weniger)

Anmeldung und Info bis 9. 10. 1996 an:
Sportschule Ko Dang, R. Witje / F. Kleemann,
Atenser Allee 4, 26954 Nordenham

August 1996 5,- DM weniger)
Siegpreise: 1. Platz Pokal, 2. Platz große Medaille, 2
dritte Plätze je eine Medaille

Eintritt für Zuschauer: 5,- DM

eine genaue Ausschreibung folgt im Budo-Sport-
Report bzw. per Post

Jeff Espinous wieder in Düren

vom 14. 9. - 15. 9. 1996

Zeiten: Samstag 10.00 - 18.00 Uhr incl. Pausen

Sonntag 10.00 - 14.00 Uhr

Gebühr bei Anmeldung bis 31. 8. 1996 65,- DM,
später 80,- DM, ein Tag kostet 40,- DM

Info und Anmeldung: Ju Jutsu Dojo Düren

Georg und Vera Janzen

Van-der-Griese-Straße 41 - 43, 52351 Düren, Tel.:
02421-10327

Vorankündigung

Westfalen-Pokal-Turnier

für Kinder, Jugend und Erwachsene (Tul und Kampf)
offen für alle Taekwon-Do SportlerInnen der ver-
schiedenen Verbände

am Sonntag, dem 1. September 1996

in 45731 Waltrop (Sportzentrum Nord, zwischen
Striethorst und Friedhof, Friedhofstraße)

Veranstalter/Ausrichter: Sang Mu Kwan Waltrop e.
V. und BKV Dortmund-Hörde e. V.

Hallenöffnung und Registrierung Tul von 9.00 -
10.00 Uhr

Waageschluß Kampf Kinder, Jugend und Frauen
11.00 Uhr

Wiegen und Registrieren Senioren/Männer 14.00 -
15.00 Uhr

Voranmeldung und Info:

Wilfried Peters, Postfach 103 014, 44030 Dortmund
Tel. 0231-728 22 20 oder 43 68 86

Teilnahme: Tul ab 7 Jahre gelb - grün und blau -
Dan getrennt (Mädchen und Jungen zusammen)
ab 15 Jahre gelb - grün und blau - Dan getrennt
(Herren und Damen getrennt)

Kampf: in allen Klassen nur Punkt-Stop (ggf.
Kampfregele anfordern)

10 - 15 Jahre gelb - grün und blau - Dan getrennt in
verschiedenen Gewichtsklassen

ab 16 Jahre gelb - grün und blau - Dan getrennt in
verschiedenen Gewichtsklassen

Frauen und Mädchen gelb - grün und blau - Dan in
verschiedenen Gewichtsklassen

Startgebühr: 25,- DM für Kampf oder Tul, 35,- DM
für Kampf und Tul

(bei Voranmeldung und Vorkasse mit Scheck bis 25.

Vorankündigung

2. Taekwon-Do- Weserberglandpokalturnier im Semikontakt in Höxter

Veranstalter: Taekwon-Do Satori e.V. Höxter

Datum/Ort: 12.10.1996 Bielenberghalle Höxter

Teilnehmer: 8.-1. KUP, ab 10 Jahre

System: Semikontakt, Punkt-Stop-System

Kampfzeit: Schüler und Jugendliche bis 15 Jahre,
2x 1,5 Minuten, ab 16 J., 2x 2 Min.

Kampfrichter: Jeder Verein muß mind. 1 Kampf-
richter stellen, der bei der Anmeldung
genannt wird

Anmeldung: Ausschreibung folgt

Kleidung: Dobok weiß, Safeties, Tief-, Schien-
bein-, Kopfschutz erwünscht

Offene Europameisterschaft Kampf Taekwon-Do Kampf und Tul

Sonntag, der 7. Juli 1996

Indoor Sportcentrum Eindhoven, Holland
(12 000 Sitzplätze, 12 Kampfflächen)

für Anfänger und Fortgeschrittene ab 6 Jahre
Jugend, und Erwachsene

Taekwon-Do Center Dommelen zusammen mit
Niederländische Taekwon-Do Association
Startgebühr: Kampf 30,- DM, Tul 15,-DM, Kampf
und Tul 40,- DM
Info und Anmeldung bis spätestens 25. 6. 1996:
Taekwon-Do Center Dommelen, Henny van Zon
Elviradal 3, 5551 BZ Valkenswaard, Tel.: 040-204 23
77, Fax.: 040-201 79 05

Köln
Juli und August Sommerpause
31. 08. 1997 Ranglistenturnier
07. 09. 1997 Nachwuchsturnier
28. 09. 1997 Kinderturnier
12. 10. 1997 Ranglistenturnier
26. 10. 1997 Nachwuchsturnier
16. 11. 1997 Tul-Lehrgang
23. 11. 1997 Deutsche Meisterschaft
29. 11. 1997 Hosinsul und Kampfrichterlehrgang
Köln

ITF-D Termine 1996

14. 07. 1996
Kampf- und Tul-Lehrgang in Mühlacker
31. 08. - 01. 09. 1996
Scottish Open in Bathgate (England)
15. 09. 1996
Jugendturnier in Arnsberg
21. 09. 1996
Lehrgang Tul, Matsogi, Kampfrichter und
Danprüfung in Stuttgart
22. 09. 1996
Süddeutsche Meisterschaften Senioren (Stuttgart)
12. - 13. 10. 1996
Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsturnier in
Marburg
Hosinsul Lehrgang in Marburg
19. - 20. 10. 1996
Belgian Open in Knokke
16. 11. 1996
Deutsche Meisterschaft in Unna
24. 11. 1996
Baden-Württembergische Meisterschaft der Kiner
und Junioren in Schmiden

ITF-D Terminplanung 1997

25. 01. 1997 Tul-Lehrgang
01. 02. 1997 Hosinsul und Kampfrichter-Lehrgang
in Köln
16. 02. 1996 Kampfrichterlehrgang
03. 03. 1997 Ranglistenturnier
16. 03. 1997 Bundes-Dan-Prüfung
20. 04. 1997 Breitensportlehrgang
27. 04. 1997 Nachwuchsturnier
04. 05. 1997 Bundes-Danprüfung
25. 05. 1997 ITF-D Jahreshauptversammlung
08. 06. 1997 Kinderturnier
09. 06. 1997 Bundes-Danprüfung
15. 06. 1997 Tul-Lehrgang
21. 06. 1997 Hosinsul und Kampfrichter-Lehrgang

ADRESSEN

1.Vorsitzender ITF-D: Paul Weiler
Malvenweg 27, 51061 Köln, 0221-639518

2.Vorsitzender ITF-D: Walter Komorowski
Ohligser Straße 40, 40764 Langenfeld, 0212-653734

Kassenwart und Geschäftsstelle ITF-D: Frank Boes
Große Ledder 10, 42929 Wermelskirchen
Tel. + Fax: 02193 -4004

Lehr- und Prüfungswart: Rolf Becking
Im Defdahl 340, 44141 Dortmund,
0231-515702

Kampfrichterobmann: Stefan Schmitz
Venloer Straße 195, 50823 Köln,
0221-51 45 04

Jugendwart ITF-D: Hubert Mayr
Jöllensbecker Straße 34, 33613 Bielefeld, 0521-177920

Bundestrainer Herren: Harry Vones
Fritz-Brand-Weg 11, 40593 Düsseldorf, 0211-703375

Bundestrainer Damen: Lan Ung Kim
Landwehrstraße 13, 44147 Dortmund, 0231-824211

1.Vorsitzender NWTV: Wilfried Peters
Kleiststraße 23, 44147 Dortmund,
0231-7282220

2.Vorsitzender NWTV:
Dr.-Ing. Jörg Raven
Eichhoffstraße 78, 44229 Dortmund,
0231-731294

Jugendwart NWTV: Uwe Müller
Sölder Bruch 31, 44289 Dortmund,
0231-409786

Geschäftsstelle NWTV und Redaktion Budo-Sport-Report:
Postfach 103014, 44030 Dortmund,
0231-829195

Dachverband für Budotechniken NW:
Geschäftsstelle Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Landessportbund NW:
Geschäftsstelle Friedrich-Alfred-Straße 25, 47055 Duisburg

Adressen / Impressum

IMPRESSUM

Name: Budo-Sport-Report
Erscheinungsweise: alle zwei Monate
Auflage: 1500

Preis Einzelverkauf: 5,00 DM/ Stück
Preis Einzelabonnement: 4,00 DM/ Stück
plus Porto (1,00 DM)
Preis Sammelabonnement (ab 3 Stück):
4,00 DM/ Stück incl. Porto

Mengenrabatte:

	5% bei Sammelabonnement ab	5 Stück
10%	"	" 10 "
15%	"	" 15 "
20%	"	" 20 "
25%	"	" 25 "
30%	"	" 30 "
40%	"	" 50 "
50%	"	" 100 "

Sonderrabatte für ITF-D u. NWTV- Mitglieder auf Anfrage.

Ein Abonnement umfaßt die Lieferung von sechs Ausgaben innerhalb eines Jahres (von der ersten Ausgabe nach dem Abonnementdatum aus gerechnet)

 Gestaltung und Textverarbeitung: Wilfried Peters

Herausgeber: Internationale Taekwon-Do
Föderation Deutschland, ITF-D e.V.
und Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V., Postfach 10
30 14, 44030 Dortmund, Tel.: 0231-7282220

Verantwortlich:

Wilfried Peters,
Kleiststraße 23, 44147 Dortmund,
0231-7282220 (Vertrieb)

Redaktion:

NWTV-Geschäftsstelle,
Postfach 103014, 44030 Dortmund,
Tel.: 0231-7282220

Bankverbindung:

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband NWTV e.V.,
Kontonummer 41929-460 bei
Postbank Dortmund (44010046)

Titel: A. Becking und Lan Ung Kim zum 7. Dan

Seitenlayout: IMAGE (Bad Salzflun)

 Titelseite: Uwe Müller

Ständige Mitarbeiter (Ressorts):

Harry Vones, Lan Ung Kim (Bundestrainer), Rolf Becking (Technischer Direktor), Hubert Mayr, Uwe Müller (Jugendwart), Stefan Schmitz (Kampfrichterobmann), Paul Weiler, Walter Komorowski (Vorstand ITF-D), Wilfried Peters, Jörg Raven (Vorstand NWTV), Achim Bechert, Stefanos Gaidartzakis (Vorstand Baden-Württemberg), Gerhard Will (Berlin), Bruno Newel (Hessen)

Fotos: Wilfried Peters, Hubert Mayr, Bruno Newe, u.a.

Druck: Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn/Westf.

Vertrieb: W. Peters / A. Sabbagh

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck und Auszüge nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Für eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen; eine Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beigefügt ist. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Die eingesandten Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter und zur ausschließlichen Verwendung durch den Verlag geeignet sein. Durch die Annahme eines Manuskriptes gehen die Rechte auf den Verlag über. Bei Nichtlieferung aufgrund von Streik, höherer Gewalt oder Einstellung der Drucklegung bestehen dem Verlag gegenüber keine Ansprüche aus Abonnement- oder Anzeigenaufträgen.

**STEFAN BILLEN
VIDEOCOLLECTION**

VIDEOS EINFACH BESTELLEN!



**1996
VIDEOS EINFACH
BESTELLEN!**



**DM
5,-**

Der umfassendste Videokatalog
in deutscher Sprache.

- 44 Seiten
- über 500 Titel
- viele Neuheiten
- weltweit die größte Wing-Chun und JKD-Auswahl
- entdecken Sie die Trainingsmethoden der Besten der Welt

Catalog für 5,- DM in Briefmarken
oder als Schein (Ausland 10,- DM-Schein):
Stefan Billen Videocollection
Postbus 80533,
2508 GM Den Haag
Niederlande

Informationsservice in Deutschland
02304/21760
Mo.-Fr. 18.00-20.00 Uhr

Bitte den Catalog!

Für den Videocatalog schicke ich 5,- DM in Briefmarken oder als Schein (Ausland 10,- DM-Schein) an: Stefan Billen Videocollection, Postbus 80533, 2508 GM Den Haag, Niederlande

Vor +
Name _____

Str. +
Nr. _____

Plz. +
Ort _____

✂



Aktiv-Urlaub Spanien

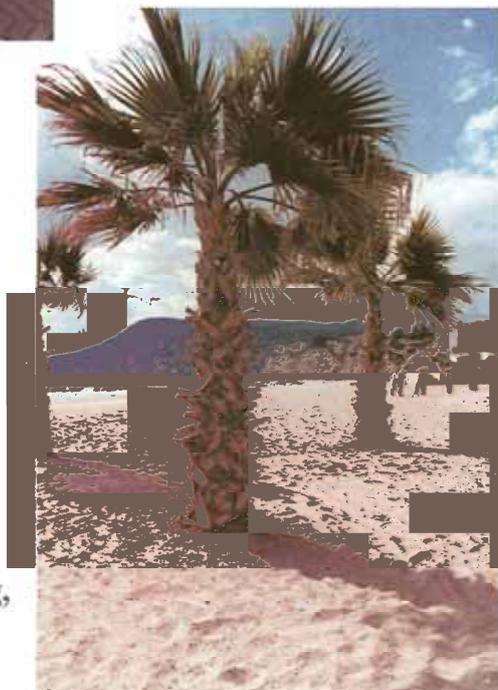
Calpe

Mittelmeerküste

vom 29.09. - 13.10.1996

Unser Angebot

- 14 Übernachtungen
- Halbpension
- Training
 - Tul
 - Kampf
 - Selbstverteidigung
 - theoretische Grundlagen
 - z.B.: Dehnung und Kräftigung,
 - Ernährung
 - Gürtelprüfung



Gesamtpreis:
920,- DM

(ohne Anreise)

Unsere Trainer

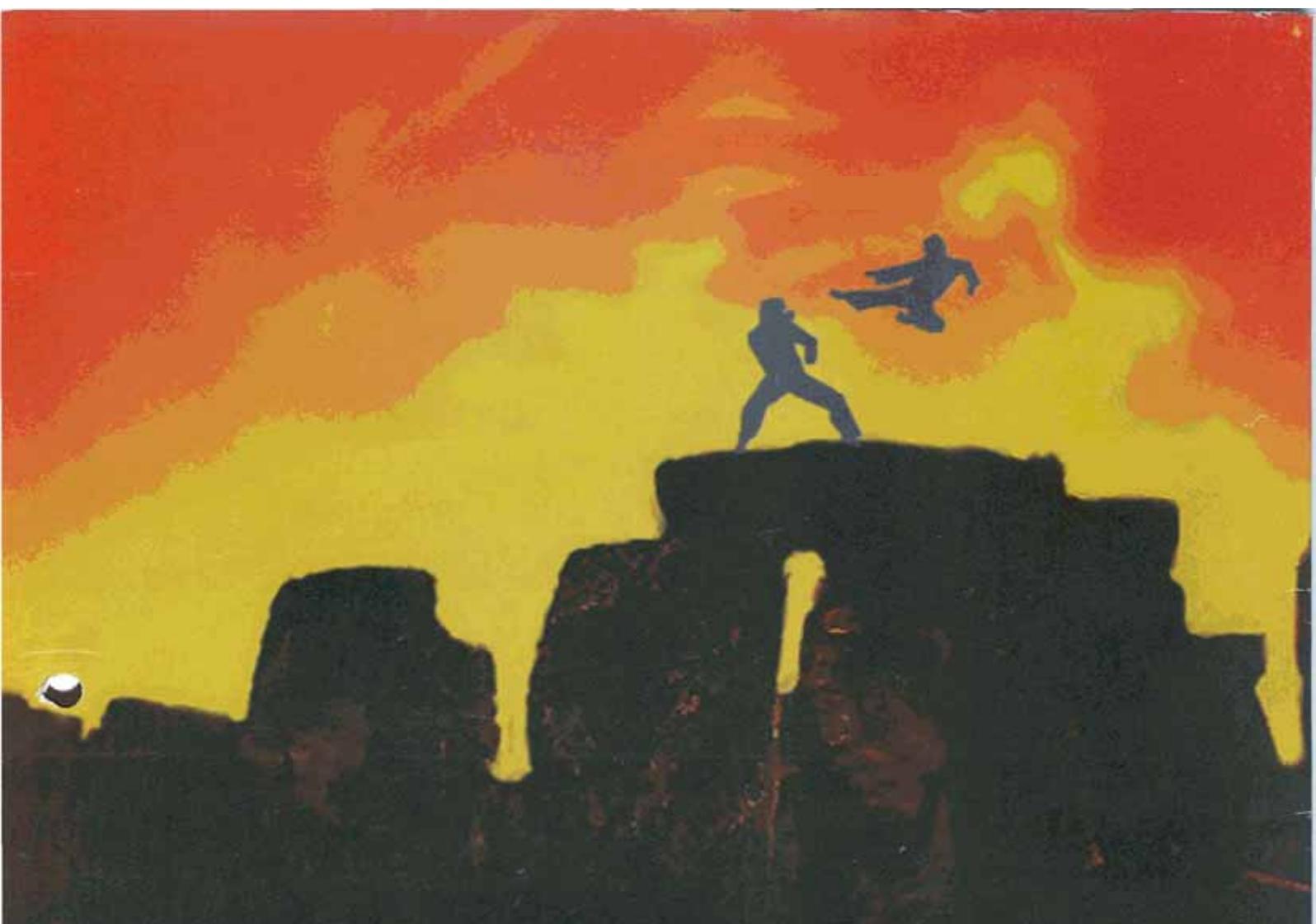
Brahim Triqui
4. Dan TKD

Welt- und Europameister
Deutscher-Meister

Hubert Mayr
4. Dan TKD
Deutscher-Meister
Internationaler-
Deutscher-Meister

In einer ruhigen Wohnsiedlung liegen unsere zwei Häuser, beide mit Swimmingpool. In nur 20 Minuten zu Fuß gelangt man über kleine Straßen zu den schönen Sandstränden, oder in die Stadt. Von dort können, neben dem Training, weitere Freizeitangebote – z.B.: Schwimmen, Segeln, Surfen oder Tauchen – wahrgenommen werden. Untergebracht werden die TeilnehmerInnen in 2- oder 3-Bettzimmer. Flugtickets können auf Anfrage ebenfalls gebucht werden.

Weitere Info bekommt Ihr bei der
Bielefelder Taekwondo Schule
Jöllenbecker Strasse 34
33 613 Bielefeld
Telefon und FAX 0 52 1 / 13 83 62



TAEKWON-DO

KARATE

JUDO



MATSURU

Ihr Lieferant für Budo-Artikel

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

Matsuru Deutschland • Schnellweider Straße 97 • 51067 Köln • Telefon 02 21 - 63 12 10 • Telefax 02 21 - 63 12 00